LIECHTENSTEINER FUSSBALLVERBAND JAHRESBERICHT 2001/2002





Partner des LIECHTENSTEINER FUSSBALLVERBANDES









Wir bewegen... Fanpost, Tickets, Werbung

Wir sind immer für Sie am Ball. Die Liechtensteinische Post AG als Garant für Ihre tägliche Post. Wir beraten Sie gerne unter der Telefonnummer 800 22 55 oder unter www.postcorner.li

Liechtensteinische Post AG



LFV Editorial

Daraus lernen

Editorial zum LFV-Jahresbericht 2001/2002



~		_		100		
ΙГ	=7	15	200	C	č	
ш	Ш	ı.			ž	

Editoral		1
Jahresbe	richt des Präsidenten	2
Jahresbe	richt des Vize-Präsidenten	_
Jahresbe	richt des Generalsekretärs	6
Jahresbe	richt des TK-Obmannes	8
Jahresbe	richt des Juniorenobmannes	10
Projekte	des LFV	12
Nationaln	nannschaft: WM-Qualifikatior	14
Färöer In Liechtens Luxembu	nannschaft: seln – Liechtenstein stein – Nordirland ırg – Liechtenstein Qualifikation	17 17 19 21
	Qualifikation	23
	n Liechtenstein	26
Finanzen	II Lieci iteristeiri	29
	n Liechtenstein	34
	n Liechtenstein	36
	esbericht	38
	-Landesmeisterschaften	39
LFV-Aktiv		42
Senioren-	'	45
	isse Cup 2002	47
	iedsrichter Roland Beck	48
	p FC Vaduz	49
LFV-Verei		50
Statistik:	Nationalspieler Länderspiele Juniorenländerspiele Cupfinals Meisterschafts-Tabellen LFV-Mannschaften	53 54 55 56 57 60

Der Liechtensteiner Fussballverband hat ein aufwühlendes und unruhiges Jahr hinter sich. Schuldzuweisungen bringen nichts, da solche immer in die Vergangenheit gerichtet sind. Schuldzuweisungen sind keine Basis für ein solides Fundament des Liechtensteiner Fussballs der Zukunft. Aber – wir können aus dem vergangenen Jahr lernen! Und was können wir daraus lernen?

Wir können folgendes daraus lernen, was der zukünftige liechtensteinische Fussball benötigt:

- Eine klare Trennung zwischen politischem Vorstand und operativer Geschäftsleitung
- Ein Leitbild mit daraus abgeleiteten lang-, mittel- und kurzfristigen Zielen und Zielerreichungsstrategien
- Klare Organigramme mit definierten Abläufen und damit einhergehendem Gleichklang zwischen Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung.

Warum eine klare Trennung zwischen politischem Vorstand und operativer Geschäftsleitung? Die Antwort lautet – um die Kontinuität und das Wissensknow-how sicherzustellen. Der Vorstand ist ein politisches Gremium und wird gewählt. Er muss im Sinne der strategischen Planung die Verantwortung übernehmen. Die Zusammensetzung des Vorstandes kann sich kurzfristig ändern. Für die operative Verantwortung ist ein vollamtlicher Generalsekretär – analog den anderen Verbänden – durch den Vorstand zu bestellen, dem für das operative Tagesgeschäft die volle Verantwortung gegeben wird.

Er wiederum ist mit den Mitarbeitern des Generalsekretariats und dem Technikerstab dafür dem Vorstand gegenüber verantwortlich und rapportpflichtig. Es muss sichergestellt werden, dass der vollamtliche Generalsekretär, der kein gewähltes Vorstandsmitglied ist, jedoch beratende Stimme im Vorstand hat, aufgrund der ihm zugestandenen Kompetenzen die Verantwortung wahrnehmen kann, um seine Aufgaben zu erfüllen. Der vollamtliche Generalsekretär ist verantwortlich für Kontinuität. Dies hat sich im vergangenen Jahr nach den Wahlen gezeigt.

Hier müssen meines Erachtens die LFV-Statuten dringendst geändert werden. Mit dieser Änderung wird sowohl nach innen als auch nach aussen eine moderne, im heutigen Fussball bewährte Struktur geschaffen. So können aufgrund der Zielvorgaben die finanziellen Führungsinstrumente und anzugehenden Aufgaben frühzeitig definiert werden. So können aber auch Lenkungs- und Steuerungsmassnahmen rechtzeitig auf allen Ebenen eingeleitet werden. Damit ist gewährleistet, dass die Führung

des LFV präventiv, sprich vorausschauend und nicht reagierend, also wenn das Negative bereits eingetreten ist, handelt.

Warum ein Leitbild? Der LFV ist ein Unternehmen mit einer grossen Verantwortung seinen Mitgliedern, seinen Angestellten, seinen Fussballern und der internationalen Fussballfamilie gegenüber. Wenn der LFV nicht weiss, wo er übermorgen stehen will, wie will er dann heute die Massnahmen für morgen auf dem Weg nach übermorgen einleiten? Darüber hinaus vermittelt ein Leitbild auch ein gemeinsames Verständnis, zu dem alle ihr Committment abgegeben haben. Das bedeutet, dass aufgrund dieses Leitbildes alle mit vereinten Kräften in die gleiche für richtig gefundene Richtung marschieren und darauf hin arbeiten. Stichworte wie Corporate Behaviour, Corporate Communication und Corporate Design sind hier angebracht. Das vergangene Verbandsjahr hat gezeigt, dass trotz grosser Anstrengungen aller aufgrund einer fehlenden gemeinsamen Plattform einiges schief gelaufen ist.

Warum klare Organigramme und Abläufe? Um in der Umsetzung der operativen Arbeit auf dem Weg zur Zielerreichung Sicherheit zu vermitteln sowie unnötige, zeitintensive Friktionen und Missverständnisse zu vermeiden

Wenn wir dies gemeinsam angehen, bin ich überzeugt, dass der LFV inskünftig wieder sein Lächeln zeigen wird! Und dafür müssen wir uns alle einsetzen.

THAT ...

LIECHTENSTEINER FUSSBALLVERBAND Markus Schaper, Generalsekretär

IMPRESSUM

Herausgeber: Liechtensteiner Fussballverband, Altenbach 11, Postfach 165, FL-9490 Vaduz, Telefon 00423/237 47 47, Telefax 00423/237 47 48, E-mail: Ifv@lie-net.li, http://www.lfv.li

Redaktion: Markus Schaper

Satz und Druck: Lampert Druckzentrum AG, 9490 Vaduz

Fotos: LFV, Liechtensteiner Vaterland, Liechtensteiner Volksblatt, Dietmar Stiplovsek, Vcom/Beham, Heinz Michels, Roland Korner, Eddy Risch

Titelfoto: Jubel: Liechtensteins Nationalspieler freuen sich über das 3:3-Schlussresultat gegen Luxemburg (auswärts) im April 2002

Ein Jahr der Kontaktpflege

Jahresbericht des LFV-Präsidenten Dr. Markus H. Wanger



LFV-Präsident Dr. Markus H. Wanger

Zusammen mit fünf weiteren Vorstandskollegen wurde ich an der ausserordentlichen Delegiertenversammlung vom 29. September 2001 in das verantwortungsvolle Amt des Präsidenten des Liechtensteiner Fussballverbandes gewählt. Uns allen hat dieses Amt viel Freude, viel Arbeit und viele neue Erkenntnisse gebracht.

Wir als Quereinsteiger sind in dieses Amt mit viel Optimismus und Engagement eingestiegen und haben sicherlich in dieser Lernphase Fehler gemacht. Vieles war uns unbekannt, von Einigem wurden wir überrascht, aber wir alle haben uns bemüht, zum Wohle des Verbandes unseren Idealismus und unsere Arbeitskraft einzusetzen.

Zusammen mit den Vereinen

Mit Nachdruck wurde das Gespräch und der Meinungsaustausch mit den Vorständen der Mitgliedsvereine des LFV gesucht und auch gefunden. In verschiedene Treffen mit den Vereinspräsidenten konnten anstehende Probleme diskutiert und Lösungen gefunden werden. Mit der Übersendung von Auszügen aus den Vorstandsprotokollen waren Vereinspräsidenten, aber auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über die Tätigkeit des Vorstandes informiert. Es wird notwendig sein, diese Kommunikation noch zu verbessern.

ISO

Eine der ersten Entscheidungen des neuen Vorstandes war die Einführung eines Ressortsystems, bei dem jedes Vorstandsmitglied seinen eigenen Verantwortlichkeitsbereich hatte. Jedes Vorstandsmitglied trägt damit auch die entsprechende finanzielle Verantwortung und berichtet seinen Vorstandskollegen in den Vorstandssitzungen.

Der LFV ist in den vergangenen Jahren sehr schnell in allen Belangen gewachsen. Es ist bekannt, dass ein schnelles Wachstum sehr oft bewirkt, dass die organisatorischen Belange bei einem solch schnellen Wachstum hinterherhinken. Dies ist auch beim LFV nicht anders, Daran muss weiter gearbeitet werden.

Mit ISO haben wir einen Weg beschritten, der unsere Leistung messbar und nachvollziehbar machen soll. Die UEFA unterstützt den ISO Prozess, nicht zuletzt auch finanziell. Wir werden den ISO Prozess weiter verfolgen.

Eine wichtige Aufgabe wird auch die Erstellung eines Organisationshandbuches sein, welches dem Amtsnachfolger die Übernahme der Amtsgeschäfte erleichtern soll.

Beziehungen vertieft und gefestigt

Knapp zwei Wochen nach der Wahl bot sich anlässlich der UEFA-Präsidenten- und Ge-

neralsekretärenkonferenz in Prag die Möglichkeit, den LFV zu vertreten und dadurch auch der interessierten UEFA-Führung zu zeigen, dass der Liechtensteiner Fussballverband bereit ist, seine Aufgaben und Pflichten innerhalb der UEFA wahrzunehmen.

In den vergangenen zehn Monaten konnten die Beziehungen zu verschiedenen Nationalverbänden vertieft und ausgebaut werden. Im Geiste des Verständnisses und der Kenntnis um die jeweiligen Positionen wurde mit dem SFV der Vertrag aus dem Jahre 1974 erneuert. Dank dieses Vertrages ist es unseren Vereinen weiterhin möglich, im SFV-Wettspielbetrieb mitzuspielen, ohne von vornherein von irgendeiner Liga ausgeschlossen zu sein.

Das Verhältnis zum OFV-Vorstand darf als sehr freundschaftlich bezeichnet werden. Der LFV wird inskünftig einen Beitrag als Anerkennung der vom OFV übernommenen administrativen Aufgaben entrichten. Wir sind uns bewusst, dass wir auch beim OFV Gäste sind. Und – wir wollen uns auch entsprechend benehmen.



Der Luxemburgische Verbandspräsident Henri Roemer (links) erhält vom LFV-Präsidenten Dr. Markus H. Wanger anlässlich des Freundschaftsländerspieles im April 2002 das offizielle Geschenk.

Auch das IBFV-Verhältnis wurde verbessert und wir können sagen, dass wir innerhalb des IBFV unseren Verpflichtungen entsprechend nachkommen. Dabei wurden nicht nur die Kontakte bei den zahlreichen IBFV-Anlässen gepflegt, sondern es wurden auch die Kontakte auf bilateraler Ebene mit den Verbandsvorständen des Vorarlberger Fussballverbandes, des Ostschweizerischen Fussballverbandes, des Südbadischen Fussballverbandes und des Bayrischen Verbandes (Bezirk Schwaben) intensiviert.

Botschafter Liechtensteins

Der Fussball kann ein Botschafter unseres Landes sein. Angefangen von den Kleinsten bis zur Nationalmannschaft, von den Vereinen bis zum Verband. Die Liechtensteiner Fussballnationalmannschaft vertritt im Ausland durch ihr Auftreten auf und neben dem Fussballplatz unser Land. Bei ihren Auftritten in Zypern, in Luxemburg und daheim gegen Nordirland und gegen Mazedonien hat unsere Nationalmannschaft unser Land in allen Belangen hervorragend repräsentiert.

Die Darbietungen der Liechtensteiner Fussballnationalmannschaft haben bewiesen, dass die Nationalspieler ihrer Verantwortung mit grossem Sportsgeist nachgekommen sind und gerne bereit sind, Ihren Beitrag für Liechtensteins Fussball aus Überzeugung zu leisten und den eingeschlagenen Weg weiter zu beschreiten. Erfreulich auch die Bereitschaft der Spieler, für Liechtensteins Fussball das Dress der Nationalmannschaft auch weiterhin mit Stolz zu tragen.

Finanzen zukünftig im Vordergrund

Wir im Vorstand haben letzten September ein schweres Amt übernommen. Neben tiefen persönlichen Gräben war es das Budget, das in der DV vom 24.9.2001 noch abgelehnt wurde, aber unverändert in der ao DV vom 28,9,2001 angenommen wurde. Dieses Budget war weder in der Ertragseite noch in der Ausgabenseite realistisch. Wir schliessen damit mit einem hohen Ausgabenüberschuss ab. Wir sind aber bereit, unsere Aufgaben und Pflichten wahrzunehmen. Dies bedeutet, dass die frühere Politik des grenzenlosen Wachstums und freizügiger Ausgaben gestoppt wird. Wir haben heute schon Massnahmen ergriffen, die die Finanzen wieder korrigieren werden - von Reduktion bei Ausgaben beim Personal bis zum Aufwand bei den Mannschaften. Hier werden wir eng vor allem mit dem Cheftechniker zusammenarbeiten, damit nicht am falschen Ort der Rotstift angesetzt wird. Auch darf der Sparkurs nicht auf dem Rücken der Vereine ausgetragen werden.

Gründe für das schlechte Jahresergebnis gibt es viele. Schuldzuweisungen in aller

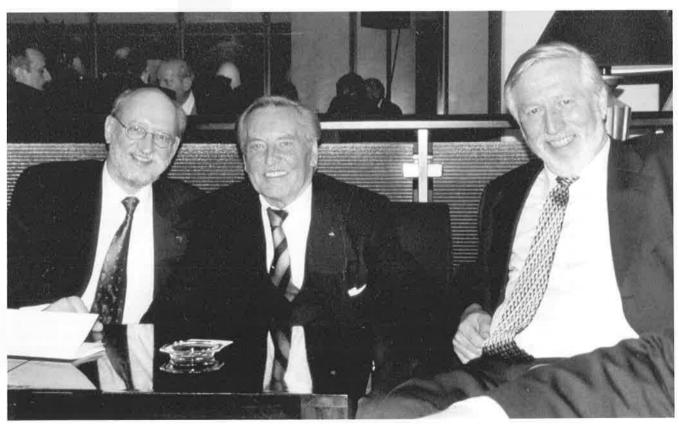
Öffentlichkeit zu machen wäre sicherlich verfehlt. Das Budget 2002/2003, für welches wir verantwortlich zeichnen, ist geprägt von Einsparungen und realistischen Einnahmen und soll uns wieder in gesunde Finanzen zurückführen.

Dankeschön

An dieser Stelle möchte ich mich herzlich bei meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Vereinen und den Aktiven, Trainern und Betreuern und allen anderen, die mitgearbeitet und uns unterstützt haben, bedanken. Sie alle sind Teil der grossen Fussballfamilie.

Bedanken möchte ich mich auch bei den OFV-Zentralvorstandsmitgliedern und ganz speziell beim OFV-Präsident Albert Kern, die mich mit offenen Armen aufgenommen haben und mir meine Arbeit als LFV-Präsident sehr erleichtert haben. Ebenso bedanke ich mich bei den Präsidenten der Kantonalfussballverbände im OFV und IBFV, die mich als Neuen herzlich willkommen geheissen haben. Last but not least spreche ich im Namen des Liechtensteiner Fussballs auch allen Angestellten und ehrenamtlich Tätigen des OFV für ihre Arbeit, von der auch wir profitieren, meinen herzlichen Dank aus.

Dr. Markus H. Wanger LFV-Präsident



Anlässlich des UEFA-Kongresses in Stockholm wurde seitens des LFV-Präsidenten die Gelegenheit genutzt, um die Beziehungen zum DFB zu optimieren. Unser Bild zeigt (v.r.n.l): DFB-Vizepräsident Dr.h.c. Alfred Sengle, DFB-Präsident Gerhard Mayer-Vorfelder und LFV-Präsident Dr. Markus H. Wanger.

Bericht des Vizepräsidenten zur ordentlichen DV 2002



LFV-Vizepräsident Fredi Hilti

Liebe LFV-Familie Liebe Freunde des Liechtensteiner Fussballverbandes

Ein Jahr ist es nun her, dass der damals neue Vorstand an der a.o. DV vom 28. September 2001 in sein Amt gewählt wurde: Eine Wahl, die sicher für einige LFV-Mitglieder und Freunde des LFV nicht einfach war zu akzeptieren. Auch war für uns als neue Kandidaten des Vorstandes im Vorfeld wenig Zeit belassen, uns mit der bevorstehenden Aufgabe vertraut zu machen, uns näher damit auseinander zu setzen. Es lag eine schwierige Aufgabe vor uns; aber wir haben sie angenommen aus Überzeugung Aus Überzeugung zur Sache, aus Überzeugung, die geleistete Arbeit unserer Vorgänger in einem der grössten Verbände des Landes fortzusetzen und aus Überzeugung, einer grossen Familie anzugehören, die hinter dem liechtensteinischen Fussball und seinem eingeschlagenen Weg steht.

Aufwändig und lehrreich

Ein aufwändiges aber auch aufreibendes und interessantes Jahr liegt hinter uns. Das Wort "aufwändig" versteht sich fast von selbst, denn die Anzahl investierter Arbeitsstunden übertrifft doch die kühnsten Erwartungen. Aufreibend und interessant deshalb, weil wir in diesem ersten Jahr viel profitiert und dazugelernt und vor allem wertvolle Erfahrungen auf nationaler und internationaler Fussballebene gewonnen haben

Aber es war auch ein Jahr des "Sich-Kennen-Lernens". Zu gespannt und frostig war

die Situation zu Beginn unseres Amtsantrittes, als dass man hätte sagen können, es laufe so weiter, als ob nichts geschehen wäre. Es war für uns als Neulinge verständlich, dass sich vereinzelte LFV-Mitglieder aus laufenden Projekten oder Aufgaben zurückzogen oder sonst durch irgend eine Art und Weise ihren Unmut oder ihre Enttäuschung zeigten. Es lag also an uns, oder besser gesagt an allen, durch kleine Schritte aufeinander zuzugehen und ein gegenseitiges Vertrauen zu schaffen. Heute, ein Jahr danach, wage ich zu behaupten, dass wir uns alle ein grosses Stück näher gekommen sind und eine Basis für die Zukunft erarbeitet haben.

Fussball will gelebt sein

Wenn man in einem Fussballstadion sitzt, und sei es auch nur so klein und fein wie eines der unserigen, so sieht man vor allem eines. Zwei Mannschaften, die gegeneinander Fussball spielen und Menschen, die dieses Fussballspiel anschauen und sich ie nach Resultat darüber freuen oder auch enttäuscht sind. Ein Fussballspiel oder eine ganze Meisterschaft organisiert sich jedoch nicht von alleine. Angefangen vom Platzund Materialwart, über den Kioskbetrieb bis hin zum Trainerstab und dem Vorstand, tragen in jedem unserer Vereine viele ehrenamtliche, wie auch angestellte Mitarbeiter dazu bei, dass der Spielbetrieb aufrechterhalten wird, dass die Kleinsten wie auch die Jugendlichen und Aktiven ideale Voraussetzungen erhalten, um gefördert und gefordert zu werden. Es ist nicht selbstverständlich, dass Menschen nicht nur ihrem Hobby fröhnen, sondern sich auch in dessen Dienst stellen, Verantwortung übernehmen, sich z.T. Kritik aussetzen. Aber nicht nur sie selbst, sondern auch deren Familien und Freunde müssen hinter diesem Hobby stehen. Vor allem sie sind es, die zurückstecken und auf vieles verzichten müssen. Würden wir uns nicht alle zum liechtensteinischen Fussball und seinem eingeschlagenen Weg bekennen und uns damit identifizieren, wären wir fehl am Platz.

An dieser Stelle möchte ich mich im Namen des LFV bei allen bedanken, die in irgendeiner Funktion dazu beitragen, dass sich das Rad des liechtensteinischen Fussballs immer weiter dreht und national wie auch international gelebt wird.

Gegenseitige Verantwortung

Die Einführung und Bildung von einzelnen Ressorts war eine unserer ersten Entscheidungen, die getroffen wurde. Es war eine richtige Entscheidung, denn jedes Vorstandsmitglied hat sein Ressort, ausgerichtet auf sein Amt, ist nach innen wie nach aussen direkte Ansprechsperson, ist dafür verantwortlich, was in seinem Ressort geschieht oder eben auch nicht geschieht. Es erstellt, resp. liefert u.a. das Zahlenmaterial für seinen spezifischen Budgetteil und übernimmt die Verantwortung dafür, dass dieses entsprechend eingehalten wird. Umso wichtiger ist es, eine aute Kommunikation sowie einen funktionierenden Datenfluss zu gewährleisten, damit auf eventuelle Ausreisser frühzeitig reagiert und gehandelt werden kann. Die Einführung des Ressortsystems war eine richtige Entscheidung, aber es ist unabdingbar, dass sich die einzelnen Ressorts, vor allem in sehr wichtigen Bereichen wie Finanzen, Marketing, Personal, Datenfluss oder auch Kommunikation gegenseitig hinterfragen, um so eine weitere Kontrolle im täglichen Arbeitsablauf einzubauen.

Professionelle Strukturen

Der Liechtensteiner Fussballverband mit seinen 7 Vereinen ist in den letzten Jahren, auch bedingt durch Auflagen der UEFA und FIFA, beträchtlich gewachsen. Ein Budget von mehr also CHF 3 Mio. zeigt, dass sich der LFV in einem professionellen Umfeld bewegt, denn der eingeschlagene Weg des Liechtensteiner Fussballverbandes basiert auf professionellen Strukturen. Wenn wir auf nationaler Ebene unsere Jugend auf höhere Aufgaben vorbereiten wollen, so müssen auch die Voraussetzungen dazu gegeben sein. Genauso müssen wir im gleichen Takt spielen, wollen wir im Konzert der Grossen mitmischen.

Angesichts des diesjährigen Geschäftsergebnisses muss man sich jedoch fragen, ob der LFV sich in seinen professionellen Strukturen nicht übernommen hat. Die Antwort lautet JEIN! Der eingeschlagene Weg ist aufwändig, wobei sich gleichzeitig die finanzielle Frage stellt, wie viel Aufwand ein professionelles Umfeld erfordert. Als Vizepräsident des LFV sage ich JA zum eingeschlagenen Weg und zu seinem professionellen Umfeld. Ich sage aber auch JA zu einer Überarbeitung der Strukturen, einer Straffung der Aufwendungen sowie einer auf dem Vorsichtsprinzip basierenden Ertragspolitik. Das neue, von uns zu verantwortende Budget trägt solchen Massnahmen bereits Rechnung. Ich zweifle in keinster Weise daran, dass wir noch viele Erfolge des Liechtensteinischen Fussballs erleben werden. Es ist jedoch wichtig, dass wir unsere professionellen Strukturen in ein ausgewogenes Verhältnis zur Grösse unseres Verbandes bringen.

Kommunikation ist ein wesentlicher Faktor Ich bin überzeugt, dass wir eine gute Kommunikation nach aussen, sprich zu den Vereinen wie auch zu anderen Verbänden, praktizieren. Wir müssen aber vermehrt auch an der internen Kommunikation arbeiten und uns verbessern. Es ist richtig und wichtig, dass wir Verantwortung übernehmen und auch Entscheidungen fällen. Vergessen dürfen wir dabei aber nicht unser Umfeld sowie die Meinung und Erfahrung derer, die eine solche Entscheidung betrifft. Es ist deshalb sehr wichtig, dass wir eine positive interne Kommunikation suchen. Technologie hin oder her - persönliche Gespräche und ein Miteinander bei der Lösung von Problemen schafft Vertrauen und dieses ist sehr wichtig, wenn sich Menschen für eine Sache gemeinsam einsetzen.

Dies musste auch ich in meinem Ressort "Personal" erfahren. Ich mache keinen Hehl daraus, dass dies eine völlig neue Aufgabe für mich war. Auch in einem etwas kleineren Rahmen wie beim LFV ist die Kommunikation im Bereich Personal sehr wichtig. Im Nachhinein muss ich zugeben, dass einige Sachen nicht unbedingt schief

gelaufen, sondern eher von der falschen Seite angegangen worden sind. Und ich bin froh darüber, dass sich die Betroffenen auch entsprechend geäussert haben. Hätten sie es nämlich nicht getan, wäre ich heute noch im Glauben, richtig gehandelt zu haben.

Vor vielen Jahren sagte einmal ein Arbeitskollege zu mir: "Schau immer, dass du gut da stehst und die Fehler andere gemacht haben". Nun gut, wenn es wirklich so ist, dann kann man nicht viel daran ändern. Wenn es aber anders ist, so zeigte dies doch von wenig Charakter, würde man versuchen, seine Fehler auf andere abzuwälzen. Menschen machen Fehler, jeden Tag und immer wieder. Das Wesentliche daran: "Fehler sollten so wenige wie möglich passieren", das Gute daran: "Aus Fehlern lernt man" aber das Wichtigste daran: "Seine Fehler eingestehen".

Ausblick

Ein interessantes und abwechslungsreiches Jahr liegt hinter uns. Ein bedeutungs-

volles Jahr liegt vor uns. Angefangen bei der EM-Qualifikation, welche uns mit England und der Türkei zwei Traumlose beschieden hat bis hin zur U-19 EM-Endrunde 2003, welche unserem kleinen Verband zugesprochen wurde und für das Land Liechtenstein und den liechtensteinischen Fussball von grosser Bedeutung ist. Ganz Europa wird auf Liechtenstein fixiert sein, verschiedenste Nationen und Kulturen werden aufeinander treffen und einmal mehr wird es wieder der Fussball sein, der die Menschen zusammenführt.

Herzlichst

Hund.

Fredi Hilti LFV-Vizepräsident







Kontinuität, Stabilität und Ausbau

Personelle Aufstockung des LFV-Generalsekretariats abgeschlossen



Markus Schaper, Generalsekretär

Das abgelaufene Verbandsjahr im Generalsekretariat war gekennzeichnet durch die Sicherstellung von Kontinuität im Wissensund Know-how-Transfer, damit einhergehend die Gewährleistung von Dienstleistungsstabilität und einer Konsolidierung des Ausbaus auf personeller und infrastruktureller Ebene.

Es hat sich gezeigt, dass sich der Ausbau des Generalsekretariats auf nun dreieinhalb Mitarbeiter bewährt hat. Mit dieser Aufstockung konnte die Dienstleistungsqualität gegenüber den Mitgliedsvereinen und den internationalen Ansprechpartnern markant verbessert und erhöht werden. Gleichzeitig versetzte es den LFV auch in die Lage, vermehrt Aufgaben und Pflichten gegenüber der UEFA und der FIFA wahrzunehmen, um sich so als zuverlässiger Partner, der nicht nur erhält, sondern auch aktiv gibt, zu etablieren. Das vergangene Jahr hat aber auch gezeigt, dass die geübte Matrixstruktur der Mehrfachunterstellungen nicht optimal ist. Sie führte zu kommunikativen Missverständnissen sowie zu Unklarheiten bezüglich der disziplinären Zuordnung:

Erfreulich auch die Tatsache, dass durch diesen Ausbau des LFV-Generalsekretariats der bis anhin extern vergebene Bereich der Kommunikation wieder im Sinne einer Kernkompetenz in das Generalsekretariat zurückgeholt worden ist und vom Generalsekretär wahrgenommen wird. Dies hat zum einen einen nicht unwesentlichen Faktor der Kostenersparnis zur Folge und zum anderen ist es auch ein Zeichen, dass der LFV-Vorstand die Kommunikation nach in-

nen und nach aussen als strategische Kernkompetenz wieder zu sich hergeholt hat.

Dem Internet als schnelles Kommunikationsmedium ist ein grosser Augenmerk beizumessen, doch liegen momentan die personellen und finanziellen Mittel des LFV für einen Ausbau nicht bereit. Und trotzdem wurden einige Verbesserungen initiiert. Dank eines Zusammenschluss zwischen LFV-Homepage und Fernsehbroadcaster können seit dem Mazedonienländerspiel aktuelle Spielticker live auf der LFV-Homepage empfangen werden. Das heisst, wenn der Broadcaster ein Zwischenresultat mit Minute und Torschütze einblendet, wird dies sofort auch auf der LFV-Homepage sichtbar.

Darüber hinaus bietet der LFV zusammen mit seinem Distributionspartner, der Liechtensteinischen Post AG, ab dem 21. Oktober 2002 den Karten- und Fanartikelverkauf via Internet an. Dies eine zielführende Kooperation zwischen zwei Partnern, die dem Kunden, nämlich dem Fan des Liechtensteiner Fussballs einen eindeutigen Mehrwert in bezug auf Bestell- und Lieferqualität bietet.

Mit der günstigen Zumietung des oberen Stockwerks präsentiert sich das LFV-Generalsekretariat nun als eine geschlossene, kompakte Dienstleistungseinheit. Nun verfügt der LFV auch über angemessene Sitzungsräumlichkeiten und ist nicht mehr um jeden Preis auf externe Tagungslokalitäten angewiesen.

Wie bei jedem Ausbau auch braucht es einige Zeit, bis alle Abläufe, Kompetenzen, Aufgaben und Verantwortungsbereiche definiert und eingespielt sind. So auch beim LFV. Nach rund 12 Monaten kann gesagt werden, dass dies nun geschehen ist. Für das anstehende Verbandsjahr ist nun die Devise, diese Abläufe zu verfeinern und Kosteneinsparungen durch Synergiennutzung zu erzielen. Für die Zukunft gilt es ganz klar zu definieren, was Kernbereiche des LFV sind, was kostengünstig outgesourct werden kann und was aufzugeben ist, da weder Kernbereich noch lebensnotwendig.

Marketing in eigenen Händen

Seit dem 1. Januar 2002 hat der LFV wieder die Marketingrechte. Im Marketingbereich wurden die Zielvorgaben nicht erreicht. Es konnten zwar partiell neue und bessere Verträge (Travelclub, Juniorensponsor 2002 Gonis, Liechtensteinische Post AG) abgeschlossen, doch ein Hauptsponsor konnte nicht gefunden werden. Die Gründe dafür

liegen zum einen darin, dass zu spät angefangen wurde (nach Budgetierungsphase) und zum anderen auch in der wirtschaftlichen Entwicklung, die bei den Unternehmen zu einem Kostendruck und damit verbunden zu Einsparungen im Bereich der Marketingausgaben geführt haben.

Besonders im Marketing hat sich gezeigt, dass eine mindestens mittelfristige Planung unabdingbar ist. Zum einen gibt es die punktuellen Marketinganstrengungen kurzfristiger Natur wie Inserate, Matchballspenden, Promotionaktionen anlässlich von LFV-Events, die im abgelaufenen Verbandsjahr vernachlässigt worden sind. Dies ist erkannt worden und die entsprechenden Korrekturen eingeleitet.

Zum anderen gibt es aber auch die langfristig angelegten Marketingaufgaben. Mittels diesen werden heute die Einnahmen für das übernächste Verbandsjahr fixiert. Um dies aber auch durchziehen zu können, ist es notwendig, frühzeitig die Produkte des LFV und die dafür erforderlichen Strategien zu kennen. So konnten jetzt im Sommer 2002 die Werbebandenrechte für die Heimspiele des LFV im Herbst 03 unter Dach und Fach gebracht werden. Dies bedeutet, vertraglich abgesicherte wichtige Einnahmen für das Verbandsjahr 2003/2004.

Der LFV hat im abgelaufenen Verbandsjahr auch erfahren müssen, dass Freundschafts-Heimländerspiele sportlich und politisch notwendig sind, jedoch finanziell und marketingmässig sehr oft einen grossen Verlustfaktor darstellen. Verlustfaktor deshalb, weil auf der Einnahmenseite kaum Geld generiert werden kann (Fernsehgelder, Werbebanden, Ticketeinnahmen) und auf der Aufgabenseite jedoch fixe Kosten anfallen. Punktuelle Massnahmen wie Matchballspenden, Verkaufsförderungskationen, Inserate können und müssen jederzeit gestartet werden. Doch ohne Fernsehübertragung gibt es kein Interesse an Werbebanden. Dazu kommt leider noch die Erkenntnis, dass im Publikums- und Kundenintresse nicht jeder Länderspielpartner gleich hoch eingeschätzt wird. Entsprechend ist es äusserst wichtig, frühzeitig Freundschaftsländerspieltermine zu fixieren, um dann korrekt budgetieren und die Marketinganstrengungen darauf ausrichten

Aufgrund dieser Überlegungen kann festgehalten werden, dass der LFV mit den traditionellen Produkten am Plafond der Einnahmen rund um ein Länderspiel angekommen ist. Mit der Schaffung eines exquisiten und exklusiven Hospitalitybereiches, dem Kristallclub, ist ein neues Einnahmenfeld erschlossen worden, welches dem LFV wichtige Nettoeinnahmen bringt. Mit diesem Produkt deckt der LFV ein Bedürfnis im Top-Hospitalitybereich ab.

Auch im Bereich "Merchandising" sind vermehrte Anstrengungen unternommen worden. Es wurde ein Grundsortiment evaluiert und die Preisbildung fixiert. Mit der Liechtensteinischen Post AG konnte ein leistungsfähiger und kompetenter Distributionskanal gewonnen werden, der für den LFV den gesamten Verkauf von Fanartikeln und - wie in der Vergangenheit auch - der Tickets für die LFV-Heimländerspiele abwickelt. Als neue Dienstleistung wird ab Oktober 2002 auch der Verkauf nicht nur der Tickets, sondern auch der LFV-Fanartikel via Internet ebenfalls für den LFV durch die Liechtensteinische Post gemanagt. Damit ist der LFV bezüglich Ticketing und Merchandising in Sachen Vertriebskanal bestens gerüstet und als Dienstleister rund um die Uhr 365 Tage im Jahr für den Kunden da.

Gleichzeitig wurden auf das neue Verbandsjahr Partnerfelder definiert und ausgeschrieben, in welchen der LFV nur jeweils mit einem Partner zusammenarbeiten wird. Die Gründe für dieses Vorgehen liegen auf der Hand: a) bessere Refinanzierungsmöglichkeiten für den LFV, b) Sicherstellung von Kompetenz und Know-how bei LFV-Nichtkernbereichen, c) kurze Wege und damit Vermeidung von Kommunikationsverlusten.

Verstärkte Mitarbeit bei der UEFA

Mit Hochdruck treibt die UEFA im Sinne der Sicherstellung der Attraktivität und der Qualität des Fussballs das UEFA-Clublizensierungsverfahren voran. Liechtenstein ist seit Anbeginn mit dabei. In der vom Luxemburger Fussballverband pilotierten Projektgruppe ist der LFV-Generalsekretär seit mehr als zwei Jahren aktives Mitglied. Nach der Verabschiedung des UEFA-Manuels ist nun die heisse Phase der Implementierung angelaufen. Ziel ist es, dass ab der Saison 04/05 nur noch UEFA-lizenzierte Vereine an den Clubwettbewerben teilnehmen können.

Liechtenstein liegt im Fahrplan bei der Umsetzung, obwohl dies nicht ganz einfach ist. Zum einen gilt es, die Besonderheiten des Liechtensteiner Fussballs zu erhalten, und zum anderen gilt es auch, sich immer mit dem SFV abzusprechen. Liechtenstein hat Ausnahmeregelungen definiert und wird diese Ende August 02 der UEFA mitteilen. Diese Ausnahmeregelungen nehmen Rücksicht auf die Kleinheit des Liechtensteiner Fussballs, auf dessen Integration in den SFV-Wettspielbetrieb und auf die Struktur der LFV-Mitgliedsvereine.

Nur ein Beispiel zur Veranschaulichung: Es macht überhaupt keinen Sinn, wenn jeder LFV-Verein über ein UEFA-konformes Stadium verfügt, nur damit er im Falle eines Cupsieges auch im UEFA-Cupwettbewerb teilnehmen kann, Es ist dagegen viel sinnvoller, wenn der LFV hier für seine Vereine eine Ausnahmeregelung dahingehend er-

wirkt, dass er durch einen entsprechenden Vertrag mit der Gemeinde Vaduz sicherstellt, dass das Rheinpark Stadion jedem LFV-Cupsieger für seine UEFA-Cupspiele zur Verfügung steht.

Diese Ausnahmeregelungen sind nicht nur Anliegen Liechtensteins, sondern vieler anderer kleiner Verbände auch.

Dankeschön

An dieser Stelle ist es dem verantwortlichen Generalsekretär ein aufrichtiges Anliegen, sich bei den Mitarbeitern des LFV-Generalsekretariates für ihren Einsatz und ihr Engagement zum Wohle des Liechtensteiner Fussballs zu bedanken. Gleichzeitig bedankt er sich auch bei allen Kunden, die während des abgelaufenen Verbandsjahres mit dem LFV-Generalsekretariat in Kontakt getreten sind. Er bedankt sich für deren Verständnis, wenn es mal zu Fehlern oder Verzögerungen gekommen ist. Doch wir alle können und wollen aus Fehlern lernen, um im neuen Verbandsjahr noch mehr Dienstleistungsqualität sowohl nach innen als auch nach aussen zu bieten.

Markus Schaper, Generalsekretär



Ein erfolgreiches Jahr

Jahresbericht des TK-Obmanns Bruno Caldonazzi



TK-Obmann Bruno Caldonazzi.

Die Nationalmannschafte verabschiedete sich mit einer 0:5-Auswärtsniederlage in Bosnien aus der WM-Qualifikation im Oktober 2001. Mit einer unverdienten Niederlage im Februar 2002 sowie zwei höchst verdienten Unentschieden gegen Luxemburg (in Luxemburg) und Nordirland in Vaduz legte die Nationalmannschaft im Frühjahr 2002 grosse Ehre für Liechtensteins Fussball ein. Der FC Vaduz wurde mit einem 6:1-Finalerfolg seiner grossen Favoritenrolle gerecht und gewann zum 31 Male den Liechtensteiner Aktivcup. Bei den Senioren schwangen ebenfalls die Vaduzer im Finale gegen den FC Balzers obenaus.

Die gesamte Situation um die Neubesetzung des LFV-Vorstandes anlässlich der letzten DV hatte ihre Auswirkungen auch auf die Nationalmannschaft. Eine Distanz

zwischen den neuen Vorstandsmitgliedern und dem Team der Nationalmannschaft war beim letzten WM-Qualifikationsspiel in Bosnien anfangs Oktober 2001 nicht zu übersehen.

In zahlreichen Gesprächen wurde diese Distanz im Verlaufe der Monate abgebaut und es gilt zu sagen, dass mittlerweile eine vertrauensvolle Basis zwischen dem TK-Obmann und den Nationalspielern sowie dem Betreuerstab geschaffen hat werden können. In dieser Beziehung fruchtbringend war das Trainingslager auf Zypern. War das Zustandekommen desselben doch mit einigen Schwierigkeiten verbunden, so diente diese gemeinsame Woche nicht nur dazu, sportlich weiter zu kommen, sondern in vielen Gesprächen sich gegenseitig besser kennen zu lernen, zu verstehen und eine Vertrauensbasis aufzubauen. Dass wir dann trotz sehr guten Spiels 0:1 gegen die Färoer-Inseln verloren, war der einzige Wermutstropfen.

Der sportliche Aufwärtstrend unserer Nationalmannschaft setzte sich dann in den zwei Freundschaftsspielen gegen Nordirland im März 2002 und gegen Luxemburg im April 2002 fort. Ich glaube, es sagt alles über unsere starke Leistung, wenn der nordirische Präsident Jim Boyce nach dem Spiel meinte, ein Sieg seiner Mannschaft wäre gestohlen gewesen. Die junge Liechtensteiner Mannschaft spielte erfrischenden Fussball nach vorne, leider blieb ihr der verdiente Torerfolg versagt. So resultierte schliesslich ein 0:0-Unentschieden.

Unvergessen wird das Auswärtsspiel im April 2002 in Luxemburg bleiben. Ein lupenreiner Hattrick von Martin Stocklasa bescherte unserer Mannschaft eine 3:0-Führung, die auch auf 4:0 ausgebaut werden hätte können, doch wurde der Elfmeter

nicht im gegnerischen Gehäuse untergebracht. Der erste Auswärtserfolg der Liechtensteiner Nationalmannschaft schien Tatsache zu werden, doch ein schwacher Schiedsrichter und zwei Platzverweise gegen uns brachten den Luxemburgern noch den 3:3-Ausgleich. Auch in diesem Spiel zeigte unsere Nationalmannschaft eine tolle Einstellung, eine fantastische Moral und präsentierte sich als sehr guter Fussballbotschafter unseres Landes.

Zusammenfassend kann ich sagen, dass nach einer Anfangsphase der Distanz in zahlreichen offenen und konstruktiven Gesprächen eine für die Zukunft wegweisende Vertrauensbasis gefunden hat werden können. Diese vertrauensvolle Basis zeigte sich besonders in den Gesprächen mit dem Spielerrat, als es darum ging, eine neue Regelung bezüglich der Entschädigungen zu finden. Diese Regelung wurde gefunden und ist seit der neuen Saison im Einsatz. Mit dieser Regelung wurde jedoch nicht nur die finanzielle Seite sauber definiert, sondern auch die rechtliche. Das heisst, der LFV hat inskünftig die Möglichkeit, marketingmässig das Potenzial seiner Nationalspieler zu nutzen. Wir sind überzeugt, damit eine bisher vorhandene Lücke geschlossen zu haben:

Immer mehr Profis

Sehr erfreulich ist auch die Tatsache zu werten, dass unsere Nationalmannschaft aus immer mehr Profispielern besteht. Waren es in der Vergangenheit maximal ein bis zwei Spieler, so sind es mittlerweile an die sieben Spieler, die im professionellen Clubfussball trainieren. Eine an sich höchst bewunderswerte Tatsache, wenn man das geringe Menschenpotenzial unseres Landes bedenkt. Es zeigt sich, dass durch eine qualitative und konsequente Nachwuchsarbeit in den Vereinen und im Verband einiges bewegt werden kann.





Clubfussball mit erfolgreichen Aktivmannschaften

Das abgelaufene Verbandsjahr war für die Aktivmannschaften unserer Vereine ein sehr erfolgreiches. Der FC Vaduz zeigte eine beeindruckende erste Nationalliga B-Saison und sicherte sich in überzeugender Manier vorzeitig den Klassenerhalt. Der FC USV Eschen-Mauren etablierte sich im Vorderfeld der 2. Liga Interregional, wohin der FC Balzers mit seiner 1. Mannschaft dank des Gewinns des Zweitligameistertitels in der Saison 2001/2002 gekommen ist. Wir dürfen uns in der Saison 2002/2003 auf zwei hochinteressante Derbies zwischen dem FC USV Eschen-Mauren und dem FC Balzers freuen-

In der dritten Liga spielten unsere Vereine lange Zeit ganz vorne mit, ohne dass es schliesslich zu einem aufstiegsberechtigten Platz reichte. Doch die Dichte hat gezeigt, dass Liechtenstein mit vier Drittligamannschaften in dieser doch sehr harten und umkämpften Liga mithalten kann.

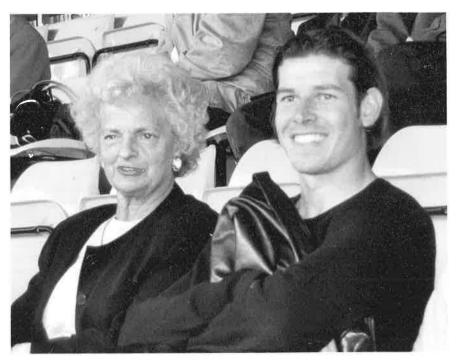
FC Vaduz Cupsieger 2002

In eindrücklicher Art und Weise verteidigte der FC Vaduz seinen Cuperfolg aus dem Vorjahr. Im Finale bezwangen die Nationalliga B-Spieler die Spieler des FC USV Eschen-Mauren mit 6:1, nachdem der USV mit 1:0 in Führung gegangen war. Die Vaduzer vertreten also auch in diesem Jahr wieder die liechtensteinischen Clubfarben im internationalen UEFA-Clubwettbewerb.

Ihren Kollegen aus der Nationalliga B taten es die Vaduzer Seniorenspieler gleich. Sie gewannen im heimischen Rheinpark Stadion mit 2:1 gegen den letztjährigen Seniorenmeister, den FC Balzers.

Ausblick

Liechtensteins Nationalmannschaft wird nun bereits zum fünften Mal an einer internationalen Qualifikation teilnehmen. Die Auslosung in Porto, Portugal, Ende Januar 2002, hat unserem Fussball ein Traumlos beschert. In der Qualifikation zur EURO 2004 in Portugal treffen wir auf das Mutterland des Fussballs, England, sowie auf den



Der Italienlegionär und Profifussballer Mario Frick zusammen mit seiner Nana Hanni Haas beim Freundschaftsländerspiel gegen Nordirland im Ehrengastbereich. Mario Frick hat seinen Rücktritt vom Rücktritt aus der Nationalmannschaft bekanntgegeben und spielt wieder für Liechtenstein.

WM-Dritten Türkei, die Slowakei und Mazedonien. Gegen die Slowakei und Mazedonien haben wir anlässlich der WM-Qualifikation 1998 (Mazedonien) und der EM-Qualifikation 2000 (Slowakei) schon gespielt. Premieren wird es gegen England und die Türkei geben.

Mit der Rückkehr von Martin Heeb, Mario Frick und Harry Zech in die Liechtensteiner Nationalmannschaft hat der Vorstand das Seinige dazu beigetragen, dass wir mit allen Leistungsträgern und vielen, vielen talentierten jungen Spielern in diese sportlich attraktive und anforderungsreiche Qualifikation gehen können.

Ich verspreche mir von diesen attraktiven EM-Qualifikationsspielen nicht nur ein volles Stadion mit einer fantastischen Atmosphäre, sondern auch nochmals einen positi-

ven Schub für Liechtensteins Fussball. Freuen wir uns auf die Begegnung mit den englischen Fussballern und den WM-Dritten aus der Türkei in einem ausverkauften Rheinpark Stadion.

Freuen wir uns auf positive Leistungen in den Vereinen und erfolgreiche Meisterschaften. Freuen wir uns auf ein erfolgreiches Fussballjahr 2002/2003 auf Club- und Nationalmannschaftsebene

Caldonaun

Bruno Caldonazzi TK-Obmann



"Jahr des Umbruchs"

Bericht des Juniorenobmanns des Liechtensteiner Fussballverbandes



LFV-Juniorenobmann Manfred Beck

Als ehemaliger Juniorenobmann des FC Schaan war es für mich eine grosse Freude, die Position des Juniorenobmannes des Liechtensteiner Fussballverbandes übernehmen zu können. Obwohl mir fast keine Unterlagen aus den Vorjahren zur Verfügung gestellt wurden, habe ich mit viel Engagement meine neue Aufgabe in Angriff genommen. Dabei konnte ich auf die äusserst tatkräftige Unterstützung des Sekretärs Juniorenwesen Thomas Banzer zählen.

Zu Beginn meiner Tätigkeit musste ich leider feststellen, dass das Ausmass der nicht erledigten Arbeiten sehr gross war. So musste u.a. die Juniorenabteilung, die in die Be-

reiche Spitzenfussball und Breitenfussball aufgeteilt war, wieder zusammengeführt werden. Auch war es eine Aufgabe der ersten Stunde, die Vereine umfassender und zeitnaher zu informieren, um sie bestmöglich in die Entscheidungsfindung miteinzubeziehen. Nur mit einer offenen Informationspolitik konnte das Vertrauen der Vereine gewonnen und gefestigt werden. Ich glaube, dieses Ziel erreicht zu haben. Als LFV-Juniorenobmann war es mir stets ein grosses Anliegen, die Vorschläge und Anregungen der Vereine ernst zu nehmen, die Inhalte zu prüfen und bestenfalls umzusetzen.

LFV Konzept 2000

Leider wurde das Konzept LFV 2000 seit mehreren Jahren nicht erneuert, obwohl dies ein mehrfach geäusserter Wunsch der Vereine war. Im Vergleich zum LFV haben die Vereine in der Schweiz in den letzten Jahren ihre Arbeit in den Juniorenabteilung massiv verstärkt und ausgebaut, was sich sehr positiv für die Förderung der Junioren ausgewirkt hat. Hier hat der LFV noch einiges an Nachholbedarf.

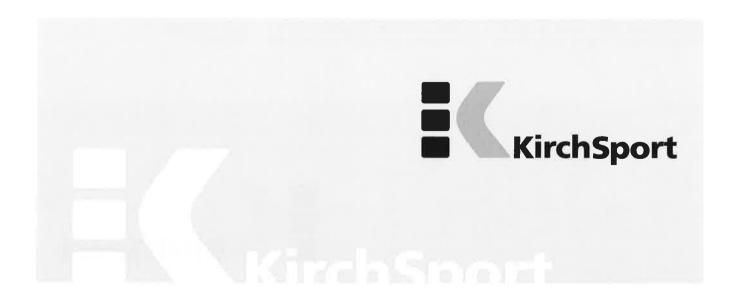
Spitzenfussball / Auswahlen

Es musste festgestellt werden, dass nach den Erfolgen der Vorjahre, die Warnungen der Vereine nicht ernst genommen wurden. Die Resultate der beiden Spitzenfussballmannschaften waren leider nicht sehr erfreulich. Um uns wieder auf Vordermann zu bringen, müssen persönliche Interessen in den Hintergrund und die Interessen der Mannschaft in den Vordergrund gestellt werden. Wir müssen alle am selben Strick ziehen und mit Ehrgeiz und Eifer die Arbeit gemeinsam aufnehmen. Neben der läuferi-

schen, kämpferischen und taktischen Schulung darf die technische und spielerische Schulung nicht zu kurz kommen. Damit wir zukünftig wieder wettbewerbsfähig werden, müssen wir unsere Junioren im Bereich Spitzenfussball besser und umfassender ausbilden, damit sie in ihrer weiteren fussballerischen Karriere die Möglichkeiten haben, einen Stammplatz in einer Aktivmannschaft zu ergattern. Mit grosser Freude konnte festgestellt werden, dass die Vereine den LFV wohlwollend unterstützen. haben sie doch dem Antrag des LFV zur Führung einer weiteren Spitzenmannschaft mit grosser Mehrheit zugestimmt. Ich bin der festen Überzeugung, dass dies nur möglich war, weil die Vereine in den Entscheidungsprozess von Anfang an miteinbezogen worden sind. Die U14 Mannschaft konnte sich im Verbandsjahr auf die Spitzenfussballmeisterschaft durch die Teilnahme an der Regionalmeisterschaft sowie durch die Teilnahme an verschiedenen ausländischen Turnieren vorbereiten. Die U12 Mannschaft hat ebenfalls an der Regionalmeisterschaft teilgenommen.

EM-Qualifikationsturniere

Im Oktober 2001 stand das EM-Qualifikationsturnier der U19 in Liechtenstein auf dem Programm. Kurz nach der Wahl des neuen LFV-Vorstandes sind einige Funktionäre, die sich bisher zum Wohle des liechtensteinischen Fussballs eingesetzt hatten, von ihrer Aufgabe für das U19 Turnier zurückgetreten. Dank der grossartigen Unterstützung von Andrea Klein vom USV Eschen/Mauren konnten innert kürzester Zeit ausreichend freiwillige Helfer für diesen Anlass gefunden werden. Anlässlich des Abschlussgespräches mit dem UEFA-



Vertreter wurde uns bestätigt, dass wir dieses Turnier sehr gut organisiert und durchgeführt haben. Auch wurde der hervorragende Einsatz unserer Mannschafts- und UEFA-Betreuer lobend erwähnt.

Das EM-Qualifikationsturnier der U17 fand Ende November statt. Leider spielte das Wetter nicht mit und so fand das Turnier unter unfreundlichen Bedingungen statt. Der Liechtensteiner Fussballverband konnte mit einem grossen Stab an freiwilligen Helfern diese Aufgabe angehen und vollenden. Auch dieses Turnier wurde zur vollsten Zufriedenheit der UEFA durchgeführt, was wir sehr wohlwollend zur Kenntnis nehmen konnten.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Helferinnen und Helfern sowie den Platzwarten von Vaduz, Schaan und Eschen recht herzlich bedanken, denn sie haben es dem LFV ermöglicht, diese beiden Turniere im Lande durchzuführen.

Landesmeisterschaften

Das Reglement der Juniorenlandesmeisterschaften wurde mit den Vereinen zusammen ausgearbeitet und anlässlich der ausserordentlichen Delegiertenversammlung des LFV vom 21. Januar 2002 genehmigt. Als Hauptsponsor für die diesjährige Landesmeisterschaft konnte die Firma Gonis aus Eschen gewonnen werden.

IBFV-Turniere / Dreiländercup

Der Liechtensteiner Fussballverband war in diesem Verbandsjahr an sämtlichen Turnieren des IBFV vertreten. Diese Tatsache stiess bei unseren Partnerverbänden auf grosse Anerkennung. Beim Hallenturnier der U15 in Marktdorf spielten wir guten Hallenfussball, mussten uns aber schlussendlich mit dem 5. Platz zufrieden geben. Der FC Balzers vertrat die Farben Liechtensteins am Auffahrtsturnier der A-Junioren in Bad Schussenried. Die Mannschaft erreichte dabei die bisher beste Platzierung einer FL-Mannschaft und wurde sensationelle Zweite des Turniers. Beim U14 Feld-Turnier in Frauenfeld belegten wir den 5. Platz. Beim Dreiländercup erspielten wir in allen Kategorien (Halle und Feld) hinter dem Vorarlberger Fussballverband den hervorragenden zweiten Platz.

Breitenfussball

Durch die Zusage der Vereine für eine neue Spitzenmannschaft hat sich die Juniorenkommission verpflichtet, im Breitenfussball aktiv zu werden. Es wurde ein kompetentes Projektteam zusammengestellt und in regelmässigen Sitzungen wurden die Probleme diskutiert. Da dieses Projekt längerfristig ausgelegt ist, muss die Projektgruppe in den kommenden Jahren die Veränderungen im Breitenfussball permanent analysieren, die Tendenzen so früh wie möglich erkennen und die notwendigen Massnahmen einleiten.

Vorschau

Es wird noch einige Zeit in Anspruch nehmen, bis wir alle unsere Vorhaben im Juniorenfussball vollumfänglich umsetzt haben werden. Dazu ist es unabdingbar, realisti-

sche Teilziele zu formulieren ohne den Blick für das Gesamtziel zu verlieren. Die Erreichung dieser Teilziele muss sehr sorgfältig geplant werden. Die Ausführung dazu muss unkompliziert und professionell sein. Zukünftig müssen wir alle die Arbeit beim LFV kritischer angehen und die bestehenden Strukturen periodisch hinterfragen, um den Liechtensteiner Fussball weiterentwickeln und verbessern zu können.

Dank

Danken möchte ich an erster Stelle meinem Arbeitgeber der Jura Trust AG, die es mir ermöglicht hat, diesen Job auch teilweise unter der Arbeitszeit auszuführen. Ganz speziell danken möchte ich Thomas Banzer, Sekretär Juniorenwesen, der mich bei meiner nicht immer leichten Aufgabe tatkräftig unterstützt hat. Ebenfalls einen herzlichen Dank gebührt Roland Ospelt für seinen Einsatz in der Juniorenkommission. Bedanken möchte ich mich auch bei meinen LFV-Vorstandskollegen sowie bei allen Juniorenobmännern der Vereine, dem Team der Projektgruppe Breitenfussball, den Platzwarten in den Gemeinden und bei allen die sich zum Wohle des Liechtensteiner Juniorenfussballs eingesetzt haben.

Manfred Beck Juniorenobmann



Erfolgreiche Projektgruppenarbeit

Frauenfussball gefördert und Schiedsrichterwesen aufgewertet

Das abgelaufene Verbandsjahr kann auf eine erfolgreiche Projektgruppenarbeit des LFV und der involvierten Vereine in den Bereichen Frauenfussball und Förderuna des Schiedsrichterwesens zurückblicken. Zum ersten Mal wurde ein Frauenländerspiel auf Liechtensteiner Verbandsboden ausgetragen. Mit der Erarbeitung eines Schiedsrichter-Rahmenreglementes hat der LFV das Schiedsrichterwesen aufgewertet und ein Instrument geschaffen, welches als Grundlage für weitere Schiedsrichter-Aktivitäten innerhalb des LFV dient.

In Sachen Frauen- und Mädchenfussball steckt Liechtenstein immer noch in den Kinderschuhen. Dazu kommt noch, dass das Potenzial bei 33'000 Einwohnerinnen und Einwohner doch relativ gering ist. Und trotzdem entwickelt sich der Frauenfussball auch in Liechtenstein kontinuierlich weiter. Dies vor allem aufgrund des Engagements zweier Vereine, des FC Ruggell und des FC

Triesen. Im Rahmen der LFV-Projektgruppe "Frauenfussball" wurden in der vergangenen Saison spezielle Impuls-Anlässe durchgeführt, um eben den Frauen- und Mädchenfussball in der Öffentlichkeit bekannter zu machen, Erfolgreich war hierbei der Schnuppertag in Triesen, an welchem wieder einige junge Mädchen für den faszinierenden Frauenfussball gewonnen werden konnten.

Höhepunkt war zweifelsohne das Freundschaftsländerspiel der U19-Frauen-Nationalmannschaften der Schweiz und Österreichs am 21. Juni 2002 im Vaduzer Rheinpark Stadion. Die Mitglieder der Projektgruppe Frauenfussball zeichneten für die Organisation verantwortlich. Leider war die Zuschauerresonanz gering. Doch die, die kamen, brauchten ihr Kommen nicht zu bereuen: Es wurde eindrücklich bewiesen, dass Frauenfussball zu Recht im Fussball seinen Platz hat. Dazu Peter Sele, seitens des FC Ruggell in der Projektgruppe: "Ich

finde es sehr gut, dass dieses Frauenländerspiel in Liechtenstein stattgefunden hat. Alle, die gekommen sind, haben gesehen, dass im Frauenfussball mit konsequenter Arbeit und gezielter Förderung sehr viel möglich ist."

Hart weiter arbeiten und an den Erfolg glauben, ist auch die Meinung von Toni Kindle, seitens des FC Triesen Mitglied in der Frauenfussball-Projektgruppe: "Klar, steckt der Frauenfussball bei uns noch in den Kinderschuhen. Das heisst, es wartet noch ein grosses Stück Arbeit auf uns. Doch, die Resultate, die aus dieser Arbeit erwachsen, sind es wert, dass sie getan wird. Es ist schön, dass wir in den Vereinen nicht allein gelassen werden und beim LFV einen direkten Ansprechpartner haben. Und wer weiss. wenn wir konsequent unseren Weg weitergehen, werden wir in ein paar Jahren in den Vereinen die Basis gelegt haben, um mit eigenen Auswahlen und Nationalmannschaften die internationale Bühne zu betreten."



Kraftvoll setzt die Schweizer Nr. 9 im Sturm zu einem Dribbling gegen zwei österreichische Gegnerinnen an. Das U19-Frauenfreundschaftsländerspiel zwischen der Schweizer und der österreichischen Auswahl endete am 21. Juni 2002 in Vaduz mit einem 2:2-Unentschieden.

Die Basis für die Zukunft in den Vereinen schaffen, ist auch für Robi Agnolazza, seitens des FC Balzers Mitglied in der Frauenprojektgruppe, die vorrangige Aufgabe, und er meint: "Wir müssen in den Vereinseinzugsgebieten uns anstrengen, Mädchen direkt anzugehen und zu überzeugen, in den F- und E-Mannschaften mit den Jungs mitzuspielen. Sie profitieren so am meisten, sind in ihrem gewohnten Umfeld und können so den Weg zum Fussball finden. Später können sie dann immer noch zu den Vereinen wechseln, die durchgehende Juniorinnen- und Aktiv-Damenmannschaften haben."

In kleinen Schritten nähert sich der Frauenfussball in Liechtenstein seinen Vorgaben. So wird es erstmals in der kommenden Saison möglich sein, dass Liechtensteins Frauenfussball mit zwei Aktivmannschaften um Meisterschaftspunkte kämpfen wird. Darüber hinaus werden der FC Triesen und der FC Ruggell mit den Piccola und den Juniorinnen B auch den dafür notwendigen Unterbau bereitstellen können. Und wenn die Rekrutierung von fussballbegeisterten Mädchen in den E- und F-Mannschaften der anderen LFV-Vereine weiterhin nach oben verläuft, steht einer positiven langanhaltenden Entwicklung des Frauenfussballs in Liechtenstein nichts mehr im Wege.

Schiedsrichter mit eigenem Rahmenreglement

Kernstück der Arbeit der Schiedsrichter-Projektgruppe ist die Erarbeitung eines Rahmenreglements gewesen. In enger Zusammenarbeit mit der SFV- und OFV-Schiedsrichterkommission wurde dieses Rahmenreglement erarbeitet. Es wird an der Delegiertenversammlung vom 30. September 2002 verabschiedet. Ebenso werden dann auch die fünf Mitglieder dieser Kommission auf vier Jahre von Delegiertenversammlung bestellt.

Bereits zum zweiten Mal nach 2001 wurde ein Dankesprogramm für Schiedsrichter der Liechtensteiner Vereine durchgeführt. Anlässlich des LFV-Cupfinals am 12. Mai 2002 wurden die Schiedsrichter und ihre Partnerinnen zu einem Mittagessen mit anschliessendem Gratisbesuch des LFV-Cupfinals im Ehrengastbereich eingeladen. Zusammen mit den drei österreichischen Schiedsrichtern verbrachten die rund 35 Personen einen geselligen Nachmittag mit einem unterhaltsamen Cupfinale 2002.

Aufgabe der Schiedsrichterkommission des LFV wird es sein, das Straf- und Disziplinarwesen für die LFV-eigenen Wettbewerbe (Aktiv- und Seniorencup sowie Junioren-Landesmeisterschaften) wahrzunehmen und Liechtensteins Schiedsrichterwesen national und international zu vertreten. Ein weiteres Hauptaugenmerk gilt der Rekrutierung und der Förderung von Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern, da hier doch einiges im Argen liegt, wie Oswald Gritsch treffend bemerkt: "Ich finde es sehr gut, dass im Bereich des Liechtensteiner Schiedsrichterwesens etwas gemacht wird, da ich ansonsten die Befürchtung gehabt hätte, dass sich Resignation breit macht. Wir müssen grosse Anstrengungen unternehmen, um talentierte Schiedsrichter zu entdecken und auch zu fördern. Unser FIFA-Schiedsrichter Roland Beck ist ein sehr gutes Beispiel dafür, dass die Schiedsrichterkarriere im Fussball sehr attraktiv und interessant sein kann. Doch wir sind gefordert."

Ähnlich sieht es auch Hansjörg Goop, ebenfalls Mitglied in der Schiedsrichter-Projekt-gruppe: "Das Schiedsrichterwesen geht uns alle an. Wir müssen danach trachten, dass wir attraktive Rahmenbedingungen für interessierte Schiedsrichterkandidatinnen und –kandidaten schaffen. Ich finde es lobenswert, dass der Verband hier grosse Anstrengungen unternimmt."

Wolfi Matt, Projektgruppenmitglied seitens des FC Schaan mahnt die Solidarität aller an, wenn es darum geht, Massnahmen für Schiedsrichter zu erarbeiten: "Alle LFV-Vereine sind auf Schiedsrichter angewiesen. Darum sollten auch alle Vereine in dieser Projektgruppe mitarbeiten. Wir alle brau-

Die Mitglieder der Projektgruppen des LFV

Frauenfussball

Robi Agnolazza, FC Balzers Toni Kindle, FC Triesen Peter Sele, FC Ruggell Thomas Banzer, LFV, Sekretär Juniorenwesen Markus Schaper, LFV-Generalsekretär und Projektgruppenleiter

Schiedsrichterwesen

Oswald Gritsch, FC Schaan und LFV-Ehrenmitglied Hansjörg Goop, FC Ruggell Dr.iur. Klaus Tschütscher, FC Ruggell Helmut Frick, FC Balzers Noldi Batliner, FC USV Eschen-Mauren Karlheinz Hemmerle, FC Triesenberg Wolfi Matt, FC Schaan Ralf Wenaweser, LFV-Sekretär Nationalmannschaft Fredi Hilti, LFV-Vizepräsident Markus Schaper, LFV-Generalsekretär und Projektgruppenleiter

chen gute und fähige Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter. Zum einen, um keine Mannschaften rückmelden zu müssen und zum anderen, um durch gezielte Förderung und Forderung von Jungschiedsrichtern ihnen Perspektiven aufzuzeigen und sie der Schiedsrichterei zu erhalten."

Die Schiedsrichterkommission wird, nach Bestätigung durch die Delegiertenversammlung ihre Arbeit unverzüglich aufnehmen. Damit ist eine gesunde Basis gelegt, um das Schiedsrichterwesen in Liechtenstein einen wichtigen Schritt vorwärts zu bringen und auf dem erfolgreichen Weg der Vergangenheit auch in Zukunft erfolgreich voranzuschreiten.

Markus Schaper LFV-Generalsekretär







La Ola-Welle im Rheinpark Stadion

Liechtenstein - Spanien 0:2 (0:1)

Der 5. September 2001 wird sicher als Highlight in die Geschichte des Liechtensteiner Fussballs eingehen. An diesem Mittwochabend gastierte Spanien im Vaduzer Rheinpark Stadion. Vor einer Kulisse von 4'648 begeisterten Zuschauern bot Liechtenstein eine beeindruckende Leistung und unterlag dem Weltklasseteam nur knapp mit 0:2.

Mit Spannung war das Highlight der WM-Qualifikation 2002 erwartet worden, das Heimspiel gegen die Fussball-Grossmacht Spanien. Man hatte eigens eine Zusatztribüne mit 1100 Sitzplätzen errichtet, das Spiel war bereits lange vorher restlos ausverkauft und es waren gut 100 Medienvertreter für diese Partie Ins Rheinpark Stadion gekommen. Das Interesse war enorm und alle fragten sich, was kann diese junge Liechtensteiner Mannschaft gegen die Spanier, die mit all ihren grossen Stars (Raul, Morientes, Mendieta, Hierro, Nadal, Casillas, ...) angereist waren, ausrichten,

Bei Dauerregen in der Startphase präsentierte sich alles wie erwartet. Die Spanier

waren meist in Ballbesitz, liessen den Ball zirkulieren und suchten die Lücke in der Liechtensteiner Abwehr, nur sie fanden sie nicht. Die Raumaufteilung in der Liechtensteiner Defensive klappte trotz den verletzungsbedingten Umstellungen von Beginn an sehr gut und auch der notwendige Biss in den Zweikämpfen war vorhanden. In der 18. Minute zirkelt dann aber Mendieta einen Freistoss auf den Kopf von Raul, der über Jehle hinweg ins Tor verlängerte.

Die Favoriten führten nun zwar, aber sie taten sich aber weiterhin extrem schwer, denn die Liechtensteiner liessen sich von den Spaniern nicht locken, standen weiterhin gut und wurden allmählich auch etwas offensiver. Insbesondere Thomas Beck hatte in der 40. Minute eine Chance zu verzeichnen, Nachdem er die Gästeabwehr vernascht hatte, scheiterte er aber an Casillas.

Zur Pause wechselte der spanische Trainer Camacho Raul und Hierro aus. In der 64. Minute kam Spanien durch Morientes und Luis Enrique zu zwei Grosschancen, doch Michael Stocklasa konnte den Ball von der Linie kratzen. Danach brachte die Einwechslung von Franz Burgmeier, der sein Länderspiel-Debüt gab, noch einmal mächtig Schwung in die Liechtensteiner Offensive. Nach einem weiteren Freistoss von Mendieta kann Nadal in der 82. Minute aber unbedrängt zum 2:0 einköpfen. Die Entscheidung ist gefallen. Trotzdem versuchen die Liechtensteiner in der Schlussphase aber noch einmal den Ehrentreffer zu erzielen, was ihnen bei zwei Chancen von Burgmeier und Marco Büchel leider nicht gelingt.

Stimmen zum Spiel

Ralf Loose (Trainer Liechtenstein)

"Unsere Mannschaft hat ein tolles Spiel gezeigt und kann stolz auf die gute Leistung sein. Wir haben immer versucht nach vorne zu spielen, auch nach dem 0:1 haben wir mutig weitergespielt. Österreich hat gegen Spanien sicher weniger auf das Tor geschossen als wir heute. Wir hatten heute sieben Spieler auf dem Platz, die noch keine 21 Jahre alt sind, eine blutjunge Truppe also. Die richtige Stärke von Liechtenstein wird man erst in vier bis fünf Jahren sehen."



Spaniens Nationalmannschaft mit all ihren Stars tat sich im WM-Qualifikationsspiel gegen Liechtenstein in Vaduz anfangs September 2001 sehr schwer.

Telegramm

Liechtenstein - Spanien 0:2 (0:1)

Rheinpark Stadion, Vaduz - 4648 Zuschauer - SR: Ivan Dobrinov (BUL), Ichko Lozev (BUL) Iordan Gulev (BUL)

Liechtenstein

Jehle Peter, Gigon Frédéric, Stocklasa Michael, Zech Harry, Ospelt Jürgen, Telser Martin, Beck Matthias (67. Burgmeier Franz), Gerster Andreas, Stocklasa Martin, Beck Thomas, (88. Nigg Marco), Büchel Ronny (81. Büchel Marco)

Spanien

Casillas, Aranzabal, Tellez, Hierro (46. Nadal), Puyol, Luis Enrique (72. Tristan), Albelda, Etxeberria, Mendieta, Morientes, Raul (46. José Ignacio)

Tore

18. Raul 0:1, 82. Nadal 0:2

Verwarnungen

34. Luis Enrique (Foul)

Bemerkungen

Liechtenstein ohne Daniel Hasler, Christof Ritter, Patrik Hefti, Fabio D'Elia (alle verletzt), Thomas Nigg (Mittelohrentzündung) und Mario Frick (Rücktritt), Spanien ohne Vicente, Xavi (beide U21-Team) und Xavi (verletzt), Debüt von Franz Burgmeier, Ralf Loose vor Spielbeginn in der Kabine eingeschlossen

José Antonio Camacho (Trainer Spanien)

"Wir hatten etwas mehr Mühe als erwartet. Im grossen und ganzen ist das Spiel aber so gelaufen wie üblich. Ich bin eigentlich zufrieden. Die liechtensteinische Mannschaft ist vergleichbar mit jener von San Marino, nur dass Liechtenstein in der Verteidigung sehr stark ist. Das fand ich sehr gut. Wenn die Liechtensteiner mehr angreifen würden, hätten sie vielleicht mehr Erfolg."

Franz Burgmeier

"Bei meiner Einwechslung hat mir Trainer Loose gesagt, dass ich die Standardsituationen treten, selbstbewusst und frech aufspielen soll. Mit meinem Debüt kann ich insgesamt zufrieden sein."

Miguel Angel Nadal (Spanien)

"So leicht wie gegen Österreich war es heute nicht. Liechtenstein hat in der Defensive sehr stark gespielt. Sie tun sich jedoch schwer, ihre Angriffe zu lancieren. Das FL-Team hat auf jeden Fall viel Potenzial."

Ralf Wenaweser Sekretär Nationalmannschaft

Ein Spiel zum Vergessen

Bosnien-Herzegovina - Liechtenstein 5:0 (2:0)

Mit einer schwachen Leistung beendete Liechtenstein am 7. Oktober 2001 die WM-Qualifikation 2002. In der bosnischen Provinzstadt Zenica unterlag das Team von Ralf Loose gegen ebenfalls bescheidene Bosnier klar und deutlich mit 0:5. Damit beendet Liechtenstein die WM-Qualifikation 2002 punkt- und torlos.

Das "Unternehmen Bosnien" stand von Beginn an unter keinem guten Stern. Die Querelen um die Vorstandswahlen 2001, welche ihre Auswirkungen auf die Stimmung innerhalb der Mannschaft hatten, der Rücktritt von Standard-Libero Harry Zech, die Wahl der Provinzstadt Zenica als Spielort, die Wahl des Hotels in Sarajevo (1

Stunde von Zenica entfernt), die Anreise, welche wegen dem Grounding der Swissair innert zwei Tagen komplett neu organisiert werden musste ... es gab viele Gründe und doch hatte man ja erst vor einem Monat gegen Spanien eine hervorragende Leistung geboten und durfte sicher leisen auf den ersten Punkt oder zumindest das erste erzielte Tor in diesem letzten WM-Qualifikationsspiel hoffen.

Bedingt durch den Rücktritt von Harry Zech musste Ralf Loose gegenüber dem Spanien-Spiel seine Hintermannschaft umbauen und vertraute Jürgen Ospelt die Libero-Position an. Die Bosnier übernahmen von Anfang an das Kommando und kontrollierten



Martin Stocklasa im Bosnien-Spiel

das Spiel. So musste der Liechtensteiner Captain Hefti bereits in der 5. Minute in höchster Not klären. Bosnien war spielbestimmend und kam in der 33. Minute zum hochverdienten 1:0 durch einen Kopfball von Konjic nach einem präzisen Eckball von Bayern-Star Salihamidzic. Kurz vor der Pause rettete schliesslich Gerster in Goalie-Manier für den geschlagenen Jehle. Gerster sah für sein Handspiel die rote Karte und Baljic verwertete den Elfmeter eiskalt.

Dezimiert zeigte die LFV-Auswahl nach dem Seitenwechsel zwar eine bessere kämpferische Leistung als in der ersten Halbzeit, fand aber grossartigen Techniker vom Balkan kein probates Mittel. Immer wieder zeigten diese ihr Können und schnürten die dezimierten Liechtensteiner in deren eigener Hälfte ein, Ein einziges Mal fasste sich wenigstens Burgmeier ein Herz und feuerte einen Schuss Richtung bosnisches Tor ab. In der 69. Minute erzielte Sabic das Tor des Tages nach herrlichem Doppelpass mit Muharemovic. Das 4:0, ein von Baljic verwandelter Foulelfmeter und das 5:0 durch Dodia brachten ein auch in dieser Höhe verdientes Schlussresultat für die Bosnier.

Stimmen zum Spiel

Ralf Loose (Trainer Liechtenstein)

"Unser Wunsch war es, unser erstes Tor in dieser WM-Qualifikation zu erzielen. Dies ist uns nicht gelungen, weil die Mannschaft von Bosnien-Herzegowina überlegen war und uns keine richtige Torchance zugestanden hat. In der ersten Halbzeit gelang es uns phasenweise dagegenzuhalten. Nach dem berechtigten Strafstoss und dem Feldverweis von Gerster konnte man aber auch eine klare Niederlage erwarten. Trotz der hohen Niederlage dürfen wir nicht unzufrieden sein."

Miso Smajlovic (Trainer Bosnien)

"Unsere Leistung war bei weitem nicht so gut, wie man anhand des Ergebnisses annehmen würde. Ich möchte betonen, dass wir Liechtenstein nicht unterschätzt haben, obwohl sie Gruppenletzter sind und kein Tor erzielt haben. Wir haben einfach unsere Chancen genutzt."

Ralf Wenaweser Sekretär Nationalmannschaft

Telegramm

Bosnien-Herzegowina -Liechtenstein 5:0 (2:0)

Stadion Bilino Polje, Zenica (BIH) - 10000 Zuschauer - SR: John McDermott (IRE)

Bosnien-Herzegowina

Piplica, Music, Hibic, Konjic, Beslija (74. Hota), Akrapovic (71. Biscevic), Sabic, Salihamidzic (58. Ikanovic), Muharemovic, Baljic, Dodig

Liechtenstein

Jehle Peter, Gigon Frédéric, Stocklasa Michael, Ospelt Jürgen, Hefti Patrik, Telser Martin, Gerster Andreas, Stocklasa Martin, Burgmeier Franz (72. Beck Matthias), Büchel Ronny (77. D'Elia Fabio), Beck Thomas (46. Nigg Marco)

Tore

33. Konjic 1:0, 45. Baljic (Penalty) 2:0, 69. Sabic 3:0, 82. Baljic (Penalty) 4:0, 84. Dodig 5:0

Verwarnungen und Ausschlüsse

27. Hefti (Foul), 38. Gerster (Foul), 45. Gerster (Handspiel / Rot)

Bemerkungen

Liechtenstein ohne Daniel Hasler, Christof Ritter (beide verletzt), Harry Zech und Mario Frick (beide Rücktritt aus der Nati), Bosnien ohne Sergej Barbarez (gesperrt)

WM 2002 Qualifikationsgruppe 7 Abschlusstabelle

Rang	Land	Spiele	+	1		Tore	Punkte
1,5	Spanien	8	6	2	0	21:4	20
2.	Österreich	8	4	3	1	10:8	15
3.	Israel	8	3	3	2	11:7	12
4.	Bosnien-Herzegowina	8	2	2	4	12:12	8
5	Liechtenstein	8	0	0	8	0:23	0

Qualifikationsspiele

02.09.00	Bosnien-Herzegowina - Spanien	1:2	
03.09.00	Israel - Liechtenstein	2:0	
07.10.00	Liechtenstein - Österreich	0:1	
07.10.00	Spanien - Israel	2:0	
11.10.00	Israel - Bosnien-Herzegowina	3:1	
11.10.00	Österreich - Spanien	1:1	
24.03.01	Bosnien-Herzegowina - Österreich	1:1	
24.03.01	Spanien - Liechtenstein	5:0	
28.03.01	Österreich - Israel	2:1	
28.03.01	Liechtenstein - Bosnien-Herzegowina	0:3	
25.04.01	Österreich - Liechtenstein	2:0	
02.06.01	Liechtenstein - Israel	0:3	
02.06.01	Spanien - Bosnien-Herzegowina	4:1	
06.06.01	Israel - Spanien	1:1	
01.09.01	Bosnien-Herzegowina - Israel	0:0	
01.09.01	Spanien - Österreich	4:0	
05.09.01	Österreich - Bosnien-Herzegowina	2:0	
05.09.01	Liechtenstein - Spanien	0:2	
07.10.01	Bosnien-Herzegowina - Liechtenstein	5:0	
27.10.01	Israel - Österreich	1:1	

Unnötige Niederlage

Färöer Inseln - Liechtenstein 1:0

Eine unnötige 0:1-Niederlage gegen die Färöer Inseln musste Liechtenstein am 13. Februar 2002 hinnehmen. In einem über weite Strecken überlegen geführten Freundschaftsspiel vergaben die Liechtensteiner Chancen zuhauf und verpassten eine grosse Chance, ihre Länderspielbilanz aufzupolieren. Trotzdem war die Leistung des sehr jungen Teams erfreulich und lässt für die Zukunft hoffen.

Die Liechtensteiner machten von Beginn an deutlich, dass sie gewillt waren, das Spiel zu bestimmen, und so kamen Ronny Büchel, Matthias und Thomas Beck allesamt bereits in den ersten 20 Minuten zu guten Torchancen, welche sie aber nicht nutzen konnten. Die Färöer ihrerseits nutzten eine kleine Verschnaufpause der Liechtensteiner und so konnte Uni Arge in der 28. Minute per Kopf den Führungstreffer erzielen. Derselbe Uni Arge war bereits beim letzten Aufeinandertreffen der beiden Teams vor zwei Jahren Schütze des entscheidenden Tores gewesen.

Die Liechtensteiner versuchten gleich den Ausgleich zu erzielen und in der 37. Minute musste schliesslich ein Färöer Verteidiger einen Kopfball von Büchel auf der Linie entschärfen. Nach der einigermassen ausgeglichenen ersten Halbzeit begann Liechtenstein in der Hälfte nun noch mehr Druck zu erzeugen und vehement auf den Ausgleich zu drängen. Martin Stocklasa, Thomas Nigg, Daniel Hasler und Ronny Büchel - alle hatten

sie Chancen auf den Ausgleich, doch der entscheidende Treffer wollte nicht fallen.

So gut die Liechtensteiner Mannschaft auch gespielt hat, so unnötig war die Niederlage in diesem Freundschaftsspiel. Allein, die gezeigte Leistung war zweifellos gut und zeugte von einem gewissen Selbstbewusstsein. Es bleibt zu hoffen, dass in einem der nächsten Spiele auch mal der eine oder andere Treffer gelingen wird.

Stimmen zum Spiel

Ralf Loose (Trainer Liechtenstein)

"Unsere Mannschaft hat insgesamt gut gespielt, Wir hatten spielerisch sogar Vorteile und waren sehr oft in Ballbesitz. Woran es gemangelt hat, war halt sicher die Chancen-Auswertung. Die Färöer standen sehr defensiv und waren in den Strafräumen etwas erfahrener und robuster. Wir haben ein sehr junges Team auf dem Platz gehabt, das sicher mehr Zukunft hat, als jenes der Färöer. Mit dem neuen System, der Viererkette, bin ich insgesamt zufrieden. Es war aber sicher noch keine runde Sache und wir müssen uns überlegen, ob wir auch gegen stärkere Gegner in der Lage sind, mit diesem System zu spielen."

Ralf Wenaweser Sekretär Nationalmannschaft

Telegramm

Färöer Inseln - Liechtenstein 1:0

Peyia Municipality Stadium, Peyia (Zypern) - 70 Zuschauer - SR: Panayiotis Yerasimou (ZYP), Andreas Laoutaris (ZYP), Demetris Stavrou (ZYP)

Liechtenstein

Jehle Peter (46. Heeb Martin), Gigon Frédéric (81. Hefti Patrik), Stocklasa Michael, Hasler Daniel, Telser Martin (88. Büchel Marco), Beck Matthias (69. Burgmeier Franz), Gerster Andreas (88. Wolfinger Mario), Stocklasa Martin (75. Ritter Christof), Beck Thomas, Büchel Ronny, Nigg Thomas

Färöer Inseln

Knudsen, Danielsen, Eliasen, Jacobsen J.R., Joensen, a Lakjuni (79. Elttor), Petersen, Jacobsen Rogvi, a Borg (75. Matras), av Flotum (70. Joensen S.), Arge (81. Augustinussen)

To

28. Uni Arge 1:0

Verwarnungen und Ausschlüsse

25. Jacobsen R. (Foul), 43. a Lakjuni (Foul), 48. Gigon (Foul), 50. av Flotum (Foul), 51. Eliasen (Reklamieren), 75. Petersen (Foul) 87. Hasler (Foul)

Bemerkungen

Liechtenstein ohne Jürgen Ospelt, Harry Zech und Hanno Hasler (alle beruflich unabkömmlich), Comeback von Martin Heeb, Debüt von Mario Wolfinger und Geburtstag von Frédéric Gigon, Färöer ohne Auslandsprofis und ohne Cheftrainer.

Verdientes Unentschieden vor spärlicher Zuschauerkulisse

Liechtenstein - Nordirland 0:0

Am 27. März 2002 kam Liechtenstein in einem Freundschaftsspiel im heimischen Rheinpark Stadion in Vaduz zu einem durchaus verdienten Unentschieden gegen das nordirische Nationalteam. Nach einem Platzverweis für den nordirischen Star Stephen Lomas war Liechtenstein über weite Strecken die bessere Mannschaft und hatte zahlreiche Torchancen nur ein Tor wollte nicht gelingen.

Das 0:0 gegen Nordirland war sicher eines der besseren Spiele Liechtensteins und wäre Nigg in der 67. Minute nicht erst an Carroll und gleich anschliessend an McCartney gescheitert, ja dann hätte man vielleicht gar wieder einmal einen Sieg bewundern können. Auf jeden Fall zeigten die Liechtensteiner über 90 Minuten eine taktisch sehr disziplinierte Leistung und liessen kaum Chancen der Nordiren zu, welche versuchten, mit einem gepflegten Kurzpass-Spiel zum Erfolg zu kommen.

War das Spiel in der ersten Halbzeit noch ausgeglichen, so kamen die Liechtensteiner in der 49. Minute unverhofft zu einer numerischen Überlegenheit, als der Schweizer Schiedsrichter Rogalla den nordirischen Starverteidiger Stephen Lomas nach einer Tätlichkeit an Thomas Beck vom Platz stellte.

Aber selbst danach, als die Chance, mit einem Mann mehr endlich wieder einmal einen Sieg zu erringen vor Augen war, gaben die Liechtensteiner ihre gute defensive Organisation nie auf und trauten sich einfach nicht so recht nach vorne. Es dauerte etwa eine Viertelstunde, ehe Nigg zu seinen besagten zwei Chancen kam. Von nun an drängte Liechtenstein etwas mehr auf den Siea und kam durch Beck und Telser noch zu weiteren guten Abschlüssen. Alleine in der zweiten Halbzeit holte man sechs Eckbälle heraus, konnte jedoch keine verwerten. Zum Ende musste man aber wieder froh sein, dass Magilton und Elliott den Ball nicht im Tor platzieren konnten.



Liechtenstein - Nordirland 0:0

Rheinpark Stadion, Vaduz - 1080 Zuschauer - SR: René Rogalla (SUI), Bruno Bachmann (SUI), Klaus Rogalla (SUI)

Liechtenstein

Jehle Peter (46. Heeb Martin), Gigon Frédéric, Hasler Daniel, Zech Harry, Stocklasa Michael, Telser Martin, Beck Matthias, Stocklasa Martin, Beck Thomas, Büchel Ronny, Nigg Thomas (73. Burgmeier)

Nordirland

Taylor (46. Carroll), McCann (69. Holmes), McCartney, Williams, Lomas, Johnson, Magilton, Mulryne, Gillespie, Healy (84. Elliott), Feency (58. Hughes)

Verwarnungen und Ausschlüsse

20. Beck Matthias (Foul), 44. Gillespie (Foul), 49. Beck Thomas (Unsportlichkeit), 49. Lomas (Tätlichkeit), 51. Healy (Foul), 86. Gigon (Foul)

Bemerkungen

Liechtenstein ohne Andreas Gerster und Fabio D'Elia (beide verletzt), Nordirland ohne Griffin, Kennedy, Nolan (alle verletzt) und Horlock (freigestellt), 40. Länderspiel von Daniel Hasler, 30. Länderspiel von Martin Stocklasa.



Vor dem Spiel wird LFV-Rekordnationalspieler Daniel Hasler (links) von TK-Obmann Bruno Caldonazzi (Mitte) und LFV-Präsident Dr. Markus H. Wanger (rechts) für seinen 40. Länderspieleinsatz geehrt.

Stimmen zum Spiel

Ralf Loose (Trainer Liechtenstein)

"Von solchen Resultaten träumen wir. Die Mannschaft hat über 90 Minuten grossartig gekämpft, taktisch diszipliniert gespielt und sich auch viele Chancen erarbeitet. Das ist gegen Nordirland nicht leicht. So viele Chancen wie wir heute hatten, hat noch nie eine Liechtensteiner Mannschaft herausgespielt. Es wird uns in Zukunft sicher ein Tor gelingen. Herausragende Spieler waren für mich heute Matthias Beck und Martin Telser, aber auch die Abwehr stand super. Mit dem Punkt können wir hochzufrieden sein."

Samuel McIlroy (Trainer Nordirland)

"Ich denke, der Platzverweis gegen uns war nicht gerechtfertigt. Stephen Lomas wollte seinen Gegenspieler nur wegdrängen - ich konnte keine Tätlichkeit erkennen. Zu zehnt taten wir uns erheblich schwerer. Liechtenstein hat gut gekämpft und hatte eine sehr gute Torchance. Thomas Nigg ist mir besonders aufgefallen. Er hat sehr direkt gespielt und gab ein paar gute Schüsse auf unser Tor ab."

Ralf Wenaweser Sekretär Nationalmannschaft



Farbenprächtig gestaltete sich die Zeremonie vor dem Spiel, in welcher der LFV anlässlich der U19-EM-Endrunde 2003 die 52 UEFA-Mitgliedsverbände symbolisch willkommen hiess.

Dem Sieg so nahe

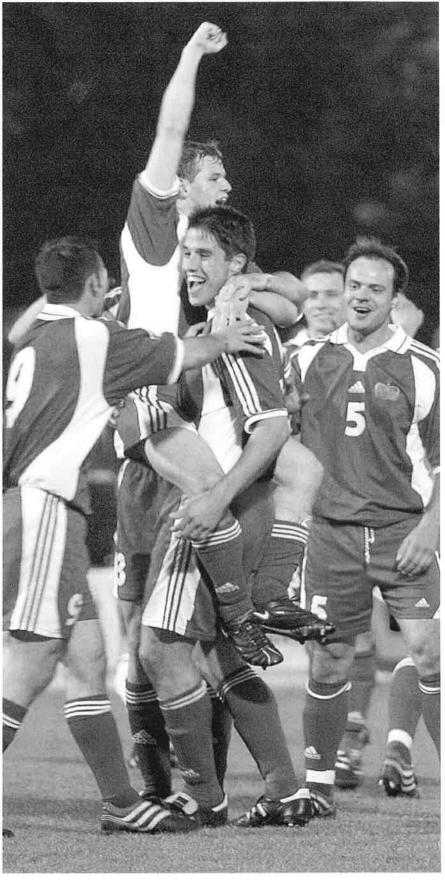
Luxemburg - Liechtenstein 3:3 (1:3)

Eine Menge los war am 17. April 2002 beim Freundschaftsländerspiel Luxemburg - Liechtenstein in Hesperange (LUX). Sechs Tore, ein lupenreiner Hattrick von Martin Stocklasa, ein vergebener Foulpenalty von Ronny Büchel, je ein Platzverweis für Frédéric Gigon und Matthias Beck und zuletzt wurde Ralf Loose auch noch wegen Beleidigung des Schiedsrichters auf die Tribüne verbannt.

Es war Stoff genug für fünf Spiele, was den 1'653 Zuschauern an diesem denkwürdigen Mittwochabend im Stade Alphonse Theis im luxemburgischen Hesperange geboten wurde. In diesem Duell zweier europäischer Fussballzwerge, zweier Teams, die ansonsten nicht so sehr von Siegen verwöhnt sind, wollten beide Teams die Chance nutzen und endlich einmal einen Sied einfahren. Liechtenstein tat das Seine dazu und zeigte in der ersten Halbzeit eine Galavorstellung. Sie diktierten das Spielgeschehen mit aggressivem Pressing, wirkten giftiger in den Zweikämpfen und hatten mit Martin Stocklasa, der das Spiel seines Lebens machte und mit seinem lupenreinen Hattrick für die 3:0-Führung hauptverantwortlich war, den überragenden Mann in ihren Reihen. Mit seinem 1:0 beendete er nach exakt 1030 Minuten die Torflaute im Liechtensteiner Nationalteam und mit seinem äusserst sehenswerten 3:0 machte er sich zum neuen Führenden in der ewigen Torschützenliste des Nationalteams. Doch noch vor der Pause musste Liechtenstein zwei grosse Rückschläge hinnehmen. Einerseits den Anschlusstreffer durch einen Freistoss von Bundesliga-Profi Jeff Strasser (39.) und andererseits den Platzverweis von Frédéric Gigon, welcher sich innerhalb von nur drei Minuten gleich zwei gelbe Karten einhandelte und damit vorzeitig unter die Dusche durfte.

Damit war die Taktik von Ralf Loose, der erstmals mit drei Sturmspitzen agierte, natürlich etwas über den Haufen geworfen und so beschränkte sich Liechtenstein in der zweiten Halbzeit logischerweise vornehmlich auf die Verteidigung des 3:1-Vorsprungs. Noch schwieriger wurde dies aber als Matthias Beck nach einem Foulspiel von Schiedsrichter Jan Wegereef aus Holland ebenfalls vorzeitig in die Kabine geschickt wurde. Bereits zwei Minuten später nutzte Marcel Christophe die momentane Unordnung in der Liechtensteiner Hintermannschaft aus und erzielte den Anschlusstreffer (69.)

Die Gastgeber rannten nun vehement an und nutzten die sich bietenden Räume gekonnt aus, doch der Ausgleich wollte ihnen



Unbeschreiblicher Jubel bei den Liechtensteinern nach dem Schlusspfiff.

noch nicht gelingen. In der 84. Minute war es dann soweit und Manuel Cardoni bezwang Jehle mit einem Flachschuss zum 3:3-Schlussstand.

In der hektischen Schlussphase gingen



LFV-Kapitän Daniel Hasler (rechts) diskutiert mit dem niederländischen Unparteiischen.

dem einen oder anderen Anwesenden noch etwas die Nerven durch und so wurde zum Ende auch noch Ralf Loose vom Schiedsrichter auf die Tribüne verwiesen, nachdem er sich lautstark bei ihm beschwert hatte. Am Schlussergebnis änderte sich nichts mehr. Was bleibt ist ein interessantes Spiel und eine verpasste Chancevor allem aber die Erinnerung an "Stockis" Hattrick» Weiter so!

Stimmen zum Spiel

Ralf Loose (Trainer Liechtenstein)

"Die Mannschaft hat ausgezeichnet gespielt, aber der Schiedsrichter hat am Ende die Partie entschieden. Man kann eigentlich nur die ersten 45 Minuten bewerten. In dieser Zeit hat das Team sehr gut gespielt und den Gegner gestört. Und das Wichtigste ist, dass wir aus Chancen Tore gemacht haben." Allan Simonsen (Trainer Luxemburg)

"Im Training hatten die Spieler die richtige Einstellung und wollten gewinnen. Aber heute hat alles wieder anders ausgeschaut, sie gingen mit zu viel Respekt vor Liechtenstein in die Partie." Auch Simonsen konnte nicht alle Schiedsrichter-Entscheidungen verstehen: "Es war sicher ein schweres Spiel, aber es war nicht zu hart."

Martin Stocklasa

"Schlussendlich muss man das Spiel negativ bewerten. Wir lagen 3:0 vorne, bekamen zwei rote Karten und es wäre trotzdem alles drin gelegen. Wir hätten das Spiel gewinnen müssen. Einen Hattrick macht man nicht jeden Tag. Das war mein erster und es wird wohl auch lange mein letzter bleiben. Ich freue mich riesig."

Ralf Wenaweser Sekretär Nationalmannschaft

Telegramm

Luxemburg - Liechtenstein 3:3 (1:3) Stade Alphonse Theis, Hesperange - 1653 Zuschauer - SR: Jan Wegereef (HOL), Jantinus Meints (HOL), Jan van Dijk (HOL)

Luxemburg

Gillet Stéphane, Deville Frank (55. Schneider Sacha), Schauls Manu, Bollendorf Paul (70. Leweck Fons), Hoffmann Eric, Strasser Jeff, Funck Nico, Holtz Luc, Cardoni Manuel, Christophe Marcel, Huss Daniel

Liechtenstein

Jehle Peter, Gigon Frédéric, Hasler Daniel, Zech Harry, Stocklasa Michael, Telser Martin, Beck Matthias, Stocklasa Martin, Beck Thomas (93. D'Elia Fabio), Büchel Ronny (74. Burgmeier), Nigg Thomas (70. Ritter Christof)

Tore

6. Stocklasa Martin 0:1, 26. Stocklasa Martin 0:2, 37. Stocklasa Martin 0:3, 39. Strasser Jeff 1:3, 69. Christophe Marcel 2:3, 84. Cardoni Manuel 3:3

Verwarnungen und Ausschlüsse

25. Strasser (Foul), 41. Gigon (Foul), 44. Gigon (Foul / Gelb-Rot), 53. Huss (Foul), 67. Beck Matthias (Foul / Rot), 76. Hoffmann (Foul), 86. Jehle (Unsportlichkeit)

Bemerkungen

Liechtenstein ohne Andreas Gerster, Marco Nigg (beide verletzt) und Mario Wolfinger (Schule); Ronny Büchel vergibt Foulpenalty (5.), Ralf Loose auf die Tribüne verwiesen (91. / Schiedsrichter-Beleidigung), erstmals 3 Tore für Liechtenstein.







Unter Wert geschlagen

U19-FM-Qualifikationsturnier in Liechtenstein

Mitte Oktober 2001 fand in Liechtenstein das U19-Qualifikationsturnier für die U17-Europameisterschaft 2003 statt. Die Liechtensteiner U19-Nationalmannschaft unter ihrem Trainer Ralf Loose traf hierbei auf die Alterskollegen aus der Slowakei, Bosnien-Herzegowina und Nordirland. Liechtensteins U19 Nationalmannschaft kämpfte tapfer, wurde jedoch unter Wert geschlagen.

Slowakei - Liechtenstein

Liechtensteins U19-Nationalmannschaft unter ihrem Trainer Ralf Loose verlor ihr Auftaktspiel beim U19 EM-Qualifikationsturnier gegen den Favoriten mit 3:0 Toren. Der Spielverlauf spiegelt dieses Resultat jedoch in keiner Weise wieder. Die Loose Schützlinge waren die spielbestimmende Mannschaft und dominierten das Geschehen auf dem Platz, obwohl sie ab der 64. Minute nur noch zu zehnt spielten.

Das LFV-Team ging ohne grossen Respekt in dieses erste Spiel des U19 EM-Qualifikationsturniers. Von Anfang an übten sie Druck auf ihren ersten Gegner und – gemäss Ralf Loose – Gruppenfavoriten, die Slowakei, aus. Dank ihren Bemühungen dominierten die jungen Liechtensteiner von Anfang an das Spiel.

Obwohl die slowakische U19-Nationalmannschaft deutlich weniger Ballkontakte auf Ihrem Konto aufweisen konnte, erzielte der Stürmer Halenar die 1:0-Pausenführung.

Nach der Halbzeitpause kamen die FL-Kicker mit neuem Mut aus der Kabine. Wieder dominierten sie ganz klar das Spiel. Angriffe der Spieler Nigg, Beck und D'Elia häuften sich, leider aber ohne Erfolg. Diese guten Aktionen brachen auch nach dem Platzverweis von Mündle in der 64. Minute nicht ab. Weiterhin blieb die liechtensteinische Mannschaft die spielbestimmend und lancierte gekonnte Angriffsmanöver. Leider immer wieder ohne Erfolg.

Mitten in dieser Angriffs-Phase des LFV-Teams schlug der slowakische Stürmer Brusko mit einem Weitschuss aus 25 Meter zu. 2: 0 für die weitgehend unterlegene Mannschaft der Slowakei. Nach diesem Tor war die liechtensteinische Mannschaft sichtlich demoralisiert und hatte dem Treiben des nun stärkeren slowakischen Teams nicht mehr viel entgegen zu setzten. In der 82. Minute erhöht dann der Slowake Sloboda auf 3: 0.

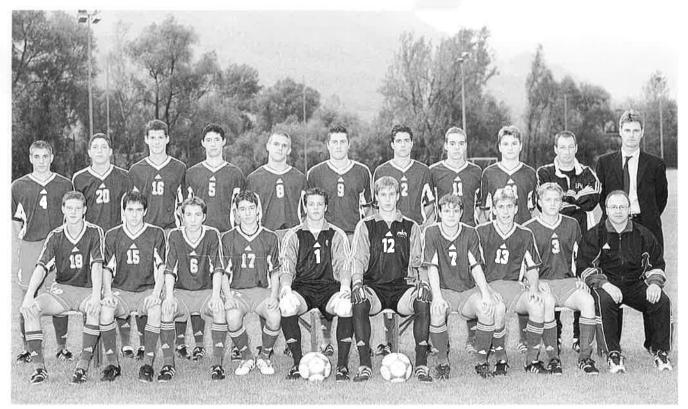
Abschliessend kann man durchaus sagen, dass die Liechtensteiner das Spiel grösstenteils bestimmt haben. Leider fehlte meist der Abschluss. Trotzdem gilt es der gesamten liechtensteinischen Mannschaft ein Kompliment für die gezeigte Leistung auszusprechen.

Liechtenstein - Bosnien-Herzegowina

Nach der 3: 0-Schlappe beim ersten Spiel dieser Qualifikation gegen die Slowakei, präsentierte sich die Mannschaft von Ralf Loose am 14. Oktober 2001 mit neuem Motivation und gestärktem Selbstbewusstsein. Die durchwegs spielbestimmende liechtensteinische Mannschaft wurde mit dem Endresultat von 1:1 in diesem Spiel für ihre Mühen belohnt.

Trainer Ralf Loose hatte die Mannschaft im Vergleich zum letzten Spiel nur an zwei Positionen umbesetzt. An Stelle des gesperrten Reto Mündle stand nun Pascal Söldi in der Startformation und an Stelle von Torwart Daniel Steuble spielte Philipp Hammer

Vor Anfang an machten die FL-Kicker Druck. Vor allem Fabio D'Elia und Roger Beck wurden der bosnischen Mannschaft immer und immer wieder gefährlich. Nach dem ersten zwanzig Minuten wäre eine Führung Liechtensteins durchaus verdient gewesen. Leider hatte der sehr starke liechtensteinische Sturm kein Glück.



Die U19-Nationalmannschaft Liechtensteins mit Betreuerstab.

In der 26. Minute entschied der Schiedsrichter auf einen Elfmeter für die Bosnische Mannschaft. Dudic legte sich den Ball zurecht, aber Philipp Hammer parierte reaktionsschnell und dankte damit Trainer Ralf Loose für das entgegengebrachte Vertrauen. Die Bosnier schienen in der Folge etwas geknickt zu sein und die Liechtensteiner übernahmen wieder das Spieldiktat.

Kurz vor der Halbzeitpause tauchte der Bosnier Poturak plötzlich im liechtensteinischen Strafraum auf und erzielte das 0:1.

Nach der Halbzeitpause waren die Loose-Schützlinge wieder frisch wie zu Beginn der ersten Halbzeit. Und wieder suchten sie den Weg nach vorne. Gute Aktionen von Nigg, D'Elia, Rohrer und Ritter häuften sich und machten Hoffnung auf mehr. Leider immer wieder ohne Erfolg.

Die erste und einzige Torchance der Bosnier in der zweiten Halbzeit hatte Dudic in der 82. Minute. Dudic lief ganz alleine mit dem Ball auf FL-Goalie Hammer zu und schob haarscharf am Gehäuse vorbei.

In der 87, Minute wurde die liechtensteinische Mannschaft für Ihren Einsatz belohnt. Fabio D'Elia setzt sich den Ball für einen Freistoss zurecht, läuft an und schiesst ihn

mit voller Wucht unter die Latte des gegnerischen Tors. Das hochverdiente 1:1 war nun Tatsache. Wenige Minuten später beendete der Schiedsrichter das Spiel und der Jubel auf der Schaaner Rheinwiese kannte keine Grenzen mehr.

Liechtenstein - Nordirland

Liechtensteins U19 Nationalmannschaft verabschiedete sich mit einer 0: 1-Niederlage aus dem EM-Qualifikationsturnier in Liechtenstein. Dennoch hat man durchs Band gute und leistungsstarke Liechtensteiner gesehen. Auch im letzten Spiel gegen Nordirland im Vaduzer Rheinpark Stadion häuften sich die Torchancen für die Liechtensteiner Spieler, Leider aber auch in diesem Spiel ohne Erfolg.

Für dieses letzte Spiel in der U19 EM-Qualifikation baute Trainer Ralf Loose seine Mannschaft abermals um. Reto Mündle, welcher gegen Bosnien gesperrt war, rückte wieder in die Verteidigung des LFV-Teams, Pascal Söldi, der ihn im letzten Spiel ersetzt hatte, blieb jedoch in der Mannschaft. Für Ihn musste Christoph Frick auf die Ersatzbank weichen.

Beiden Teams merkte man an, dass sie sich mit einem Erfolgserlebnis aus diesem Turnier verabschieden wollten. Die Akteure versuchten schnell nach vorne zu spielen und ein frühes Tor zu erzielen. Wieder gab es einige gute Ansätze der Liechtensteiner. Leider erzielten die Nordiren nach einem Ballverlust des LFV-Teams in der 13. Minute das 0 : 1.

Nach diesem frühen Gegentor war die Loose-Elf ein wenig aus dem Rhythmus gebracht und musste nunmehr dem Rückstand nachlaufen.

In der zweiten Halbzeit kam die liechtensteinische Mannschaft wieder ins Spiel. Man konnte wieder Fussball vom feinsten sehen – welchen sich die Zuschauer aus den vorhergehenden Spielen bereits gewöhnt waren.

Wie auch in den beiden vorhergegangenen Spielen dominierte die FL-Mannschaft das Spiel in der zweiten Hälfte. Und leider wieder ohne Erfolg. Die FL-Kicker waren in diesem Qualifikationsturnier einfach ein wenig vom Pech verfolgt, Dennoch kann man über alle drei Spiele sagen, dass man eine sehr starke liechtensteinische Mannschaft gesehen hat welche ihr bestes gegeben hat.

Thomas Banzer Sekretär Juniorenwesen

Matchtelegramme U19-EMQualifikationsturnier

Slowakei – Liechtenstein (12.10.02) Rheinpark Stadion, 200 Zuschauer

Liechtenstein: Steuble; Ritter, Batliner, Eberle, Mündle; P. Vogt, Nigg (84. Hasler), Frick (62. Söldi); D'Elia, Rohrer (70. F.-J. Vogt), Beck.

Slowakei: Kostclani; Hrabac (18. Ivan), Cech, Kurty, Kulik, Miklas, Brusko, Poliacek (70. Pecovsky), Halenar, Labun (46. Jurko), Sloboda

Gelb-Rot für: 64. Mündle.

Tore: 40. Halenar 1:0, 75. Brusko 2:0, 82. Sloboda 3:0.

Bosnien-Herzegowina – Nordirland (12.10.01)

Sportpark Eschen/Mauren, 80 Zuschauer

Bosnien-Herzegowina: Bandovic, Karadza, Biletic, Imamovic, Sarajkic, Jurcevic, Nikic (69. Adil Elezovic), Poturak, Prankovic (54. Adnan Elezovic), Dudic, Smajlovic (24. Pehlic)

Nordirland: Julian, McKeown, Cleary (66. O'Hara), Webb, Gordon, Hughes, Ferguson, Maxwell, Malloy, Magennis (61. Woods), McVeigh (11. Braniff)

Tor: 76. Dudic 1:0

Liechtenstein – Bosnien-Herzegowina (14.10.01)

Sportplatz Rheinwiese, 300 Zuschauer

Liechtenstein: Hammer; Ritter, Batliner, Eberle, Söldi; P. Vogt (84. M. Vogt), Nigg, Frick (84. Hasler); D'Elia, Rohrer (70. F.-J. Vogt), Beck.

Bosnien-Herzegowina: Bandovic; Biletic, Elezovic, Imamovic, Karadza, Sarazkic, Potural (68. Morankic), Jurcevic, Dudic, Nikic (33. Elezovic), Penlic (91. Kulas).

Tore: 40. Potural 0:1, 86. D'Elia 1:1.

Nordirland - Slowakei (14.10.01)

Sportpark Eschen-Mauren, 50 Zuschauer

Nordirland: Julian; Cleary, O'Hara, Webb, Mc Keown, Browne, Ferguson (58. Malloy), Black (88. Hughes), Maxwell, Magennis, Schullion (64. Braniff).

Slowakei: Kostolani; Ivan, Cech, Kurty, Gala, Kulik (60, Halemar), Miklas (40, Jurko),

Brusko, Pecovsky, Bakos, Sloboda (70. Labun).

Tore: 1:0 Schullion (13.), 1:1 Jurko (80.)

Liechtenstein – Nordirland (16.10.01)

Rheinpark Stadion, 150 Zuschauer

Liechtenstein: Hammer; Ritter, Batliner, Eberle, Mündle; P. Vogt (46. Frick), Nigg, Söldi; D'Elia, Rohrer (62. F.-J. Vogt), Beck. Nordirland: Doherty; M'Keown, Cleary, O'Hara, Webb, Hughes, Braniff, Browne (73. Black), Molloy (53. Ferguson), Woods (53. Magennis), Maxwell.

Tor: 13. Hughes 0:1.

Slowakei - Bosnien (16.10.01)

Slowakei: Kostolani; Cech; Kurty, Ivan; Pecovsky, Miklas, Bakos, Brusko, Poliacek (58. Strecansky); Halenar (70. Labun), Jurko (82. Sloboda).

Bosnien-Herzegowina: Bandovic; Karadza; Imamovic, Sarajcik; Biletic (46. Nikic), Jurcevic, Poturac (62. Alic), Adnan Elezovic; Adis Elezovic, Dudic, Pehlic.

Gelb-Rot: 51. Miklas (Slowakei/Foul).

Tor: 17. Brusko.

Liechtensteins U17 Nationalmannschaft mit starker Leistung

U17-EM-Qualifikation gegen die Niederländer und die Weissrussen im eigenen Lande

Liechtensteins U17-Nationalmannschaft zeigte im Qualifikationsturnier Ende November 2001 im eigenen Lande eine ansprechende Leistung. Gegen die Weissrussen wurde unglücklich mit 1:2 verloren – ein Unentschieden wäre mit ein bisschen Glück drin gelegen. Mit 0:3 zogen die Liechtensteiner dann auch gegen Turniersieger Niederlande – diese gewannen gar mit 5:0 gegen Weissrussland – den Kürzeren und beendeten das Qualifikationsturnier auf dem letzten Rang.

Liechtenstein - Weissrussland

Liechtensteins U17-Nationalmannschaft unter Juniorennationaltrainer Josef Weikl verlor ihr Auftaktspiel im Rahmen des U17-EM-Qualifikationsturniers mit 1:2-Toren gegen Weissrussland. Vor rund 250 Zuschauern im Vaduzer Rheinpark Stadion zeigte das Liechtensteiner Team eine ansprechende Leistung am Montag Abend, den 26. November 2001. Mit etwas Glück wäre sogar ein Unentschieden drin gelegen.

Eine ausgezeichnete Leistung boten die Weikl-Schützlinge in der ersten Halbzeit.

Trotz des hohen Tempos der Weissrussen und des unglücklichen frühen Führungstores durch Aliaksei Dabravolski in der 8. Minute liessen sich die Liechtensteiner U17-Nationalspieler nicht einschüchtern und spielten munter mit. Das Engagement der Liechtensteiner, die sich nach Meinung von Junioren-Nationaltrainer Josef Weikl in der ersten Halbzeit "ausgezeichnet präsentierten", zahlte sich in der 21. Minute aus. Ein Foul an Sandro Hasler im Strafraum der Weissrussen ahndete der Unparteilsche mit dem Elfmeterpfiff. Claudio Alabor liess sich diese Chance nicht entgehen und reüssierte zum vielumjubelten 1:1-Ausgleich.

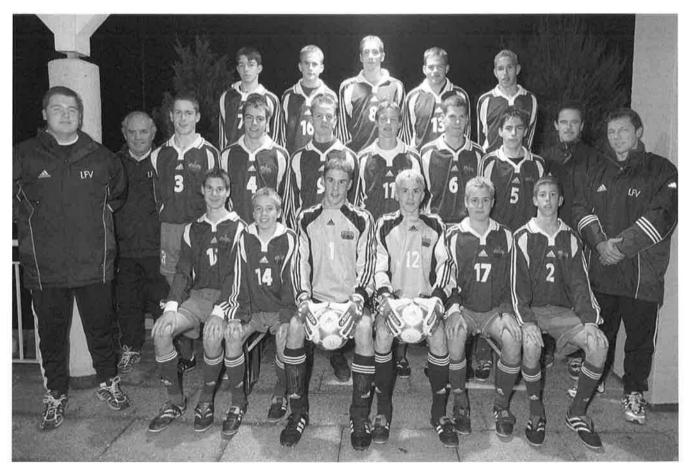
In der zweiten Halbzeit liessen die Liechtensteiner dann die Weissrussen wieder ins Spiel kommen und kassierten prompt den entscheidenden 2. Gegentreffer durch Yuri Kistsen in der 63. Minute. Danach vereitelte der Liechtensteiner Keeper Florian Meier zwei gute Chancen der Weissrussen. Ab der 70. Minute machte das Liechtensteiner Team nochmals Reserven frei und mächtig Druck. Doch Raphael Rohrer scheiterte mit seinem Schuss an der Latte (77. Minute) und Samuel Meier setzte sei-

nen Kopfball – er schraubte sich schön hoch – in der Nachspielzeit über das gegnerische Gehäuse.

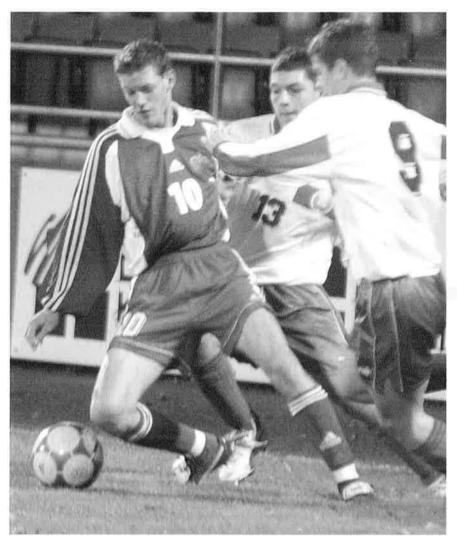
Niederlande - Liechtenstein

Liechtensteins U17-Nationalmannschaft bezog in ihrem zweiten Spiel des U17-EM-Qualifikationsturniers die zweite Niederlage (Mittwoch, den 28.11. 2001). Die technisch versierten U17-Nationalspieler der Niederlande gewannen mit 3:0 (Halbzeit 1:0) gegen die nicht mehr ganz frisch wirkenden Liechtensteiner (zwei Spiele innert 48 Stunden). Das Spiel fand im Rheinpark Stadion, Vaduz, statt, nachdem am Vortag der UEFA-Delegierte Michel Vautrot das vorgesehene Spielfeld im Sportpark Eschen-Mauren aufgrund der heftigen Regenfälle als nicht bespielbar eingestuft hatte.

Duplizität der Ereignisse: Wie im ersten Spiel gegen Weissrussland kassierten die Liechtensteiner Spieler auch im zweiten Spiel sehr früh einen Gegentreffer. So waren Liechtensteins U17-Nationalspieler bereits nach 6. Minuten im Hintertreffen. Den 1:0- Führungstreffer erzielte John nach Flanke von Kruijs. Die Liechtensteiner Spie-



Die U17 Nationalmannschaft des LFV mit ihrem Betreuerstab.



Liechtensteins Nummer 10, Raphael Rohrer, im Kampf gegen zwei Weissrussen.

ler vermochten den technisch stark aufspielenden Niederländern in der ersten Hälfte Paroli zu bieten, ohne sich jedoch selbst eigene Torchancen zu erarbeiten. LFV-Torwart Florian Meier hatte des öfteren Gelegenheit, sich auszuzeichnen. Die einzige gefährliche Aktion vor dem niederländischen Tor entsprach einer Unsicherheit der holländischen Abwehr, doch kam Raphael Rohrer einen Schritt zu spät.

In der zweiten Halbzeit liessen die Kräfte und die Frische bei den Liechtensteiner Spielern verständlicherweise nach und Holland kam in der 55. Minute zum zweiten Treffer: Der quirlige Sardar tankte sich auf der rechten Seite durch und seine Hereingabe auf den kurzen Pfosten liess John gekonnt passieren, Kruijs brauchte die Kugel nur noch einzuschieben.

In der 78. Minute dann das Schlussresultat: John behauptete in der Höhe der Mittellinie den Ball, sah den in die Gasse startenden Haznadar und schickte diesen auf die Reise. Haznader konnte alleine auf Goalie Meier laufen und überwandt ihn mit einem satten Schuss.

LFV-Juniorennationaltrainer Josef Weikl zeigte sich mit seiner Mannschaft zufrieden: "Man hat gesehen, dass einige meiner Jungs nach der Pause platt waren. Das ist auch verständlich, denn bereits gegen Weissrussland am Montag mussten wir viel laufen. Trotzdem bin ich mit der Leistung der Mannschaft sehr zufrieden, obwohl das Resultat um ein Tor zu hoch ausfiel."

Spieltelegramme

Liechtenstein - Weissrussland 1:2 (1:1)

Rheinpark Stadion, Vaduz: ca. 250 Zuschauer, SR Zlotan Szarka, Ungarn, assistiert von den Schiedsrichter-Assistenten Bela Mezö, Ungarn, und Georgios Taprantzis, Griechenland.

Verwarnungen: Biedermann Matthias (12. Minute, Foul).

Liechtenstein: Florian Meier; Claudio Alabor, Wendelin Formmelt, Samuel Meier, Sandro Maierhofer; Sandro Hasler (69. Minute Thomas Heeb), Matthias Biedermann, Raphael Rohrer, Stefan Büchel (45. Minute Christoph Bühler), Franz-Josef Vogt; Michael Beck (53. Minute Michael Noser).

Weissrussland: Siatkouski, Shalamitski, Yaraslauski, Aleinikau, Breshchanka (46. Kazak), Dabravolski (41. Minute Trubila), Martynets (41. Minute Lyzo), Liniou, Ravina, Zakharenkau, Kistsen.

Tore: 0:1 8. Minute Freistoss Dabravolski, 1:1 27. Minute Penalty Alabor, 1:2 63. Minute Kistsen.

Bemerkungen: Liechtenstein ohne Messenger Marc, Schädler Enrico, Erne Philippe und Martin Wille. Lattentreffer von Kazak (57. Minute) und Raphael Rohrer (77. Minute).

Liechtenstein - Niederlande 0:3 (0:2)

Rheinpark Stadion, Vaduz: 200 Zuschauer. -SR Antanassios Briakos (Grie), assistiert von den Schiedsrichter-Assistenten Georgios Taprantzis (Grie) und Bela Mezö (Ung).

Liechtenstein: Florian Meier; Samuel Meier (ab 62. Minute Christoph Bühler), Wendelin Frommelt, Claudio Alabor, Sandro Maierhofer; Thomas Heeb, Matthias Biedermann, Franz-Josef Vogt (ab 73. Minute Christoph Augsburger), Sandro Hasler, Raphael Rohrer; Michael Beck (ab 60. Minute Michael Noser).

Niederlande: Dreezen; Artz, Yue Ting Chiung, Tiendalli, Kok; Lammers (ab 67. Minute Haznadar), Blonk, Jardim (ab 41. Minute Daemen), Sardar (ab 59. Minute Rooyen); Kruijs, John.

Tore: 0:1 6. Minute Collins John; 0:2 55,

Minute Rick Kruijs; 0:3 78. Minute Admir Haznadar.

Bemerkungen: Liechtenstein ohne Marc Messenger, Enrico Schädler, Martin Willeund Philipp Erne. Verwarnung: Gelbe Karte für Mathias Biedermann (30. Minute Foul). Lattenstreifschuss von Kruijs (69. Minute).

Holland - Weissrussland 5:0 (4:0)

Sportplatz "Rheinwiese", Schaan: ca. 40 Zuschauer.

Holland: Dreezen; Otten, Boogaart, Maduro, Yue, Sardar, Blonk, John (70. Rooyem), Kruijs (57. Minute Jardim), Lammers (61. Minute Hazmadar), Daemen.

Weissrussland: Siatkouski; Shalamitski, Yaraslauski, Aleinikau, Breschanka (41. Minute Kovel), Liniou, Ravina (60. Minute Martynets), Zakharenkau, Trubila, Kazak (34. Minute Afanasiev), Lyzo.

Tore: 1:0 1. MinuteSardar, 2:0 4. Minute Maduro, 3:0 32. Minute John, 4:0 37. Minute John, 5:0 78. Minute Rooyem

Bemerkung: 11. Minute Lattenkopfball durch Sardar (Holland).



Kraftvoll setzt sich ein holländischer Spieler gleich gegen drei Liechtensteiner durch.

Niederlande - Weissrussland

Im letzten Spiel zwischen den Niederländern und den Weissrussen (Freitag, 30.11. 2001) ging es um den Gruppensieg und die Qualifikation für die U17-EM-Endrunde 2003 in Dänemark. Bereits nach vier Minuten war die Partie entschieden, lagen doch die Holländer durch Tore von Resham Sardar (nach 15 Sekunden) und Hoewiges Maduro mit 2:0 in Führung. Die Niederländer waren in allen Belangen überlegen und setzten ihre Gegner durch ein effektives Flügelspiel immer wieder unter Druck Nachdem die Holländer einige hochkarätige Chancen vergeben hatten, war es John, der in der 32. Minute zum 3:0 einschoss: Wenige Minuten später war der gleiche Spieler für das 4:0-Pausenresultat besorgt. Mit einem gefühlvollen Heber überwand er den zu weit vor seinem Kasten postierten weissrussischen Torhüter.

In der zweiten Halbzeit nahmen die Niederländer das Tempo weg, ohne Gefahr zu laufen, einen Gegentreffer zu erhalten. Im Gegenteil – in der vorletzten Minute erzielte der eingewechselte Joris Rooyem das 5:0-Schlussresultat.

Thomas Banzer Sekretär Juniorenwesen

Spiele und Tabelle

1	Liechtenstein – Weissrussland Niederlande – Liechtenstein Niederlande – Weissrussland		3:0 (1:	1:2 (1:1) 3:0 (1:0) 5:0 (4:0)				
2	1. Niederlande 2. Weissrussland 3. Liechtenstein	2 2 2	2 1 0	0 0 0	0 1 2	8:0 2:6 1:5	6 3 0	







26 U17 **LFV**

Von der Realität eingeholt

Bericht zur Meisterschaft des U17 Teams Liechtenstein

Nach dem Meistertitel der Saison 1999/2000 und dem Vize-Meistertitel der vergangenen Saison 2000/2001 waren die Erwartungen an das Team Liechtenstein U17 und dessen Trainer Ralf Loose sehr hoch. Man erwartete trotz des altersbedingten Ausscheidens vieler qualitativ hochwertiger Spieler eine abermals gute Leistung dieser Mannschaft. Trotz der intensiven Vorbereitung und den Trainings während der Saison konnte die U17 nicht an diese Leistungen anknüpfen.

Voller Elan und Zuversicht startete das Team Liechtenstein U17 mit seinem Trainer Ralf Loose, seinem Co-Trainer Walter Büchel und Coach Markus Ludwig in die Saison 2001/2002. Das Kader hatte zwar enorme, spielerbedingte, Einbussen entgegen dem vorhergehenden Jahr hinnehmen müssen, war aber in der Form von Trainingslagern und Ferientrainings optimal auf die bevorstehende Aufgabe eingestimmt worden.

Am 26. August 2001 begann dann die erste Meisterschaftsrunde. Gleich zu Beginn der neuen Runde mussten die Spitzenfussballer auswärts gegen den FC Zürich antreten. Der Start in diese Saison gelang nicht optimal und unser Team musste mit einer 0:2-Niederlage wieder nach Hause fahren. Aber es war ja noch nichts verloren, Man bereitete sich im der darauffolgenden Training optimal auf das nächste Spiel am Mittwoch der selben Woche gegen den FC St. Gallen vor. Das Training bewirkte ein 1:1- Remis. Somit war der erste Punkt dieser Meisterschaft eingefahren.

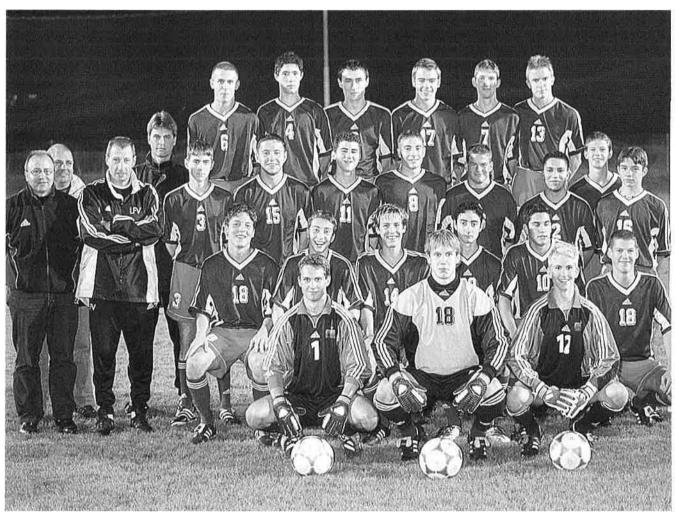
In den drei darauffolgenden Spielen musste sich das Team Liechtenstein U17 immer knapp geschlagen geben. Doch konnte man den Einsatz und die gute Einstellung der Junioren erkennen. Bereits im sechsten Spiel wurden die Jungs für Ihren Einsatz mit einem 5:2- Sieg gegen den FC Basel belohnt. Gleich darauf folgte abermals ein unglückliches 2:2-Unentschieden auswärts gegen Lausanne-Sports.

Bis zum Ende der Vorrunde wechselten sich Remis und Niederlagen ab. Obwohl die Loose-Jungs mit nur 8 Punkten und dem 13. Tabellenplatz in die Winterpause gingen, konnte noch vieles im Bereich des möglichen liegen.

Nach dem Ende der Vorrunde konzentrierte man sich auf die beiden bevorstehenden Hallenturniere. Am 9. Dezember 2001 stand dann das erste, in Triesenberg stattfindende, Turnier an. Das Team Liechtenstein U17 stellte sein Können zur Schau und holte sich den hervorragenden dritten Platz beim LFV Hallenmasters 2001.

Es blieb aber keine Zeit für eine Verschnaufpause. Die Rückrunde begann bereits am 10. März 2002 wieder und es gab noch einiges zu tun. Man liess die Vorrunde zurück und konzentrierte sich nur noch auf die bevorstehenden Aufgaben.

Die Meisterschaft startete in ihre zweite Runde und das Team Liechtenstein U17



Das U17 Team Liechtenstein mit seinem Betreuerstab

U17 Meisterschaft 01/02				
Herbst 2001				
FC Zürich	Team FL U17	2	18	0
FC St. Gallen	Team FL U17	1	1	1
Team FL U17	FC Aarau	0	- 00	1
Team FL U17	FC Luzern	0	- U	2
FC Sion	Team FL U17	2	10	1
Team FL U17	FC Basel	5	*	2
Lausanne Sports	Team FL U17	2	(4	2
FC Lugano	Team FL U17	2	74	1
Neuchâtel Xamax FC	Team FL U17	1	10	1
Team FL U17	Grasshopper-Club Zürich	0	3	2
FC Winterthur	Team FL U17	1		1
Team FL U17	Servette FC	0		7
BSC Young Boys	Team FL U17	1	1	1
Frühjahr 2002				
Team FL U17	FC Zürich	2		2
FC Aarau	Team FL U17	0	4,4	0
Team FL U17	FC St. Gallen	0	1	1
FC Luzern	Team FL U17	0	1	0
Team FL U17	FC Sion	1	1	1
FC Basel	Team FL U17	1	1	0
Team FL U17	BSC Young Boys	1	1	3
Team FL U17	Lausanne-Sports	1	1	1
Team FL U17	FC Lugano	0	*	0
Team FL U17	Neuchâtel Xamax FC	1	2	3
Grasshopper-Club Zürich	Team FL U17	3	1	0
Team FL U17	FC Winterthur	0	¥	2
Servette FC	Team FL U17	5		3

stellte sich der Herausforderung. Gleich in den ersten zwei Spielen konnte man 2 Punkte einfahren. Keine schlechte Ausgangslage. Das darauffolgende Spiel wurde leider knapp mit 0: 1 verloren.

Das darauffolgende Wochenende stand wieder ganz im Zeichen der Schweizer Meisterschaft. Gestärkt durch das Turnier in

Laupheim, konnte gegen den FC Luzern ein Remis herausgeholt werden. Auch die darauffolgende Partie gegen den FC Sion brachte der Mannschaft einen Punkt ein.

In den nächsten beiden Spielen gegen den FC Basel und die BSC Young Boys Bern konnte das Team Liechtenstein U17 keinen Punkt holen. Doch aufgegeben hatten sie

noch lange nicht. Am 5. Mai 2002 und am 12. Mai 2002 rappelten sie sich nochmals auf und holten gegen Lausanne-Sports und den FC Lugano je einen Punkt.

Leider waren dies die letzten Punkte dieser Saison. Die darauffolgenden Spiele wurden trotz ansehnlicher Leistungen verloren. Die Meisterschaft 2001/2002 wurde mit insgesamt 14 Punkten und dem 14. Tabellenplatz abgeschlossen.

Man soll aber nicht zurückschauen und kritisieren was war, sondern sich auf neue Aufgaben in der Zukunft konzentrieren. Die abgeschlossene Meisterschaft lief sicher nicht ganz optimal. Dennoch ist sie nun vorbei. Der Betreuerstab sowie die Mannschaft selbst werden mit neuem Elan in die Meisterschaft 2002/2003 gehen und wird vielleicht die eine oder andere Hoffnung wahr werden lassen.

Thomas Banzer Sekretär Juniorenwesen

Resultate/Rangliste Saison 2001/2002 U-17

1 FC Basel	26	17	6	3	70:41	57
2. Grassh. Zürich	26	17	5	4	38:28	56
3, FC Zürich	26	15	3	8	58:33	48
4 Servette FC	26	14	3	9	68:40	45
5. BSC Young Boys	26	10	10	6	66:44	40
6. FC St. Gallen	26	12	3	11	38:50	39
7. FC Winterthur	26	11	4	11	32:49	37
8, FC Luzern	26	9	8	9	30:33	35
9. Lausanne-Sports	26	8	10	8	50:52	34
10 FC Sion	26	9	5	12	48:52	32
11 _z FC Lugano	26	7	7	12	32:40	28
12. FC Aarau	26	5	6	15	33:48	21
13. Neuch Xa FC	26	4	5	17	34:61	17
14. Team FL	26	1	11	14	22:48	14







U19 Europameisterschafts-Endrunde 2003 im Fürstentum Liechtenstein

15. bis 28. Juli 2003

Juniorenfussball mit Herz Im Herzen Europas

Acht europäische Junioren-Nationalmannschaften zeigen Spitzenfussball

Der LFV heisst Sie als Besucher herzlich willkommen!

Spielorte:

Ruggell, Eschen/Mauren, Schaan, Vaduz, Triesen, Balzers

Übersicht der Ausschüttungen an Vereine 2001/2002

Gelderherkunft	Balzers	Triesen	Triesenberg	Vaduz	Schaan	USV	Ruggell	Total
UEFA-Solidaritätszahlungen Herbst 01								
Sockelbetrag	5'000.00	5'000.00	5'000.00	5'000.00	5'000.00	5'000.00	5'000.00	35'000.00
qualitative Juniorenförderung	3'068.32	1'652.94	1'405.49	4'889.52	3'766.12	3'701.79	4'013.57	22'497.75
quantitative Juniorenförderung	2'954.25	4'204.13	1'931.63	2'613.38	2'386.13	4'999.50	3'408.75	22'497.75
Ausbildung Juniorentrainer	1'986.39	3'604.94	1'839.25	2'795.67	3'089.95	3'384.23	3'752.08	20'452.50
Förderung der Schiedsrichter	708.31	4'781.10	3'187.40	531.23	1'416.62	1'239.55	1'770.78	13'635.00
Mädchen- und Damenfussball	0.00	2'151.24	0.00	0.00	0.00	0.00	2'390.26	4'541.50
Mannschaftsstruktur	2'746.20	2'746.20	1'497.93	2'995.86	1'497.93	2'995.86	3'245.51	17'725.50
Subtotal	16'463.48	24'140.54	14'861.70	18'825.66	17'156.75	21'320.92	23'580.95	136'350.0
UEFA-Solidaritätszahlungen Frühjahr 02								0.00
Sockelbetrag	5'000.00	5'000.00	5'000.00	5'000.00	5'000.00	5'000.00	5'000.00	0.00 35'000.00
qualitative Juniorenförderung	3'308.90	1'630.20	1'178.20	4'905.98	4'308.39	3'614.58	3'551.50	22'497.75
quantitative Juniorenförderung	3'040.24	4'134.72	2'067.36	3'283.46	2'067.36	4'864.38	3'040.23	22'497.75
Ausbildung Juniorentrainer	1'746.83	3'202.53	1'965.19	2'329.10	3'420.88	3'348.10	4'439.87	20'452.50
Förderung der Schiedsrichter	874.04	3'496.15	3'146.54	874.04	1'398.46	1'573.27	2'272.50	13'635.00
Mädchen- und Damenfussball	0.00	2'477.18	0.00	0.00	0.00	0.00	2'064.32	4'541.50
Mannschaftsstruktur	2'652.80	2'652.80	1'446.98	3'496.87	2'049.89	2'291.05	3'135.11	17'725.50
Subtotal	16'622.81	22'593.58	14'804.27	19'889.45	18'244.98	20'691.38	23'503.53	136'350.00
UEFA-LFV-Cuppool								
qualitative Juniorenförderung	4'990.79	2'568.22	2020.00	71000 54	01000.00	F:300.00	5104450	0.00
quantitative Juniorenförderung	6'400.00	9'066.67	2'020.08 4'800.00	7'662.51	6'320.90	5'722.92	5'914.58	35'200.00
Fairplay	0.00	0.00	0.00	5'866.67 0.00	4'800.00 3'200.00	10'666.66	4'800.00	46'400.00
Aktivcup	4'457.14	0.00	2'971.43	1'485.70	2'971.43	0.00 8'914.30	0.00	3'200.00
Cupsieger-Beitrag	0.00	0.00	0.00	86'400.00	0.00	0.00	0.00 0.00	20'800.00
Subtotal	15'847.93	11'634.89		101'414.88	*********	25'303.88	10'714.58	86'400.00
Kioskpool	.50,,,,00	004,00	0701.01	101414.00	17232,33	2000.00	10/14.00	192'000.00
Subtotal	0.00	1'969.75	1'163.48	0.00	0.00	357.21	428.65	0.00 3'919.09
Nationalmannschaftsreglement	2'094.78	1'273.70	1'273.70	6'747.61	1'547.39	5'379.13	1'273.70	19'590.01
Subtotal	2'094.78	1'273.70	1'273.70	6'747.61	1'547.39	5'379.13	1'273.70	19'590.01
Anteil FIFA-Gelder und Jugendfonds								0.00
Juniorenfussball	7'182.74	2'693.52	1'795.68	5'611.51	8'248.05	6'958.27	1'346.76	33'836.53
Förderung der Schiedsrichter / Mädchen	1'930.36	6'352.23	0.00	0.00	224.46	0.00	246.91	8'753.96
Ausbildung Juniorentrainer	3'254.68	0.00	3'142.45	0.00	448.92	1'234.53	0.00	8'080.58
Infrastruktur / Spiel und Administration	2'469.06	6'284.89	4'365.26	8'978.42	1'122.30	7'856.11	3'252.88	34'328.92
Subtotal	14'836.84	15'330.64	9'303.39	14'589.93	10'043.73	16'048.91	4'846.56	85'000.00
Total Auszahlungen	65'865.84	76'943.10	51'198.05	161'467.53	64'285.18	89'101.43	64'347.97	573'209.10

Eine fantastische Rückrunde

Meisterschaft des U15 Teams Liechtenstein

Obwohl der Saisonstart des Teams Liechtenstein U15 nicht glückte, konnte die Mannschaft gegen Ende Saison noch einen annehmbaren Tabellenplatz erreichen. Nach 26 Spielen standen die Weikl-Jungs mit 24 Punkten auf dem 10 Tabellenplatz. Gegenüber dem Vorjahr musste man zwar einen Tabellenplatz einbüssen, konnte aber, wie schon so oft. eine starke Rückrunde beobachten.

In Form von Trainingslagern, Ferientrainings und Testspielen wurden die jungen Spieler auf die bevorstehende Aufgabe vorbereitet. Bevor die Meisterschaft startete nahm das Team Liechtenstein U15 am International Swiss U15 Jugend Cup in Bad Ragaz teil. Im direkten Vergleich mit den Altersgenossen aus Istanbul, Manchester, Amsterdam und Stuttgart, um nur einige zu nennen, belegte das LFV Team den 9. Schlussrang vor dem Gastgeber, dem Team SGO (St. Galler Oberland).

Die nächste Aufgabe, die es vor Beginn der Meisterschaft zu bewältigen gab war das Spiel gegen den FC Thun im Rahmen des Schweizerischen Cups. Trotz guten Leistungen und viel Einsatz der U15 Junioren, wurde das Spiel unglücklich mit 3:2 verloren. Doch die Niederlage musste rasch vergessen werden, da am darauffolgenden Wochenende bereits die Meisterschaft 2001/2002 anstand.

Als dann am 26. August 2001 die erste Meisterschaftsrunde anstand, waren sie motiviert und hatten die nötige Fitness. Trotz der sehr guten und intensiven Vorbereitungen konnte das Team Liechtenstein U15 aber in den ersten vier Spielen keinen Punkt einfahren.

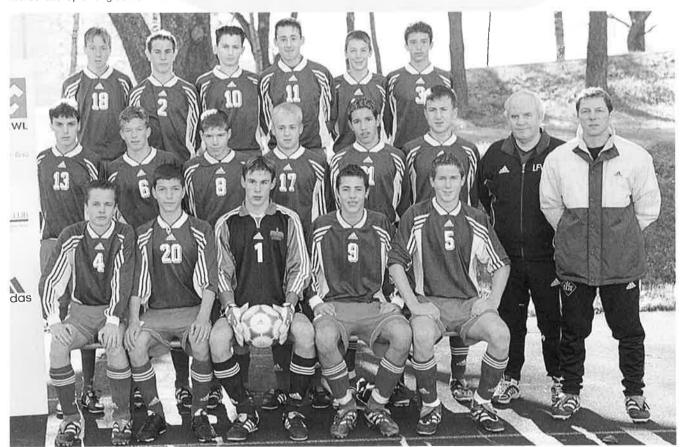
Im fünften Spiel kam auch schon der erste Erfolg. Das 0:0-Remis zu Hause gegen die Mannschaft des SC Kriens gab den Spielern neuen Mut. Obwohl das darauffolgende Spiel knapp verloren wurde, konnte man ganz klar einen Aufwärtstrend erkennen.

Der erste Sieg folgte auch bald. In der achten Runde konnten die U15 Junioren auswärts gegen den AC Bellinzona mit 2:1- Toren gewinnen. Mittlerweile fünf Punkte auf dem Konto folgte aber in den nächsten drei Spielen eine kleine Durststrecke. Gegen den FC Solothurn, die Grasshoppers Zürich und den FC Lugano konnte nicht gepunktet werden.

Am Ende der Hinrunde rappelte sich das Team unter der Leitung von Josef Weikl nochmals auf und konnte zuerst gegen den FC Winterthur ein Remis und in der darauffolgenden Runde gegen den FC Baden einen Sieg einfahren. Mit 9 Punkten und dem vorläufigen 12 Tabellenrang ging es dann in die Winterpause der Meisterschaft.

Nach der Saison gönnte Trainer Josef Weikl seinen Jungs erst mal keine Erholungspause. Das Training wurde bis weit in den Monat Dezember hinein fortgeführt. Nach einer kurzen Auszeit über Weihnachten und Neujahr ging es dann auch schon wieder in die vollen. Einige Hallenturniere standen an und die Rückrunde der Meisterschaft war auch nicht mehr weit weg. Die Vorbereitung begann wieder von neuem. Nebst den Hallenturnieren standen Testspiele und Trainingseinheiten auf dem Programm. Das Ziel war, die Mannschaft wieder fit für die Meisterschaft zu machen.

Schon am 15. Dezember 2001 ging es an das erste von insgesamt zwei Hallenturnieren dieser Saison nach Rapperswil. Bei guten Leistungen der Mannschaft konnte der 5. Schlussrang belegt werden.



Das U15 Team Liechtenstein mit dem Betreuerstab.

LFV U15

U15 Meisterschaft 01/02

Herbst 2001				
FC Zürich	Team FL U15	3	:	2
Team FL U15	FC Aarau	0	-	3
FC St. Gallen	Team FL U15	3	-	0
Team FL U15	FC Luzern	0		2
Team FL U15	SC Kriens	0	- 1	0
Team FL U15	FC Schaffhausen	2	-	3
FC Wil 1900	Team FL U15	1		1
AC Bellinzona	Team FL U15	1	:	2
FC Solothurn	Team FL U15	3	1	0
Team FL U15	Grasshopper-Club Zürich	0		4
FC Lugano	Team FL U15	2		0
FC Winterthur	Team FL U15	0		0
Team FL U15	FC Baden	2		1
Frühling 2002				
Team FL U15	FC Zürich	0	2	1
FC Aarau	Team FL U15	0	1	0
Team FL U15	FC St. Gallen	1	27	1
FC Luzern	Team FL U15	1	18	0
Team FL U15	FC Will 1900	1		2
SC Kriens	Team FL U15	3		0
Team FL U15	AC Bellinzona	2	1	0
FC Schaffhausen	Team FL U15	0	125	3
Team FL U15	FC Lugano	1		0
Team FL U15	FC Solothurn	1	12	1
Grasshopper-Club Zürich	Team FL U15	7	2	1
Team FL U15	FC Winterthur	0	1	1
FC Baden	Team FL U15	0		1

Doch Zeit zum Ausruhen blieb nicht. Bereits am 13. Januar 2002 stand das IBFV U15 Hallenturnier in Markdorf, Vorarlberg, an. Auch hier zeigten die LFV Junioren ihr Können und belegten den 5. Schlussrang.

Im ersten Spiel der Rückrunde musste sich das Team Liechtenstein U15 knapp mit 0:1 geschlagen geben. Doch der Erfolg liess nicht mehr so lange auf sich warten wie in der Hinrunde. Bereits aus dem zweiten Spiel konnten die U15 Junioren einen Punkt mit nach Hause nehmen, Auch aus dem dritten Spiel der Rückrunde gegen den FC St. Gallen wurde der Einsatz des Teams mit einem Punkt belohnt.

Auf diese beiden Erfolge folgten drei Niederlagen. Man rechnete zu diesem Zeitpunkt bereits mit einer längeren Durststrecke. Entgegen diesen Vorankündigungen und Vermutungen zeigte die U15 ihre Klasse und erspielte sich in den darauffolgenden Spielen drei Siege und ein Remis.

Die 10 Punkte waren gut für das Selbstbewusstsein der Mannschaft; aber auch für das des Betreuerstabs

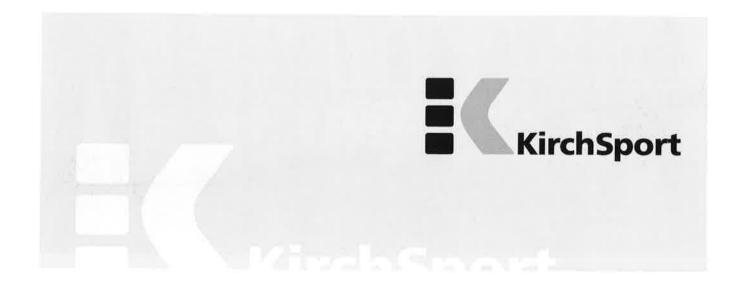
Die zwei Niederlagen, welche auf diese Erfolgserlebnisse folgten, steckte die Mannschaft locker weg. Dies zeigte auch das letzte Spiel der Saison 2001/2002. Das Team Liechtenstein U15 siegte mit 1:0- Toren und schloss damit eine hervorragende Rückrunde ab. Mit 24 Punkten belegten die U15 Junioren den 10 Schlussrang, welcher aufgrund der mässigen Leistung in der Hinrunde und aufgrund der guten Leistung in der Rückrunde sicher gerechtfertigt ist.

Das Wichtigste – und das darf man nie vergessen – sind im Juniorenbereich sicherlich die individuellen Fortschritte, welche jeder Spieler im Rahmen seiner Möglichkeiten macht. Sicher ist, dass dieses oberste Ziel auch in diesem Jahr erreicht wurde.

Thomas Banzer Sekretär Juniorenwesen

Resultate/Rangliste Saison 2001/2002 U-15

1	Grassh: Zürich	26	21	2	3	119:37	65
2,	FC Luzern	26	21	1	4	78:27	64
3	SC Kriens	26	15	6	5	52:24	51
4.	FC Winterthur	26	15	6	5	61:36	51
5.	FC Lugano	26	13	6	7	57:32	45
6	FC Zürich	26	14	3	9	65:44	45
7,	FC St. Gallen	26	12	3	11	63:61	39
8.	FC Aarau	26	10	7	9	60:49	37
9.	FC Wil 1900	26	10	3	13	40:60	33
10.	Team FL	26	6	6	14	20:43	24
11,	FC Baden	26	6	4	16	34:63	22
12.	FC Schaffh	26	5	3	18	35:101	18
13.	AC Bellinzona	26	4	4	18	29:78	16
14. F	C Solothurn	26	2	2	22	34:92	8



Von Null auf Hundert

Team Liechtenstein U14

Von Null auf 100. So möchten wir diese Saison bezeichnen. Wir, das sind Roland Näf und Markus Gassner, auch genannt "Rösli". In der Person von Markus habe ich einen Co-Trainer erhalten, mit dem ich mich ideal ergänze. Vor allem aber konnte ich mich auf ihn verlassen. Denn so war beim Training in Eschen immer jemand bei der Mannschaft. Ich arbeitete ja zu Beginn des Ferientrainings immer noch in Winterthur.

So war ich ja nie ganz sicher ob ich Eschen pünktlich erreichte. Ein Stau oder ein unerwartetes Telefon und der gute Wille war umsonst. Zum grossen Glück schaffte ich es immer. So konnte ich miterleben, mit welcher Motivation die Spieler zur Sache gingen. Auf sie zu kam viel Neues. Wurde doch auf einmal darauf geachtet, wie man läuft oder wie man nach einem Sprung die Beine zum Starten hält – um nur zwei Beispiele zu nennen. Sie waren aber stets voll bei der Sache. Davon profitierten in erster Linie sie, aber auch die Vereine konnten sich freuen, denn sie bekamen Spieler

zurück, die optimal vorbereitet waren. Gegen Ende des Ferientrainings zeigte sich dann aber auch, dass in dieser Mannschaft ein ebenso grosses Leistungsgefälle vorhanden war. Wir entschlossen uns in Absprache mit Sepp Weikl, einige Spieler in die Vereine zurückzugeben, um das Leistungsniveau etwas auszugleichen.

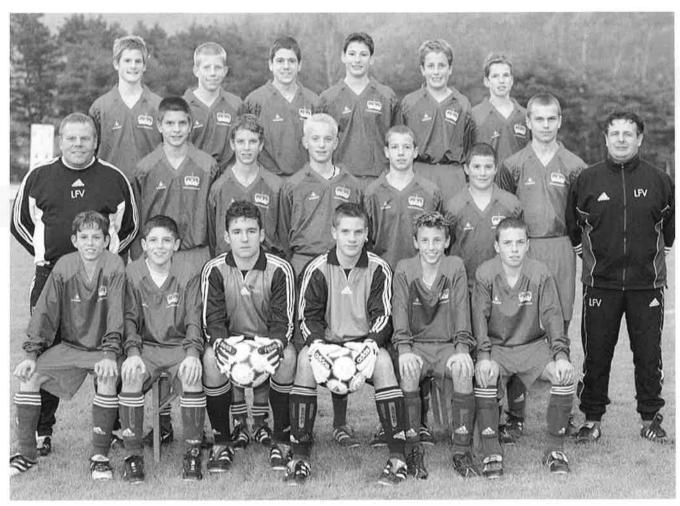
Es kristallisierten sich schnell die Stammspieler heraus, bzw. diejenigen Spieler, welche für ein Spiel auf diesem Niveau reif waren und aufgeboten werden konnten. Für ein paar wenige war die "Latte" aber immer noch hoch. Somit kamen sie nur zu kleineren Spieleinsätzen. Dies traf in den meisten Fällen sogar den älteren Jahrgang, da die Jüngeren einfach mit grösserem Einsatz beim Training und Spiel dabei waren.

In der Herbstsaison hatten wir die Freundschaftsspiele gegen den FC Wil U15 und konnten alle drei Spiele jeweils für uns entscheiden. Wir wurden jedes Mal mit den Spielern des Teams Liechtenstein U15 verstärkt, welche nicht so oft zum Einsatz gekommen sind.

Beim Dreiländercup gegen Vorarlberg gingen wir als Verlierer vom Platz. Gegen die Bündner-Auswahl lagen wir bis zum Schluss mit einem Tor in Führung. Doch wer im Fussball die Chancen nicht verwertet, der erhält dann irgendwann doch noch den Ausgleich.

Dann war da ja noch die Regionalauswahlmeisterschaft. Die Spiele in Eschen waren gegen Zürich und die Ostschweiz. An einem verregneten Sonntag mussten wir gegen die Auswahlen aus dem Tessin und Zürich spielen.

Diese beiden Partien wurden auf dem Kunstrasen im Gründenmoos ausgetragen. Bei allen Spielen gingen wir als Verlierer vom Platz. Aber es konnten alle unheimlich viel an Erfahrung gewinnen. Genau solche Spiele machten uns auch unheimlich stark. Jeder Spieler konnte sehen, was es braucht, um im Fussball weiter zu kommen.



Das U14 Team Liechtenstein mit dem Betreuerstab

In den Hallenturnieren konnten wir uns leider nie für die Hauptrunden qualifizieren. Man konnte aber auch davon sprechen, dass uns immer oder in den meisten Fällen ein Tor fehlte. In St. Gallen, im entscheidenden Spiel 1:0 verloren. In Konstanz gegen die Stuttgarter Kickers ein Unentschieden, und wir wären weiter gewesen. Nein. nicht möglich! Leider 3: verloren! In Teufen am Hallenturnier, das vom OFV organisiert wurde: Im Halbfinale gegen Thurgau mit einer 1:2- Niederlage knapp am Finale vorbei gespielt. Ja, so ist das! Wir waren einfach nicht in der Lage, ein Turnier vom Anfang bis zum Ende mit der gleichen Konzentration durchzuspielen. Es war aber auch irgendwie verständlich. Spielten doch die meisten dieser Spieler in der 1. oder 2. Stärkeklasse mit. Aber auch hier konnten die Spieler viel an Erfahrung sammeln und mit dieser in den Frühling starten.

LFV U14

Nach den vielen Hallentrainings, die vor allem zwei Schwerpunkte hatten - Schnellkraft und Passspiel - starteten wir mit einem Freundschaftsspiel gegen den SC Brühl. Die körperlich recht starken St. Galler fügten uns eine Niederlage bei Wir konnten aber feststellen, dass sich das Passspiel stark verbessert hatte und sich die Eigenfehler stark reduziert hatten. Es folgten Spiele des Dreiländercups, der Regionalauswahlmeisterschaft und noch 6 Freundschaftsspiele. In all diesen Spielen konnten wir den einen oder anderen Gegner ganz schön ärgern. Aber so richtig erfolgreich war die Frühjahrsrunde nicht mehr. Wir setzten auch schon den einen oder anderen Spieler aus der U12 ein. Dass das auf unser Spiel Auswirkungen haben würde, war uns bewusst. Aber, dass es sich so stark auswirken wird, das übertraf sogar unsere Erwartungen. Ja, es war positiv auf diese Spieler zurückgreifen zu können, was das Spielerische anbelangte. Aber als dann die Kraft nachliess, es war immer so ab der 60. Minute, war es dann auch oft um uns geschehen.

Ein Höhepunkt dieser Saison war sicherlich das Turnier in Thayngen. Wir trafen da auf Gegner wie FC Basel, Stuttgarter Kickers und Sparta Prag. Die Resultate konnten sich sehen lassen. Ausnahme bildete die Niederlage gegen den FC Basel. Aber die anderen beiden Spiele endeten jeweils mit nur einem Tor Unterschied.

So mussten wir gegen den Veranstalter, dem FC Thayngen, das Rangierungsspiel austragen. Dank einem Elfmetertor durch Akyer Yusuf reichte es an diesem Turnier doch noch zu einem Sieg. Am Rande möchte ich noch ein Detail erwähnen. Bis zum Spiel gegen den FC Basel (wir hätten zwar einen Sieg gebraucht) wäre immer noch die Halbfinalqualifikation gegen den FC Barcelona möglich gewesen.

Den Saisonabschluss bildete ein internationales Turnier in der Nähe von Stuttgart. Es waren grosse Vereine die an diesem Turnier teilnahmen. St. Pauli, 1. FC Köln, KSC, FC Luzern, Galatasaray Istanbul, Eintracht Frankfurt, um nur einige zu nennen. Gegen die sogenannten Grossen, den KSC und den FC St. Pauli, konnten wir beweisen, dass auch in Liechtenstein guter Fussball gespielt wird. Wir waren nämlich in der Lage, gegen beide 1:1 zu spielen. Also auch hier waren wir im Rennen, die Hauptrunde zu erreichen. Es stand uns nur ein Berliner

Vorortverein vor dem grossen Schritt. Ja, sie wissen schon, was jetzt kommt. Leider haben wir wieder ein Tor zu wenig geschossen, und so mussten wir nach einem erneuten Remis die frühzeitige Heimreise antreten. Leider, denn die nächsten Gegner wären Stuttgart, Galatasaray und der SSV Ulm gewesen.

Redanken möchte ich mich noch bei meinen sportlichen Chefs, Ralf Loose und Josef Weikl, welche mich in Ruhe arbeiten liessen. Sowie beim Juniorenobmann Manfred Beck und der Geschäftsstelle, vor allem Thomas Banzer und Ralf Wenaweser. Einen Dank möchte ich aber auch den Vereinen aussprechen, welche mich immer wieder mit ihren Spielern unterstützten, wenn wieder kurzfristig ein Spiel angesagt wurde. Ein grosses Dankeschön richte ich an den Platzwart Josef Meier in Eschen, welcher für unsere Anliegen immer beide Ohren offen hatte und uns die besten Trainingsmöglichkeiten bot.

Einen weiteren Dank spreche ich den Spielern aus, welche immer mit grosser Motivation und Engagement beim Training dabei waren. Ebenfalls den Eltern gehört ein Merci. Haimo Haas möchte ich für die gute Zusammenarbeit mit der U12 danke sagen. Am Schluss möchte ich ein ganz grosses MERCI an meinen Co-Trainer Markus Gassner, der mir in meinem ersten Jahr eine grosse Hilfe war, aussprechen. Ich hoffe, dass noch weitere Jahre dazukommen.

Roland Näf LFV-Juniorentrainer





Schwerpunkt auf technische und taktische Ausbildung

Jahresbericht der U12 Auswahl

Auch in der Saison 2001/2002 war das oberste Gebot bei den U12 Spielern des LFV die technische und taktische Ausbildung. Der Trainer, Haimo Haas, setzte diesen Auftrag in den wöchentlichen Trainings sowie in den Ferientrainings mit den Spielern um. Die Teilnahme an der Regionalauswahlmeisterschaft, diverse Freundschaftsspiele und Hallenturniere dienten dazu, die einzelnen Spieler im praktischen Vergleich zu testen und allfällige Fehlerquellen besser eruieren und im folgenden Training eliminieren zu können.

Zu dem Ferientrainings im Sommer 2001 wurden 37 Junioren eingeladen, welche allesamt aus den liechtensteinischen Vereinen gesichtet wurden. Das Ziel dieser Trainings war einerseits, den rekrutieren Junioren während der Sommerferien Trainingsmöglichkeiten zu bieten und andererseits die Spieler nochmals besser und intensiver zu sichten. Nach den Sommerferien wurde das Kader auf eine Anzahl von 30 Spielern reduziert.

Mit dieser neu zusammengestellten Mannschaft wurde das ganze Jahr hindurch einmal wöchentlich, immer Mittwochs, trainiert. In regelmässigen Intervallen wurden auch Testspiele abgemacht, bei welchen

die Spieler das Gelernte am praktischen Beispiel umsetzen konnten.

Der Herbst 2001 stand ganz im Zeichen der Ausbildung. Da die Auswahlspieler am Wochenende in den Vereinen spielten, konnten sie jeweils die Trainingsinhalte sofort im Verein umsetzen und mussten nicht auf das nächste Auswahlspiel warten.

Während des Winters standen wöchentliche Hallentrainings in Triesenberg und einige Hallenturniere an. Am 15. Dezember 2001 reiste das U12 Auswahlteam nach Donzdorf, Deutschland. Mit von der Partie waren klingende Namen wie Stuttgart, Leverkusen, GC Zürich, Berlin und Bremen um nur eine Auswahl zu nennen. Die Mannschaft von Haimo Haas konnte in guten Spielen den 11. Rang erreichen.

Viel Zeit bis zum nächsten Hallenturnier in Munderkingen blieb nicht. Bereits am 12. Januar 2002 reiste die U12 an das zweitägige Turnier nach Munderkingen. Auch bei diesem Turnier schienen grosse Namen auf der Teilnehmerliste auf. Sparta Prag, Borussia Dortmund, Bayer Leverkusen 04, Bayern München, usw. waren mit von der Partie. Als Gruppenzweiter, gleich hinter Bayern München, konnte sich das Team für die Zwischenrunde qualifizieren. In der glei-

chen Gruppe mit dem FC Bayern München und Borussia Mönchengladbach konnte man sich nicht für die Teilnahme an der Endrunde der besten 8 qualifizieren.

Es folgte das Hallenturnier im Rahmen des Dreiländercups in Feldkirch. Die liechtensteinische U12 Auswahl sicherte sich nach 4 Spielen gegen Vorarlberg und Graubünden den 2. Platz gleich hinter Vorarlberg.

Im Frühjahr 2002 standen wieder wöchentliche Trainings auf dem Plan. Ausserdem spielten die Junioren an der Regionalauswahlmeisterschaft des SFV mit. Beim Turnier in Zürich konnte das Team aber leider keinen Punkt einfahren und qualifizierte sich damit nicht für das Finalturnier.

Bis zum Saisonende wurden gelegentliche Freundschaftsspiele gegen benachbarte Regionalauswahlen ausgetragen um den Vergleich zu der schweizerischen Juniorenarbeit in dieser Alterskategorie zu ziehen.

Am Mittwoch, 12. Juni 2002 stand das letzte Freundschaftsspiel dieser Saison an. Mit einer kleinen Abschlussfeier wurde die Saison 2001/2002 abgeschlossen.

Thomas Banzer Sekretär Juniorenwesen



Die U12-Auswahl des LFV mit ihrem Trainer Haimo Haas.

800 Junioren im Einsatz

Junioren-Landesmeisterschaften 2002

An zwei Wochenenden im Juni 2002 kämpften ca. 800 Junioren aus den LFV-Mitgliedsvereinen um den Landesmeistertitel in ihrer Kategorie. Bei vorwiegend schönem Wetter und sehr guten Platzbedingungen traten weder organisatorische noch infrastrukturelle Probleme auf.

Am Samstag, 8. Juni 2002, um 10.00 Uhr Morgens startete die diesjährige Junioren-Landesmeisterschaft der E-Junioren auf der Sportanlage Rheinwiese in Schaan. Das Wetter war sehr zum Vorteil des Turniers: Es war leicht bewölkt und somit herrschten ideale Temperaturen. Die Vorgruppenspiele dauerten bis 11.40 Uhr. Nach dieser ersten Runde hatten die Mannschaften bis um 12.30 Uhr Zeit sich zu verpflegen und sich für die Finalrunden vorzubereiten.

Um Punkt 12,30 Uhr starteten die fünf Finalrunden welche dann um 14,30 Uhr zu ende gingen. Die jeweils zweitplazierten aus den Finalgruppen eins und zwei spielten gleich im Anschluss an die Finalrunde um den 3. Rang. Nach diesem Spiel stellten sich die Mannschaften des FC Triesen a und des FC Ruggell a auf dem Platz auf, um unter sich den Landesmeister auszumachen. Nach einer Spieldauer von 9 Minuten setzte sich der FC Ruggell a durch und ist somit der amtierende Landesmeister der Kategorie E-Junioren.

Gleich am nächsten Tag, Sonntag, 9. Juni 2002, kam die nächste Kategorie, F-Junioren, auf dem Sportplatz Rheinau in Balzers zur Austragung. Ebenfalls um 10.00 Uhr starteten die Vorrundenspiele in fünf Gruppen. Um 12.30 Uhr endete die erste Runde die Landesmeisterschaft und die Junioren hatten nun Zeit sich zu verpflegen und für die nächste Runde zu stärken.

Nach der Einteilung "Mannschaften in die fünf Finalgruppen" ging es um 13.15 Uhr wieder weiter. Aufgrund des plötzlich einsetzenden Regens entschloss sich die Turnierleitung auf vermehrte Anfragen der Trainer und Eltern, das Spiel um den 3. Rang sowie das Finale parallel zu den Spielen der Finalgruppe 5 auszutragen. Im Spiel um den 3. Schlussrang setzte sich der FC Vaduz a gegen den FC Balzers a durch. Im Finale gewann die Mannschaft des FC Triesen a gegen den FC Schaan a und war somit der neue Landesmeister der Kategorie F.

Am Samstag, 15. Juni 2002, kamen die Kategorien D-Standard, D-Elite und C-Junioren zur Austragung. Um 10.00 Uhr unter strahlend blauem Himmel starteten die Grup-

penspiele der Junioren D-Elite und D-Standard. Nach Abschluss der Gruppenspiele, um 12.30 Uhr, konnte bereits der Landesmeister bei den Junioren D-Standard gekürt werden. Die Mannschaft des FC Triesen b setzte sich in der 5er Gruppe durch und ist somit Landesmeister 2002 in der Kategorie D-Standard

In der Kategorie D-Elite spielten 7 Mannschaften um den Landesmeistertitel. Um 15,15 Uhr stand dann auch in dieser Kategorie der Landesmeister fest. Nach den Gruppenspielen setzte sich die Mannschaft des FC Vaduz a, aufgrund der direkten Begegnung mit dem Zweitplatzierten, FC Balzers a, durch und konnte die Goldmedaille mit nach Hause nehmen.

Um 16.15 Uhr, anschliessend an die D-Junioren-Landesmeisterschaft wurde im Sportpark Eschen/Mauren das Finale der C-Junioren zwischen der JG USV/Ruggell a und dem FC Balzers ausgetragen. Nach 80 Minuten Spielzeit setzte sich die JG USV/Ruggell a mit 3:1 gegen ihren Konkurrenten, den FC Balzers, durch.

Am Sonntag, 16. Juni 2002, kamen die Finalspiele der Kategorie A und B im Vaduzer Rheinpark Stadion zur Austragung. Um 14.00 Uhr trafen die B-Juniorenmannschaften FC Balzers und JG Ruggell/USV a aufeinander. Bei strahlend blauem Himmel und tropischen Temperaturen setzte sich der FC Balzers mit 4: 2 gegen die JG Ruggell/USV a durch.

Direkt anschliessend an das B-Junioren-Finalspiel kam das Finalspiel der A-Junioren zur Austragung. Hier trafen der FC Balzers und die JG Vaduz/Schaan aufeinander. Vor ca. 150 Zuschauern setzte sich die JG Vaduz/Schaan, nach einem Rückstand von 3: 1, mit 4:3 gegen den FC Balzers durch.

Schöne und ereignisreiche Junioren-Landesmeisterschaften 2002 sind zu Ende gegangen. Bedanken möchten wir uns bei allen Helferinnen und Helfern auf den Sportplätzen. Einen ganz herzlichen Dank möchten wir auch an die Firma GONIS Holdig Group aussprechen, welche uns an dieser Landesmeisterschaft als Hauptsponsor begleitet und unterstützt hat.

Thomas Banzer Sekretär Juniorenwesen

Junioren-Landesmeisterschaften

A-Junioren: JG Vaduz/Schaan

Finale: FC Balzers – JG Vaduz/Schaan

3.4

B-Junioren: FC Balzers

Finale: FC Balzers – JG Ruggell/USV a

4:2

C-Junioren: JG USV/Ruggell a

Finale: JG USV/Ruggell a -

JG USV/Ruggell a

3:1

Kategorie Junioren D-Elite

1. FC Vaduz a, 2. FC Balzers a

3. FC Triesen a

4. FC USV Eschen/Mauren a

5. FC Ruggell a

6. FC Triesenberg a

7. FC Schaan a

Kategorie Junioren D-Standard

1. FC Triesen b, 2. FC Balzers b, 3. FC USV Eschen/Mauren b, 4. FC Triesen c, 5. FC Vaduz b

Kategorie E-Junioren

1. FC Ruggell a, 2. FC Triesen a, 3. FC Triesenberg a, 4. FC Balzers a, 5. FC Vaduz a, 6. FC USV Eschen/Mauren a, 7. FC USV Eschen/Mauren b, 8. FC USV Eschen/Mauren d, 9. FC Schaan a, 10. FC Balzers c, 11. FC Triesen c, 12. FC Schaan b, 13. FC Vaduz b, 14. FC USV Eschen/Mauren c, 15. FC Ruggell b, 16. FC Vaduz c, 17. FC USV Eschen/Mauren e, 18. FC Triesenberg b, 19. FC Balzers b, 20. FC Triesen b

Kategorie F-Junioren

1. FC Triesen a, 2. FC Schaan a,

3. FC Vaduz a, 4. FC Balzers a,

5. FC Ruggell a, 6. FC Triesenberg b, 7. FC Balzers b, 8. FC USV Eschen/Mauren a, 9. FC USV Eschen/Mauren b,

10. FC USV Eschen/Mauren c,

11. FC Triesenberg a, 12. FC Vaduz c,

13. FC Ruggell b, 14. FC Triesen b,

15. FC Schaan d, 16. FC Schaan b,

17. FC Balzers c, 18. FC Schaan c, 19.

FC Vaduz b, 20. FC Triesenberg c,

21. FC USV Eschen/Mauren d,

22. FC USV Eschen/Mauren f, 23. FC USV Eschen/Mauren e, 24. FC USV Eschen/Mauren g, 25. FC Triesen c, 26.

FC Ruggell c



Juniorenlandesmeister 2002 bei den A-Junioren: Die JG Vaduz/Schaan



Juniorenlandesmeister 2002 bei den B-Junioren: FC Balzers



Juniorenlandesmeister 2002 bei den C-Junioren: Die JG USV/Ruggell



Juniorenlandesmeister 2002 bei den D-Elite Junioren: FC Vaduz a



Juniorenlandesmeister 2002 bei den D-Standard Junioren: FC Triesen b



Juniorenlandesmeister 2002 bei den F-Junioren: FC Triesen a

Juniorenlandesmeister 2002 bei den E-Junioren: FC Ruggell

FC Vaduz ist Cupsieger 2002

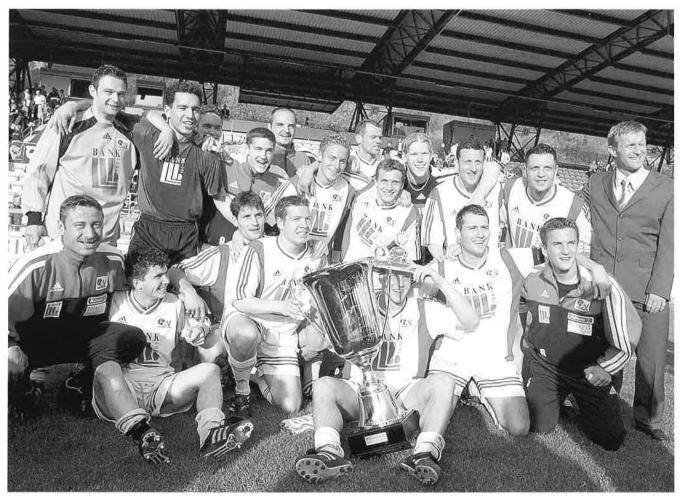
In einem attraktiven Finalspiel am 12. Mai 2002 setzte sich Rekord-Cupsieger FC Vaduz mit 6:1 (2:1) gegen einen überraschend starken FC USV Eschen/Mauren durch. Mit diesem etwas hoch ausgefallenen Sieg im 57. Liechtensteiner Cup-Finale krönte der FC Vaduz eine erfolgreiche Saison mit dem bereits 31. Erfolg im nationalen Cup.

Wer dachte, dass das 57. Liechtensteiner Cup-Finale zwischen dem FC Vaduz und dem FC USV Eschen/Mauren eine ähnlich einseitige Angelegenheit würde wie vor Jahresfrist, als der FC Ruggell dem FC Vaduz klar und deutlich mit 0:9 unterlegen war, der sah sich eines Besseren belehrt. Mutig und selbstbewusst trat der vermeintliche Aussenseiter USV auf und spielte von Beginn an munter mit, Es gab kein langes Abtasten der beiden Teams und so entwickelte sich gleich ein attraktives Spiel, das hin und her wogte. Nach einem schönen Konter über Ofentausek erzielte Atav



Im Kampf um den Ball ist der Vaduzer Burgmeier vor dem USV-Spieler Simon Nusch.

den durchaus verdienten Führungstreffer für den USV (20.). Eine Überraschung schien sich anzubahnen, zumal der USV in der Abwehr gut stand und der FC Vaduz das Spiel auch nach dem Rückstand nicht in den Griff bekam.



Der LFV-Aktivcupsieger 2002 heisst FC Vaduz.

43



Die Vaduzer Spieler freuen sich über den Cup!

Es dauerte schliesslich bis zur 36. Minute ehe Zarn nach einem Eckball per Kopf den Ausgleich erzielen konnte. Sieben Minuten später erhöhte Merenda nach einem Eckball - diesmal von der anderen Seite - ebenfalls per Kopf auf 2:1. So musste der USV trotz einer hervorragenden Leistung mit einem Rückstand in die Kabine.

Nach dem Seitenwechsel wurde es dann aber doch etwas einseitiger. Der USV begann nun seinem hohen Tempo in den ersten 45 Minuten Tribut zu zollen und so konnte Polverino nach einem Zuspiel von Merenda den Ball über Heeb hinweg zum spielentscheidenden 3:1 ins Tor heben (57.). Der USV kam zwar mit drei Chancen zwischen der 65. und 70. Minute nochmals stark auf, das 4:1 durch Zarn (74.) stellte

den Sieg des FC Vaduz aber endgültig sicher.

Die Treffer zum 5:1 (Silva, Penalty) und 6:1 (Polverino) waren noch Zugabe und täuschen über eine spielerisch und kämpferisch starke Leistung des USV hinweg. Der FC Vaduz aber wurde verdient zum 31. Mal Liechtensteiner Cupsieger und vertritt damit den Liechtensteiner Fussballverband auch im kommenden Jahr im UEFA-Pokal. Herzlichen Glückwunsch!

Stimmen zum Spiel

René Pauritsch (Trainer USV)

"Wir haben gut begonnen und sind sehr diszipliniert aufgetreten. So konnten wir Vaduz anfänglich in Schwierigkeiten bringen.

Telegramm

Liechtensteiner Cup für Aktive 2002 Finale

Sonntag, 12.05.02, 17.00 Uhr FC Vaduz - FC USV Eschen/Mauren 6:1 (2:1)

Rheinpark Stadion, Vaduz 1280 Zuschauer Sonnenschein

Schiedsrichter: Dietmar Drabek (AUT)

FC Vaduz

Silva, Walz, Gonzalez, Niederhäuser, Zarn, Slekys, Perez (72. Gerster), Telser, Beck (33. Müller), Burgmeier (53. Polverino), Merenda

FC USV Eschen/Mauren

Heeb, Ender (46. Lüchinger), Alton, Zech, Lampert (48. Ritter), Wolfinger (67. Kronberger), Nusch, Ofentausek, Beck, Nigg, Atav

Tore

20. Atav 0:1, 36. Zarn 1:1, 43, Merenda 2:1, 57. Polverino 3:1, 74. Zarn 4:1, 88. Silva (Pen.) 5:1, 90. Polverino 6:1

Verwarnungen

6. Ender (Foul), 28. Nigg (Foul), 34. Lampert (Foul), 51. Perez (Foul), 79. Zech (Foul), 85. Polverino (Foul)

Bemerkungen

Vaduz ohne Dobrovolskji, Thüler und Brugnoli (alle verletzt) auf der Bank Ritter und ET Gafner, Beim USV Lampert und Ender verletzt ausgeschieden.

Auch in der zweiten Halbzeit haben wir weiter gekämpft und kamen nochmals zu guten Chancen. Dann hat uns Vaduz allerdings erdrückt. Das Resultat fiel zu hoch aus. Die letzten 10-15 Minuten hätten nicht sein müssen. Das verfälscht die Leistung meiner Mannschaft, die sich bemüht hat, alles zu geben."

Walter Hörmann (Trainer FC Vaduz)

"Der USV hat gescheit gespielt. In der ersten Halbzeit waren wir schwach, weil wir nicht die richtige Einstellung an den Tag legten. So gingen wir vor der Pause relativ glücklich 2:1 in Führung. In der zweiten Hälfte spielten wir klar besser und haben am Ende verdient gewonnen. Wir können nun auf eine gelungene Saison zurückblicken, da wir unsere Ziele erreicht haben: den Klassenerhalt und den Cupsieg, welcher einen wunderschönen Saisonabschluss darstellt."

Ralf Wenaweser Sekretär Nationalmannschaft

Spielplan LFV-Aktivcup 2001/2002

1/8-Final 23./24.10.01		1/4-Final 06./07.11.01		1/2-Final 23./24.04.02		Finale 12.05.02		Sieger
Vaduz 2 Ruggell 1	4	Vaduz 2	2	_				
Triesen Espanol Triesenberg 1	1 2	Triesenberg 1	3	Triesenberg 1	0	- ->		
Schaan Azzurri	4							
Ruggell 2	2	Schaan Azzurri	2					
Vaduz 1	W.O.	Vaduz 1	14	Vaduz 1	2	Vaduz 1	6	1
Balzers 2	2							
Triesen 1	1	Balzers 2	1					
Triesen 2 USV 1	0 7	USV 1	2	USV 1	3	- 7		
USV 2	0							
Schaan 1	8	Schaan 1	0	1				
Triesenberg 2 Balzers 1	0 6	Balzers 1	1	Balzers 1	0	USV 1	1	Vaduz 1

Senioren-Cup 2002 an den FC Vaduz

FC Vaduz heisst der Sieger im LFV-Cup für Senioren 2002. Die Residenzler konnten sich im Finalspiel, welches am 14. Juni 2002 im Rheinpark Stadion in Vaduz ausgetragen wurde, mit 2:1 (2:0) Toren gegen den FC Balzers durchsetzen und die Trophäe in diesem Jahr wieder einmal nach Vaduz holen.

Bei sommerlichen Temperaturen und strahlendem Sonnenschein fanden sich die beiden Senioren-Cup-Finalisten FC Vaduz und FC Balzers am Freitag, 14. Juni 2002 im Vaduzer Rheinpark Stadion ein um den Sieg im Liechtensteiner Cup für Senioren unter sich auszumachen. Auf dem Weg ins Finale hatten sich die beiden Teams keine Blösse gegeben. Während sich der FC Vaduz in seinem Halbfinale gegen den USV knapp mit 2:1 durchzusetzen vermochte, über-

rannte der FC Balzers den FC Ruggell und siegte klar und deutlich mit 4:0.

So kam es also zum grossen Showdown der beiden Favoriten, wobei Balzers als Sieger der drei letzten Jahre (1999 - 2001) auch heuer leicht zu favorisieren war. In einem kampfbetonten und von zahlreichen individuellen Fehlern geprägten Finalspiel war es erst einmal der FC Balzers, welcher das Spiel zu bestimmen versuchte und sich dank mehr Spielanteilen auch einige Chancen auf den Führungstreffer erarbeitete.

Etwas entgegen dem Spielverlauf erzielte aber Gerry Wolf in der 26. Minute den 1:0-Führungstreffer für die Vaduzer und nur 10 Minuten später doppelte Jürgen Seger zum 2:0 nach. Mit diesem Resultat ging es in die Pause. Zu Beginn der zweiten Halbzeit

drückten die Balzner wieder etwas und so gelang FCB-Goalgetter Manfred Frick in der 50. Minute der Anschlusstreffer. Zu mehr reichte es für den FC Balzers aber nicht mehr. Der FC Vaduz kontrollierte in der Folge das Geschehen auf dem Rasen und so blieb es beim nicht unverdienten 2:1-Erfolg für den FC Vaduz.

Ralf Wenaweser Sekretär Nationalmannschaft

Halbfinale

FC Vaduz - USV Eschen/Mauren	2:1
FC Balzers - FC Ruggell	4:0

Finale (Freitag, 14.06.02)
FC Vaduz - FC Balzers 2:1



Die Vaduzer Senioren gewannen im Jahre 2002 den Seniorencup-Wettbewerb des LFV. Im Finale bezwangen sie die Balzner Senioren mit 2:1,







Robert Mutzner AG

Wer ist das ?

Robert Mutzner AG ist ein Unternehmen mit verschiedenen Zweigen

- 1. Party-Service
- 2. Gemeinschaftsverpflegung
 - 3. Bertiebsführung
 - 4. Festverpflegung sowie
 - 5. Essen auf Rädern

In diesen Bereichen sind wir ein führendes Unternehmen in der Ostschweiz mit ausgezeichneten Referenzen.

Wir organisieren, kochen und servieren von der kleinsten Party z.B. Geburtstagsfeiern bis Riesen-Anlässe, Kantonales Turnfest 2001 in Näfels mit 7000 Mahlzeiten.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

dann lassen Sie sich auch mal verwöhnen, oder in unseren Unterlagen schnuppern Ihr Party-Service



Robert Mutzner AG, 9470 Buchs, Gewerbestrasse 14, Tel. 081 756 71 60, Fax 081 756 70 30

47

Crédit-Suisse Cup 2002

Ausscheidungsturnier Liechtenstein

Am 15. Mai 2002 veranstaltete der Liechtensteiner Fussballverband in Zusammenarbeit mit dem Schulamt des Fürstentums Liechtenstein das liechtensteinische Ausscheidungsturnier des Crédit-Suisse Cups 2002. Knapp 400 Schülerinnen und Schüler folgten an diesem Mittwoch der Einladung in den Sportpark Eschen/Mauren. Auf vier Plätze und eingeteilt in sechs verschiedene Kategorien spielten die rund 48 Teams um den Sieg in ihrer Kategorie und somit um die Teilnahmeberechtigung am schweizerischen Finalturnier in Bern.

Bei schönstem Wetter und sommerlichen Temperaturen startete das Turnier pünktlich um 13.00 Uhr. Nach 30 Minuten stand der erste Kandidat für das Finale am 19. Juni 2002 in Bern fest. In der Kategorie Mädchen 1. Klasse setzten sich die Mädchen der Klassen 1d + 1e des Liechtensteinischen Gymnasiums durch.

Nach einer weiteren halben Stunde beendete auch die zweite Mädchenkategorie, 2. – 4. Klasse, ihre Gruppenspiele. Die dritte

Klasse der Realschule Eschen setzte sich überragend und mit bewiesener Nervenstärke in dieser Kategorie mit 9 Punkten und 3 zu 0 Siegen durch.

Das nächste Team, welches sich den Einzug ins Schweizer Finale sicherte war die Mannschaft der Klassen 1b und 1d des Liechtensteinischen Gymnasiums. Diese setzten sich insgesamt fünf Gruppenspielen und einem Finalspiel mit 14 Punkten durch und wurden Liechtensteinischer Sieger der Kategorie Knaben 1. Klasse.

Bei ständig steigenden Temperaturen wurde dann bald darauf das Finale der Knaben 2. Klassen gespielt. Dort trafen die Teams der Realschule Balzers, Klassen 2a und 2b, und der Realschule Vaduz aufeinander. Das Team der Klassen 2a und 2b der Realschule Balzers setzte sich nach dem Elfmeterschiessen mit 5 zu 3 gegen seinen Konkurrenten durch und holte sich die 4. Fahrkarte nach Bern

Um 18.15 Uhr wurden dann die beiden letzten Sieger dieses Ausscheidungsturniers

gekürt. Nach der regulären Spieldauer von 10 Minuten der beiden letzten Finalspiele für diesen Tag setzte sich in der Kategorie Knaben 3. Klasse das Team der Oberschule Eschen, 3. Klasse, durch. Die Mannschaft der 4. Klasse der Realschule Vaduz holte sich anschliessend die letzte Fahrkarte an das Finalturnier in Bern ab.

Alles in allem war der Nachmittag ein voller Erfolg. Die meisten Spiele waren sportlich gut und absolut fair. Durch die Disziplin der teilnehmenden Mannschaften konnten allzu grosse Verschiebungen im sehr knapp bemessenen Zeitplan verhindert werden.

Thomas Banzer Sekretär Juniorenwesen

Crédit-Suisse Cup 2002

Finalturnier in Bern

Am 19. Juni 2002 machten sich die Gewinner des Liechtensteinischen Ausscheidungsturniers auf den Weg nach Bern. Alle Teams mit dem Bestreben beim diesjährigen Finalturnier ihr bestes zu geben. Auf mehr als 10 Fussballplätzen in und um Bern spielten dann die Mannschaften in Turnierform die Gruppensiege unter sich aus. Insgesamt nahmen über 200 Mannschaften mit rund 2500 Fussballerinnen und Fussballern an diesem Grossereignis teil.

Um 4.45 Uhr Morgens besammelten sich die Gewinner des Ausscheidungsturniers sowie eine Mannschaft der 7. Klasse des Liechtensteinischen Gymnasiums um gemeinsam mit dem Liechtensteiner Fussballverband den Weg nach Bern anzutreten. Nachdem sichergestellt war, dass alle Personen eingetroffen sind, starteten die zwei Busse.

Nach 3 Stunden Fahrtweg traf die Liechtensteiner Delegation in Bern ein und die Teams wurden in verschiedenen Bussen zu den jeweiligen Turnierorten gefahren. Auf mehr als 10 Fussballplätzen in und um Bern

herum wurden die Gruppensieger der einzelnen Kategorien ermittelt.

Bei wunderschönem Wetter und sehr warmen Temperaturen startete das Turnier pünktlich um 9.00 Uhr. Beim Zuschauen in den einzelnen Kategorien und Gruppen konnte man imense Leistungsdifferenzen feststellen und somit nicht nur die Teams, sondern schlussendlich auch die Fussballerische Qualität der einzelnen Regionen besser einschätzen.

Um 15.00 Uhr waren die Gruppenspiele zu Ende und alle Teilnehmer besammelten sich im Stadion Neufeld, wo um 15.30 Uhr die Finalspiele stattfanden. Die meisten aus Liechtenstein angereisten Teams kamen aber leider nicht über die Vorrunde hinaus und mussten bei den Finalspielen auf der Tribüne sitzen. Lediglich die Mannschaft der 7. Klasse des Gymnasiums schaffte den Einzug ins Schweizer Finale.

Im Finalspiel trafen die Jungs des Liechtensteinischen Gymnasiums auf die Mannschaft des Gymnasiums Neufeld, Bern. Die Liechtensteinische Mannschaft hatte

während des gesamten Spiels kaum Platz um das Spiel aufzubauen geschweige denn einen Angriff zu starten. Nach der Spieldauer von 20 Minuten ging die Mannschaft der 7. Klasse des Liechtensteinischen Gymnasiums mit 0 zu 3 als Vizemeister vom Platz.

Der Crédit-Suisse Cup 2002 war für die Organisatoren ein grosser Erfolg. Die Zeitpläne wurden, bis auf kleinere Abweichungen, eingehalten. Im Grossen und Ganzen konnte man sagen, dass die Spiele sehr fair und zum Teil auch sportlich sehr gut gewesen waren. Der Liechtensteiner Fussballverband freut sich bereits auf das nächste Jahr.

Thomas Banzer Sekretär Juniorenwesen

Roland Beck allein auf weiter Flur

Liechtensteins einziger FIFA-Schiedsrichter in zahlreichen internationalen Einsätzen

Auch im vergangenen Verbandsjahr lag es auf internationaler Schiedsrichter Ebene allein am Triesenberger Roland Beck, als FIFA-Schiedsrichter Liechtensteins Fussball-Schiedsrichter-Farben auf dem Parkett des internationalen Fussballs würdig zu vertreten. Und dies hat unser langjähriger Topschiedsrichter auch wieder erfolgreich getan.

Roland Beck kann nächstes Jahr auf acht Jahre als internationaler FIFA-Schiedsrichter zurückblicken. 1995 wurde er zum FIFA-Schiedsrichter ernannt und pfeift seither ununterbrochen internationale Matches. Aber auch der SFV weiss um die Qualitäten von Roland Beck. Die Aufbietung für zahlreiche Nationalliga A-Matches mit teilweise besonderer Brisanz zeugen von dem grossen Vertrauen der SFV-Schiedsrichterkommission in die unbestrittenen Fähigkeiten von Roland Beck.

Der 43jährige Triesenberger erfüllte auch in der vergangenen Saison die in ihn gesetzten Erwartungen und leitete die ihm anvertrauten internationalen und nationalen Spiele in gekonnter Manier. Sagt man 43jährig, so befällt einem sofort auch Wehmut, denn mit 45 Jahren ist Ende für internationale Einsätze. Und leider - bis jetzt ist kein Liechtensteiner Nachfolger für unseren bisher einzigen FIFA-Schiedsrichter in Sicht Eine Tatsache, die auch Roland Beck mit Traurigkeit erfüllt, wenn er meint: "Die Aufgabe als Fussballschiedsrichter ist ungemein spannend und anspruchsvoll. Ich persönlich durfte in den vergangenen Jahren viele reizvolle und ehrenvolle Schiedsrichteraufgaben übernehmen. Bei allen habe ich nicht nur dazulernen können, sondern habe auch viele positive Erfahrungen mit heim nehmen können. Es ist schade, dass es den Anschein macht, als ob in mittelbarer Zukunft kein Schiedsrichter aus Liechtenstein den Weg zum FIFA-Schiedsrichter einschlagen wird."

Auf seine Einsätze im vergangenen Verbandsjahr angesprochen, meint der gerade, offene Triesenberger: "Auch im vergangenen Verbandsjahr konnte ich sowohl in der Nationalliga A als auch auf der internationalen Bühne zahlreiche interessante Partien pfeifen. Dabei erinnere ich mich an die zwei Partien zwischen Basel und den Grashop-

pers sowie dem Zürich-Derby FCZ – GC. Das Züricher Derby hatte ich bis anhin noch nie gepfiffen."

Der Liechtensteiner Fussballverband bedankt sich bei Roland Beck für seinen Einsatz als Schiedsrichter und damit auch als Botschafter für Liechtensteins Fussball und Liechtenstein selbst und wünscht ihm auch für das vor ihm stehende Fussballjahr alles Gute und viel Erfolg!

Markus Schaper LFV-Generalsekretär

Die Einsätze von Roland Beck

Nationale Einsätze

18 Nationalliga A-Einsätze
4 Nationalliga B-Einsätze und 4 Spiele
der ersten Liga.
Darunter das SFV-Cup-Halbfinale
Lausanne – GC (1:4) und die Nationalliga
A-Matches Basel – GC (3:3), Basel GC
(4:5) und Zürich – GC (1:2).

Internationale Einsätz als FIFA-Schiedsrichter

U21-EM-Spiel
Norwegen – Weissrussland 5:1
UEFA-Cup
Birkikura (Malta) – Dinamo Moskau
(Russland) 0:0)
UIC-Cup
FC Haka (Finnland) – FC Obilic
(Jugoslawien) 1:1
Champions League Qualifikation:
Dinamo Tirana (Albanien) –
FBK Kaunas (Lettland) 0:0

Als vierter Offizieller war er beim Champions League-Spiel Galatasaray Istanbul – Liverpool (1:1) mit dabei.



Der Liechtensteiner FIFA-Schiedsrichter Roland Beck (3.v. links) im Stadion von Dinamo Tirana anlässlich des Champions League-Qualifikationsspieles Dinamo Tirana (Albanien) – FBK Kaunaus (Lettland). Roland Beck ist zusammen mit dem italienischen UEFA-Schiedsrichterbeobachter Maurizio Mattei (links), dem 4. Offiziellen Reto Rutz aus der Schweiz (2.v. links), dem polnischen UEFA-Delegierten (3. v. rechts), seinem 1. Assistenten Rudolf Käppeli aus der Schweiz (2.v. rechts) und seinem zweiten Assistenten Selimir Mitrovic (rechts).

FC Vaduz in der Vorrunde ausgeschieden

UEFA-Cup: Vaduz scheitert am kroatischen Vertreter NK Varteks

Der FC Vaduz vertrat Liechtensteins Farben in der Qualifikation zum UEFACup im August 2001. In der Vorrunde scheiterten die Residenzler an der kroatischen Profimannschaft NK Varteks mit dem Gesamtskore von 4:9. Im Hinspiel führten die Vaduzer zehn Minuten vor Schluss noch mit 3:1 und mussten den 3:3-Ausgleich hinnehmen. Im Rückspiel in Kroatien gab es dann für den Liechtensteiner Vertreter nichts mehr zu holen: 1:6 lautete das Verdikt gegen Vaduz.

Im Hinspiel daheim vor rund 1'300 Zuschauern zeigte der FC Vaduz eine solide Leistung. Der verdiente Lohn für die Vaduzer Anstrengungen in der ersten Halbzeit war der 1:0-Führungstreffer in der 42. Minute durch Niederhäuser.

Auch in der zweiten Halbzeit drosselte der FC Vaduz seine Angriffsbemühungen nicht und erspielte sich einige hochkarätige Torchancen. Der glückliche 1:1-Ausgleich wurde postwendend durch Merenda korrigiert, der die Vaduzer Farben mit 2:1 in der 54. Minute in Führung schoss. Ebenfalls Merenda erhöhte in der 75. Minute auf 3:1 – ein Schlussresultat, dass, wenn es Bestand gehabt hätte, die Vaduzer vom Einzug in den UEFA-Cup-Hauptrunde träumen hätte lassen können.

Was sich jedoch angedeutet hatte, traf ein. Die Kroaten zeigten in der zweiten Halbzeit

Europacup-Statistik

Liechtensteiner Teilnehmer Cupsiegercup/UEFA-Cup*

Jeweils	s Vorrunde					
1992	FC Vaduz – Tschernomoretz FC ODESSA (UKR)	h 0:5, a 1:7	total 1:12			
1993	FC BALZERS - Albpetrol Patosi (ALB)	h 3:1, a 0:0	total 3:1			
1994	FC Schaan – FC PIRIN Blagoevgrad (BUL)	a 0:3, h 0:1	total 0:4			
1995	FC Vaduz – SK Hradec KRALOVE (TCH)	h 0:5, a 1:9	total 1:14			
1996	FC VADUZ - Universitate Riga (LET)	а 1:1, h 1:1, n V, 4:2 n, Реп				
1997	FC Balzers - Vasutas BUDAPEST SC (Ung)	h 1:3, a 0:2	total 1:5			
1998	FC Vaduz – HELSINGBORG IF (SWE)	h 0:2, a 0:3	total 0:5			
1999*	FC Vaduz – BODO GLIMT (Nor)	a 0:1, h 1:2	total 1:3			
2000*	FC Vaduz – Amica WRONKI (POL)	a 0:3, h 3:3	total 3:6			
2001*	FC Vaduz – NK VARTEKS (Kro)	h 3:3, a 1:6	total 4:9			
Aufstie	g in die 1. Hauptrunde					
1993	FC Balzers – CSKA SOFIA (BUL)	a 0:8, h 1:3	total 1:11			
1996	FC Vaduz PARIS St. Germain (FRA)	h 0:4, a 0:3	total 0:7			
* ab 19	99 Cupsieger-Wettbewerb in UEFA-Cup integriert					

engagierteren Fussball und der Torschütze zum 1:1, Sasa Bjelanovic, erzielte mit einem Doppelschlag in der 86. und 87. Minute noch den 3:3-Ausgleich. Dies war dann auch das Schlussergebnis.

Klare Sache im Rückspiel

Die Ausgangslage nach dem 3:3 im Hinspiel war gut für die Kroaten, die im Rückspiel Heimrecht hatten. Vor rund 4'500 Zuschauern entwickelten die kroatischen Profis von Beginn weg ein hohes Tempo und suchten eine schnelle Entscheidung. Bereits in der 9. Minute ging die kroatische Rechnung auf, als Milijenko Mumlek mittels Penalty das 1:0 er-

zielte. In der 20. Minute doppelte Sasa Bjelanovic mit dem 2:0 nach. Nach dem 3:0 in der 25. Minute durch Anton Andricevic war das Spiel gelaufen.

Das Toreschiessen ging in der zweiten Halbzeit weiter: Moreno Merenda erzielte für Vaduz in der 48. Minute den 1:3-Anschlusstreffer. Er hatte ein weites Zuspiel von Wegmann am gegnerischen Strafraum mit der Brust gestoppt und den kroatischen Torhüter mit einem Lob überlistet. Der FC Vaduz witterte Morgenluft und versuchte mit Aggressivität das Spiel nochmals zu biegen. Leider war das Glück nicht auf Seiten der Vaduzer und so mussten sie in der 71. Minute das vorentscheidende 4:1 durch Drobne hinnehmen. Die Vaduzer Spieler hatten dem nun nichts mehr entgegenzusetzen und mussten noch zwei Treffer in der 75. Minute (Drobne) und in der 86. Minute (Rezic) zum brutalen Schlussresultat von 1:6 hinnehmen.

Spieltelegramm

FC Vaduz – Nk Varteks Varazdin 3:3 (1:0)

Rheinpark Stadion Vaduz 1'300 Zuschauer. Schiedsrichter Loizung Loizou (Zypern), assistiert von den Schiedsrichter-Assistenten Antonis Papapanyiotoy und Frixos Petrou (Zypern).

FC Vaduz: Crespo; Müller; Niederhäuser, Ritter (ab 51. Min. Gerster); Telser, Perez, Wegmann (83. Min. Gonzalez), Zarn (ab 72. Minute Todisco); Slekys, Wallon; Merenda.

NK Varteks Varazdin: Madaric; Granic; Andricevic, Kristic (ab 45. Min. Mukaj); Sablocki, Kastel, Balaijc, Hrman; Mumlek (ab 79. Min. Drobne); Karic (ab 92. Min. Safaric), Bjelanovic.

Tore: 1:0 42. André Niederhäuser; 1:1 50. Sasa Bjelanovic; 2:1 54. Moreno Merenda; 3:1 75. Moreno Merendea; 3:2 86. Sasa Bjelanovic; 3:3 87. Sasa Bjelanovic.

Bemerkungen: Beide Teams komplett. Lattenstreifer von Merenda (63.), Verwarnungen für Kristic (27. – Foulspiel), Zarn (56. – Foulspiel) und Telser (60. – Foulspiel)

NK Varteks Varaszdin - FC Vaduz 6:1 (3:0)

Varteks-Stadion Varazdin;

4'500 Zuschauer, Schiedsrichter Sorin Altmayer (Rumänien), assistiert von den Schiedsrichterassistenten Josif Biro und Ioan Onicas (Rumänien).

NK Varteks Varazdin: Madaric; Granic; Andricovic, Rezic; Sabolcki (ab 78. Min. Safaric), Kastel (ab 59. Min. Sklepic); Mukaj, Hrman; Mumlek; Bjelanovic (ab 46. Min₊ Drobne), Karic.

FC Vaduz: Silva, Müller (ab 56. Min. Gonzalez); Niederhäuser, Walz, Telser (ab 46, Min. Beck), Perez, Wegmann, Zarn (ab 23. Min. Todisco); Slekys, Wallon; Merenda,

Tore: 1:0 9. Miljenko Mumlek (Foupenalty); 2:0 20. Sasa Bjelanovic; 3:0 25. Anton Andricevic; 3:1 48. Moreno Merenda; 4:1 71. Min. Oskar Drobne; 5:1 75. Oskar Drobne; 6:1 86. Ivan Rezic.

Bemerkungen: NK Varteks Varazdin ohne Baljic und Kastel (verletzt); FCV ohne Ritter (verletzt), Verwarnungen für Wegmann (42. – Foulspiel), Sabolcki (67. – Ballwegschlagen). Ein Karic-Treffer wird wegen gestreckten Beines annulliert (40.),

Stimmen zum Spiel:

André Niederhäuser (nach dem Hinspiel in Vaduz): "So schnell kann es im Fussball gehen. Bis zur 80. Minute hat Vaduz erstklassig gespielt und einen scheinbar stärkeren Gegner mitunter beherrscht. Dann kam der Doppelschlag, was fast noch zu einer Niederlage führte. Bei den letzten beiden Gegentoren habe wir wie eine Schülermannschaft agiert und sind dafür bitter bestraft worden."

Marco Perez (nach dem Rückspiel): "Von Anbeginn sind wir heute auf verlorenem Posten gestanden. Varteks Varazdin hat mit uns Katz und Maus gespiele. Die Kroaten waren klar besser, denn wir konnten in keiner Phase wirklich regieren. Wäre uns das 3:2 gelungen, hätten wir vielleicht Auftrieb erhalten. Nach dem UEFA-Cup-Out können wir uns nun auf die NLB-Meisterschaft konzentrieren."

Markus Schaper, FV-Generalsekretär

FC Vaduz hält NLB-Zugehörigkeit

Erfolgreiche Liechtensteiner Vereine

Liechtensteins Fussball wird auch in der kommenden Saison im bezahlten Fussball, in der Schweizer Nationalliga, vertreten sein. Der FC Vaduz erreichte nach einer überzeugenden Leistung im Frühjahr den Klassenerhalt.

Es war ein hartes Stück Arbeit, das der FCV im Frühjahr 2002 an den Tag legen musste, denn nach der NLB-Qualifikationsrunde überwinterten die Residenzler auf einem Abstiegsplatz. Dank der besten Frühjahrsrunde aller Abstiegsrundenteams stürmte der FCV noch auf Rang zwei vor und sicherte sich vorzeitig den Klassenerhalt.

Der FC Balzers hat als Zweitligameister endlich den Aufstieg in die Zweite Liga interregional geschafft und kommt somit wieder zu den lukrativen Derbys gegen den USV Eschen/Mauren, Einen weiteren Aufsteiger gab es nur in der untersten Liga.

FC Vaduz sogar kurzfristig Leader

Der NLB-Verein FC Vaduz erkannte schon rasch, dass in der NLB ein rauherer Wind als in der Ersten Liga weht. Nach dem NLB-Debüt am 14. Juli 2001 (1:2-Niederlage gegen den SC Kriens) folgte eine 0:1-Heimniederlage gegen die AC Bellinzona.

Zehn Tage nach dem Debüt folgte der erste historische NLB-Sieg eines FL-Teams: In Etoile Carouge erzielten Zarn und Merenda die Tore zum ungefährdeten 2:0-Sieg. Es folgte eine Siegesserie gegen den FC Wil 1900 (3:2), den FC Thun (4:1) und in Basel gegen Concordia (5:3) und schon nahm der FCV die Tabellenspitze ein.

Rund 1'600 Zuschauer (Saisonrekord im Rheinpark Stadion) wollten den Auftritt des Leaders gegen den FC Locarno sehen, doch der Tabellenführer wankte und verlor (1:3). Gegen den FC Winterthur (2:2), Yverdon-Sports (1:1) und SR Delémont (2:2) spielte der FCV weiterhin ansehnlich, doch mit den Unentschieden fielen die Residenzler in der Tabelle unweigerlich zurück.

In der durchzogenen Phase büsste Vaduz weiter Terrain ein. Die unglückliche Heimniederlage gegen den FC Winterthur (1:2) und die Pleitevorstellung in Baden (0:5) konnte gegen die Aargauer im zweiten Spiel innert zehn Tagen zumindest teilweise korrigiert werden, obwohl eine 3:1-Führung gegen zehn Badener (Ausschluss) noch aus der Hand gegeben worden ist (3:3). In Bellinzona (1:2), gegen den SC Kriens (0:2), den FC Thun (1:4) und Etoile Carouge (0:1) ging die Talfahrt des FC Vaduz weiter.

Ausgerechnet gegen den späteren NLA-Aufsteiger FC Wil (mit FL-Nationalspieler Daniel Hasler) nahm der FCV einen wichtigen Zähler ab, vergab im Finish sogar einen Sieg, denn der Ausgleich der Ostschweizer fiel erst in der Nachspielzeit nach einem fragwürdigen Penalty (3:3). Zumindest gegen Schlusslicht und Mitaufsteiger Concordia BS blieb ein weiterer Punkt (1:1) und nach 92 Tagen ohne Sieg kehrte der FCV am 4. November in Locarno auf die Siegesstrasse zurück (2:1) und entfernte sich von einem Abstiegsplatz. Da gegen Yverdon-Sports (0:1) und den SR Delémont (1:1) nur ein Pünktchen resultierte, beendete der FCV die NLB-Qualifikation auf dem 11. und vorletzten Platz.

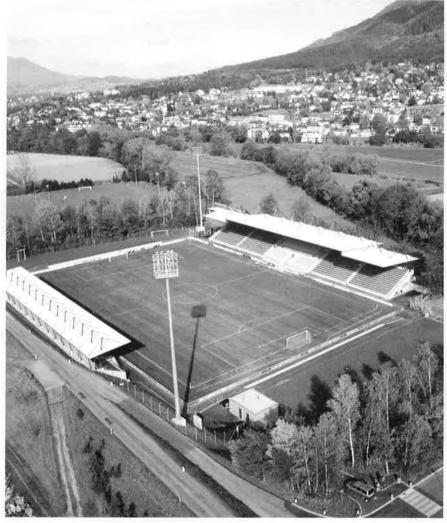
NLB-Abstiegsrunde: Furioses Finale

In der NLB-Abstiegsrunde lagen die Nerven des FCV vorerst blank. In Locarno (1:4) und gegen Yverdon-Sports (2:5) sah der FC Vaduz schlecht aus. Als drei Tage später just in Etoile Carouge der FCV wieder siegreich

blieb (2:1), schien die Wende perfekt zu sein.

Doch gegen Concordia BS (1:1) blieb wiederum nur ein mageres Pünktchen. Der FCV-Vorstand handelte und ersetzte Spielertrainer Uwe Wegmann durch den Österreicher Walter Hörmann.

Gegen die AC Bellinzona setzte es zwar noch eine 0:1-Heimniederlage ab, in den folgenden Partien kam schliesslich die Handschrift des neuen Trainers immer mehr zur Geltung, die sich in Siegen in Kriens (5:1), gegen Baden (2:1 und 3:0), gegen Kriens (2:1) und in Bellinzona (1:0) niederschlugen. Im Stadion "Rankhof" in Basel stockte der FCV leicht, denn Verteidiger Niederhäuser gelang erst in der Nachspielzeit der 1:1-Ausgleich. Mit dem 3:0-Sieg gegen Etoile Carouge war der NLB-Zugehörigkeit vorzeitig sichergestellt worden, der Sieg in Yverdon-Sports (3:0) war Zugabe. Zum Saisonschluss ist dem FC Locarno in



Im schmucken Rheinpark Stadion zeigte der FC Vaduz erfolgreichen nationalliga B-Fussball.

sportlicher Manier ein 2:2-Remis abgetrotzt worden, somit tauchten die Tessiner in die Erste Liga, die jedoch ihren Abstieg nicht hinnehmen wollten und Protest gegen die Spielwertung einlegten, der FC Baden habe den FCV aktiv bestochen...

USV Eschen/Mauren lange Zeit Leader

In der zweiten Zweitliga-Interregional-Saison entpuppte sich der USV Eschen/Mauren lange Zeit als ernsthafter Anwärter auf den Aufstiegsplatz in die Erste Liga. Dem 0:0 in Herisau folgte eine stolze Siegesserie gegen Anwärter auf eine Spitzenklassierung: Der FC St. Margrethen (2:0) ist ebenso in die Schranken gewiesen worden, wie auswärts der FC Wittenbach (5:1) und der spätere Aufsteiger FC Frauenfeld (3:0). In Bazenheid (2:1) und in Rüti ZH (1:0) gab sich der USV keine Blösse.

Im verflixten siebten Spiel im Derby gegen Landquart verloren die Unterländer am 28. Oktober 2001 das erste Saisonspiel (1:2), da die Pauritsch-Elf jedoch sofort die richtige Antwort gab und in St. Gallen den SC Brühl SG deutlich schlug (4:0) blieb die fiktive Tabellenführung im Unterland. Beim Angstgegner FC Widnau folgte im November der zweite Taucher (2:5) und somit war die Leaderposition weg, da half auch das 1:1-Remis gegen Wetzikon nicht mehr mit.

Im Frühjahr folgte zuerst der wichtige 2:0-Sieg im Nachtragsspiel gegen den FC Winterthur U21. Auch der 1:0-Sieg gegen den FC Herisau - Nationalspieler Matthias Beck traf in der Schlussphase - trug nicht zum nötigen Selbstbewusstsein bei, denn innert drei Partien war die Entscheidung an der Tabellenspitze gegen den USV gelaufen: Der 2:0-Niederlage in St. Margrethen folgte das 1:1-Remis zu Hause gegen den FC Wittenbach und die 2:1-Niederlage in Frauenfeld.

Da half der 2:1-Sieg gegen Bazenheid nicht wesentlich, denn prompt kassierte der USV gegen "Angstgegner" FC Widnau einen weiteren Dämpfer (0:2). In Wetzikon (0:0), gegen den FC Rüti ZH (5:0) und in Landquart (2:1), wo die Revanche für die schmerzliche Vorrundenniederlage glückte, schien der USV wieder auf Touren zu kommen. Gegen den SC Brühl SG (1:2) und beim FC Winterthur U21 (5:3) fehlte die Durchhalteparole für Rang drei, sodass lediglich der vierte Schlussrang blieb.

FC Balzers schafft Aufstieg

Endlich konnte sich aus der Zweiten Liga Richtung Zweite Liga interregional der FC Balzers (mit Spielertrainer Dieter Alge) verabschieden. Fundament war die solide Abwehr, die nur 26 Gegentreffer zuliess. Die Oberländer kämpften mit Formschwankungen und zahlreichen Absenzen verletzter Spieler. Auch die Nerven lagen das eine oder andere Mal brach, so tauchte der FCB gegen den späteren Absteiger Chur II (1:4) und verpasste im vorletzten Spiel in Altstätten (1:2) die Vorentscheidung. Denn mit einem Sieg hätte der FCB den Aufstieg vorzeitig geschafft.

Da der Gruppensieger direkt aufstieg, musste somit das letzte Meisterschaftsspiel gegen den FC Rebstein die endgültige Entscheidung über den Meistertitel bringen. Die Mittelrheintaler, die dem FCB in der Vorrunde am 29. August die erste Saisonniederlage beigebracht hatten (0:2), überzeugten zwar kämpferisch, konnten dem FCB je-

doch spielerisch in keiner Weise das Brot reichen. Nach dem 2:1-Sieg vor nahezu 1'000 Besuchern auf der Balzner "Rheinau" fielen sich Spieler und Fans um den Hals.

In der Dritten Liga verpassten der FC Schaan und der Liganeuling FC Triesenberg (mit Trainer Harry Schädler), die lange Zeit um die Aufstiegsplätze buhlten, die Aufstiegsspiele. Die Schaaner, die im April Wolfgang Matt als verantwortlichen Trainer anstelle von Peter Frommelt eingesetzt hatten, verloren im letzten Spiel in Montlingen mit 4:1-Toren und hätten mit einem Sieg ihr angestrebtes Saisonziel, die Aufstiegsrunde, erreicht. Schliesslich blieb nur Rang vier, knapp dahinter folgten auf Position sechs und sieben der FC Triesenberg, respektive FC Triesen, wo es im Verlaufe der Saison ebenfalls zu einem Trainerwechsel kam: Alexander Nasahl löste Trainer Paul Sauter noch im Herbst 2001 ab. Schwer tat sich der FC Ruggell, Nach gutem Saisonstart rettete die Punktereserve die Unterländer vor dem Abstieg: Mit zwei Zählern vor Absteiger FC Trübbach resultierte nur Rang

Reserven des USV kehren in die Vierte Liga zurück

Nach nur einem Jahr in der Fünften Liga kehrte das Reserveteam des USV Eschen/Mauren mit einem eindrücklichen Finale im Frühjahr 2002 in die Vierte Liga zurück, wo der FC Vaduz Portugese (Rang fünf), der FC Ruggell II (acht) und der FC Schaan Azzurri (neun) den Ligaerhalt sicherstellten.

Ernst Hasler







U19 Europameisterschafts-Endrunde 2003 im Fürstentum Liechtenstein

15. bis 28. Juli 2003

Juniorenfussball mit Herz Im Herzen Europas

Acht europäische Junioren-Nationalmannschaften zeigen Spitzenfussball

Der LFV heisst Sie als Besucher herzlich willkommen!

Spielorte:

Ruggell, Eschen/Mauren, Schaan, Vaduz, Triesen, Balzers

Nationalspieler-Statistik seit 1993

Name	Vorname	Geburtsdatum	Länderspiele	Tore
Hasler	Daniel	18.05.1974	41	1
Zech	Harry	25.02.1969	38	1
Frick	Mario	07.09.1974	35	3
Ospelt	Jürgen	16.01.1974	35	
Hefti	Patrik	19.11.1969	33	
Telser	Martin	16.10.1978	32	1
Stocklasa	Martin	29.05.1979	31	4
Hanselmann	Thomas	21.04.1976	25	1
Stocklasa	Michael	02.12.1980	24	
	Peter	22.01.1982	23	
Jehle		24.01.1970	23	
Telser	Daniel		20	
Beck	Thomas	21.02.1981		
Heeb	Martin	05.11.1969	20	
Ritter	Christof	18.01.1981	20	
Frick	Christoph	28.08.1974	19	
Gigon	Frédéric	13.02.1973	18	
Klaunzer	Peter	09.12.1967	17	
Büchel	Ronny	19.03.1982	15	
Beck	Matthias	05.10.1981	13	
Bicker	Herbert	01.11.1975	13	
Hilti	Roland	02.10.1963	12	
Moser	Roland	19.09.1962	11	
Schädler	Franz	03.02.1968	11	1
Marxer	Patrik	10.12.1975	10	
Oehri	Ralf	26.10.1976	10	
Ospelt	Wolfgang	05.01.1965	10	
Ritter	Jürg	28.05.1966	9	
Frick	Daniel	19.06.1978	8	
		01.11.1971	8	
Lingg	Hansjörg		8	
Oehry	Martin	11.10.1964	7	
Stocker	Heini	26.08.1973		
Wohlwend	Albert	06.11.1979	7	
Gerster	Andreas	24.11.1982	6	
Matt	Christian	20.06.1966	6	
Quaderer	Alexander	13.02.1971	6	
Burgmeier	Franz	07.04.1982	5	
Burgmeier	Patrick	24.05.1980	5	
D'Elia	Fabio	19.01.1983	5	
Nigg	Thomas	28.06.1983	5	
Zech	Jürgen	20.11.1965	5	
Büchel	Marco	30.08.1979	4	
Hassler	Stefan	13.06.1969	4	
Ackermann	Ralf	27.11.1971	3	
Beck	Philipp	12.11.1970	3	
Haas	Modesto	19.03.1963	3	
Heidegger	Armin	03.12.1970	3	
Schädler	Harry	17.04.1967	3	
Sele	Rolf	07.03.1967	3	
Burgmeier	Alex	21.09.1973	2	
	Hanno	19.08.1979	2	
Hasler		28.06.1982	2	
Nigg	Marco		1	
Benz	Harry	12.08.1972		47
Ender	Marco	16.06.1979	1	1
Perez	Marco	21.03.1978	1	1
Schädler	Alexander	10.08.1977	1	
Verling	Thomas	17.01.1974		
Walser	Mark	25.10.1975	1	
Wolfinger	Mario	24.03.1982	1	

Länderspiel-Statistik Nationalmannschaft

Freunds	chaftsländerspiele		
1982	Liechtenstein – Schweiz	0:1 (0:1)	in Balzers
1982	Liechtenstein – China*	2:0 (2:0)	in Vaduz
1984	Liechtenstein – Österreich	0:6 (0:3)	in Vaduz
1990	Liechtenstein – USA	1:4 (1:1)	in Eschen-Mauren
1991	Liechtenstein - Schweiz	0:6 (0:3)	in Balzers
1993	Liechtenstein - Estland	0:2 (0:0)	in Balzers
1994	Schweiz – Liechtenstein	2:0 (1:0)	in Basel
1996	Deutschland - Liechtenstein	9:1 (4:0)	in Mannheim
1998	Österreich – Liechtenstein	6:0 (2:0)	in Wien
1999	Liechtenstein - Bosnien Herzeg.	0:0	in Vaduz
2000	Liechtenstein – Färoer-Inseln	0:1 (0:0)	in Vaduz
2000	Deutschland - Liechtenstein	8:2 (2:1)	in Freiburg
28.02.01	Liechtenstein – Lettland	0:2 (0:0)	in Vaduz
13.2.2002	2 Liechtenstein - Färoer-Inseln	0:1 (0:1)	auf Zypern
27.3.2002	2 Liechtenstein - Nordirland	0:0	in Vaduz
17.4.2002	2 Luxemburg - Liechtenstein	3:3 (1:3)	in Hesparange
*Auswah	Iteam aus Peking		
EM-Qua	lifikationsspiele 1994/95		
20.04.94	Nordirland – Liechtenstein	4:1 (3:0)	in Belfast
07.09.94	Liechtenstein – Österreich	0:4 (0:3)	in Eschen-Mauren
12.10.94	Republik Irland – Liechtenstein	4:0 (3:0)	in Dublin
15.11.94	Liechtenstein – Lettland	0:1 (0:1)	in Eschen-Mauren
18.12.94	Portugal – Liechtenstein	8:0 (3:0)	in Lissabon
26.04.95	Österreich – Liechtenstein	7:0 (3:0)	in Salzburg
03.06.95	Liechtenstein – Republik Irland	0:0	in Eschen-Mauren
15.08.95	Liechtenstein – Portugal	0:7 (0:3)	in Eschen-Mauren
06.09.95	Lettland – Liechtenstein	1:0 (0:0)	in Riga
11.10.95	Liechtenstein – Nordirland	0:4 (0:1)	in Eschen-Mauren
WM-Qua	lifikationsspiele 1996/97		
	Mazedonien – Liechtenstein	3:0 (1:0)	in Skopje
	Liechtenstein - Republik Irland	0:5 (0:4)	in Eschen-Mauren
	Litauen – Liechtenstein	2:1 (1:1)	in Vilnius
09.11.96	Liechtenstein Mazedonien		in Eschen-Mauren
29.03.97	Rumänien - Liechtenstein	8:0 (3:0)	in Eschen-Mauren
30.04.97	Liechtenstein – Litauen	0:2 (0:0)	in Eschen-Mauren
21.05.97	Republik Irland – Liechtenstein	5:0 (3:0)	in Dublin
20.08.97	Liechtenstein – Island	0:4 (0:2)	in Eschen-Mauren
06.09.97	Liechtenstein - Rumänien	1:8 (0:6)	in Eschen-Mauren
11.10.97	Island – Liechtenstein	4:0 (0:0)	in Reykjavik
	lifikationsspiele 1998/99	7.0 (4.0)	i- Dulinas i
	Rumänien – Liechtenstein	7:0 (4:0)	in Bukarest
10.10.98		0:4 (0:3)	
14.10.98		2:1 (0:0)	
27.03.99			in Budapest
31.03.99	Liechtenstein – Portugal		in Vaduz
05.06.99		4:0 (2:0)	
	Portugal – Liechtenstein		in Coimbra
04.09.99	Liechtenstein – Ungarn	0:0	in Vaduz

2:0 (1:0) in Dubnica

0:3 (0:1) in Vaduz

nad Vahom

08.09.99 Slowakei - Liechtenstein

09.10.99 Liechtenstein - Rumänien

WM-Qualifikationsspiele 2000/2001

Liechtenstein in der EM-Qualifikationsgruppe / zusammen mit: Spanien,									
Österreic	Österreich, Israel und Bosnien-Herzegowina								
03.09.00	Israel – Liechtenstein	2:0 (1:0)	in Tel Aviv						
07.10.00	Liechtenstein – Österreich	0:1 (0:1)	in Vaduz						
24.03.01	Spanien – Liechtenstein	5:0 (2:0)	in Alicante						
28.03.01	Liechtenstein – Bosnien-Herzeg.	0:3 (0:1)	in Vaduz						
25.04.01	Österreich – Liechtenstein	2:0 (1:0)	in Innsbruck						
02.06.01	Liechtenstein – Israel	0:3 (0:3)	in Vaduz						
05.9.01	Liechtenstein-Spanien	0:2 (0:1)	in Vaduz						
07.10.01	Bosnien-Herzegowina-Liechtenstei	in 5:0 (3:0)	in Zenica						

LFV-Länderspielbilanz (Stand: 30.06.2002)

54 Länderspiele: 2 Siege - 5 Unentschieden - 47 Niederlagen

Juniorenländerspiele-Statistik

Saison 199	· ·	D. June	0.0 (0.0)	Cainan 400	0/00 Altahar 1000 H46 ERR	_	
12.10.92	Liechtenstein – Schottland	B-Jun	0:9 (0:3)		8/99 Oktober 1998 U16-EM		
07.10.92	Liechtenstein – Schweiz	A-Jun.	0:8 EM		onsturnier in Lodz (Polen) g	egen	
19.11;92	Schweiz – Liechtenstein	A-Jun.	8:0 EM		derlande und Island	1110	1.0 (0.0)
				26.10.98	Polen – Liechtenstein	U16	1:0 (0:0)
Saison 199				28.10.98	Liechtenstein – Niederlande	U16	1:5 (1:0)
12.12.93	Schweiz – Liechtenstein	U16	9:1	30.10.98	Liechtenstein – Island	U16	1:1 (0:0)
28.02.94	Albanien – Liechtenstein	U16	1:0 EM				
05.03.94	Malta - Liechtenstein	U16	0:0 (0:0) EM		1998 U18-EM-Qualifikation		
					Adriatico (Italien) gegen Ita	lien,	
411.7.95	School Football Champior	nship U17		Albanien u	nd Mazedonien		
	in Duisburg/Deutschland			24.11.98	Liechtenstein – Albanien	U18	1:0 (1:0)
	Slowakei – Liechtenstein	2:1		26.11.98	Italien – Liechtenstein	U18	1:0 (1:0)
	Österreich – Liechtenstein	0:0		28.11.98	Liechtenstein – Mazedonien	U18	1:0 (0:0)
	Dänemark – Liechtenstein	0:1					
	Estland - Liechtenstein	1:5		Saison 199	9/2000 Oktober 1999 U16-	EM-	
	Belgien – Liechtenstein	0:1		Qualifikati	onsturnier in Liechtenstein	gegen	
	Irland – Liechtenstein	2:0			nd die Färoer-Inseln		
				20.10.99	Färoer-Inseln – Liechtenstein	U16	0:1 (0:1)
Saison 19	94/95			22.10.99	Liechtenstein – Finnland	U16	2:3 (0:1)
14.09.94	Liechtenstein – Griechenland	U18	1:3				
04.10.94	Liechtenstein – Litauen	U16	0:1 EM	November	1999 U18-EM-Qualifikation	sturnier	
06.10.94	Liechtenstein – Norwegen	U16	0:6 EM		gegen Malta und Republik I		
	_	U17	3:2	22.11.99	Rep. Irland – Liechtenstein	U18	2:0 (2:0)
02.11.94	Liechtenstein – Luxemburg	017	3.2	26.11.99	Liechtenstein – Malta	U18	2:1 (1:0)
05.01.05	Aguston Linchtenstein	1110	2:1 Hallan T	20.11.99	FIGURE 13 FEBRUAR - IMPLIES	0.10	2.1 (1.0)
05.01.95	Agypten – Liechtenstein	U18	2:1 Hallen-T.	Soiner 200	00/2001		
17.05,95	Slowenien – Liechtenstein	U17	3:1	Saison 200	JU/200 I		
01,06.95	Liechtenstein – Schottland	U16	1:3	00.00.0000	Linchtonataia IIIC Davita Li	land 1115	U16
				28.09.2000	Liechtenstein U16 - Deutschl	Ialiu UID	016
Saison 19		1447117		0:7(0:4)			
06.09.95	Liechtenstein – Slowenien	U17/18	0:3 (0:0)		2000 1140 777 0	-4	
27.02.96	Luxemburg - Liechtenstein	U16	2:0 (0:0) EM		2000 U18-EM-Qualifikation		
29.02.96	Slowakei – Liechtenstein	U16	7:0 (2:0) EM		gegen Malta, Belgien und d		
17.04.96	Liechtenstein – Bolivien	U17/18	0:5 (0:2)	26.11.2000	Liechtenstein - Belgien	U18	0:3(0:0)
25.04.96	Liechtenstein – Deutschland	U16/17	0:7 (0:4)	28.11.2000	Liechtenstein - Malta	U18	1:1 (0:1)
				30.11.2000	Schweiz - Liechtenstein	U18	3:1(1:0)
Saison 19	96/97						
11.09.96	Liechtenstein – Luxemburg	U14	3:1 (1:1)		ärz 2001 U-16 EM-Qualifika		
11.09.96	Liechtenstein – Luxemburg	U17	2:3 (0:2)	in Luxemb	urg und Frankreich gegen F	rankreich,	Luxemburg
16.10.96	Slowenien - Liechtenstein	U17/18	3:1 (1:1)	und Andor	ra		
16.10.96	Slowenien - Liechtenstein	U16	1:0 (1:0)	26.2.2001	Liechtenstein - Frankreich	U16	0:8(0:3)
12.02.97	San Marino – Liechtenstein	U16	0:3 (0:3)	28.2.2001	Luxemburg - Liechtenstein	U16	1:1(1:1)
Mrz 97 FN	1-Qualifikation in Zypern			Oktober 2	001 U19 EM-Qualifikations	turnier in Li	echtenstein
	terreich und Zypern)				wakei, Bosnien-Herzegowin		
03.03.97	Zypern – Liechtenstein	U16	3:0 (2:0)	12.10.2001	Slowakei - Liechtenstein	U19	0:3(0:1)
05.03.97	Österreich – Liechtenstein	U16	5:0 (1:0)	14.10.2001	Bosnien-Herzegowina - Liec	htenstein	U19
00.00.01	OSTOTION - LIGORIGINATEIN	0.0	0.0 (1.0)	1:1(1:0)			
Saison 19	97/92			16.10.2001	Liechtenstein - Nordirland	U19	0:1(0:1)
	Luxemburg – Liechtenstein	U16	1:2 (1:0)	10.10.2001	E.Somonotom Horamana		2(3)
15:10.97		U18	2:1 (0:1)	November	2001 U17 EM-Qualifikation	nsturnier	
15.10.97	Luxemburg – Liechtenstein Liechtenstein – Österreich (U1		2:1 (0:1) U16		nstein gegen Weissrussland		ederlande
29.10.97	Liechtenstein – Osterreich (UT	O)	010		nstein gegen vveissrussianu Liechtenstein - Weissrusslar		1:2 (1:1)
1:1 (0:1)				26.11.2001			3:0 (1:0)
				28.11.2001	Niederlande - Liechtenstein	017	3.0 (1:0)
	6-EM-Qualifikationsturnier						
in Liechte							
25.02.98	Liechtenstein – Aserbeidschan		1:0 (0:0)				
27.02.98	Bulgarien – Liechtenstein	U16	1:2 (1:2)				
An- OO Es	1-Endrunde in Schottland						
-		1116	0.E (0.2)				
26.04.98	Liechtenstein – Norwegen	U16	0:5 (0:2)				
28.04.98	Liechtenstein – Portugal	U16	0:1 (0:0)				
311 11/1 UV	Hallen - Hechteneren	CLIP	/ [117:11]				

U16

U18

30.04.98 Italien – Liechtenstein

Liechtenstein – Bolivien

04.06.98

2:0 (2:0)

2:6 (1:3)

Statistik der Liechtensteiner Cup-Finals

Jahr	Finalisten	Spielort	Resultat
1946	Triesen - Vaduz	Vaduz	3:1
1947	Triesen – Vaduz	Vaduz	2:0
1948	Triesen – Vaduz	Vaduz	4:2 n. Verl.
1949	Vaduz - Triesen	Triesen	2:1 n. Verl
1950	Triesen – Vaduz	Triesen	3:2
1951	Triesen – Vaduz	Triesen	3:1
1952	Vaduz - Triesen	Vaduz	2:0
1953	Vaduz - Triesen	Vaduz	4:2
1954	Vaduz - Triesen	Vaduz	1:0
1955	Schaan - Vaduz	Vaduz	1:0
1956	Vaduz - Schaan	Triesen	4:1
1957	Vaduz - Schaan	Vaduz	4:0
1958	Vaduz - Triesen	Vaduz	2:0
1959	Vaduz - Triesen	Vaduz	3:0
1960	Vaduz - Schaan	Vaduz	3:2
1961	Vaduz – Schaan	Vaduz	3:0
1962	Vaduz – Schaan	Schaan	4:0
1963	Schaan - Ruggell	Vaduz	3:1
1964	Balzers - Triesen	Vaduz	1:0
1965	Triesen – Schaan	Triesen	4:3
1966	Vaduz - Schaan	Vaduz	7:0
1967	Vaduz - Triesen	Vaduz	2:1 n. Verl.
1968	Vaduz – Triesen	Triesen	4:2
1969	Vaduz – Triesen	Schaan	1:0
1970	Vaduz – Schaan	Balzers	2:1
1971	Vaduz – Schaan	Vaduz	4:2
1972	Triesen – Vaduz	Vaduz	2:1
1973	Balzers – Ruggell	Vaduz	2:1
1974	Vaduz – Balzers	Triesen	2:2 n. Verl. 4:3 Pen.
1975	Triesen – Balzers	Balzers	5:2
1976	USV – Balzers	Eschen	3:1
1977	USV – Vaduz	Balzers	0:0 n. Verl. 4:2 Pen.
1978	USV - Ruggell	Triesenberg	3:1
1979	Balzers – USV	Schaan	3:1
1980	Vaduz – Balzers	Triesen	1:1 n. Ver. 4:2 Pen.
1981	Balzers – Ruggell	Eschen	3:0 n. Verl.
1982	Balzers – USV	Schaan	5:0
1983	Balzers – USV	Ruggell	1:1 n. Verl. 5:3 Pen.
1984	Balzers – Vaduz	Schaan	2:0
1985 1986	Vaduz – USV Vaduz – Balzers	Balzers Vaduz	3:1
1987	USV – Vaduz		2:0 1:0
1988	Vaduz – USV	Ruggell Balzers	2:0
1989	Balzers – USV	Triesen	4:2
1990	Vaduz – USV	Triesen	4:1
1991	Balzers – Vaduz	Triesen	2:1
1992	Vaduz – Balzers	Triesen	2:1
1993	Balzers - Schaan	Ruggell	5:2 n. Verl.
1994	Schaan – Balzers	Eschen	3:0
1995	Vaduz – USV	Triesen	3:1
1996	Vaduz – USV	Triesen	1:0
1997	Balzers – Vaduz	Triesen	3:2 n. Verl.
1998	Vaduz – USV	Ruggell	5:1
1999	Vaduz – Balzers	Vaduz	3:2
2000	Vaduz - Balzers	Vaduz	6:0
2001	Vaduz - Ruggell	Vaduz	9:0
2002	Vaduz - USV	Vaduz	6:1

Die Clubs und ihre Cupsiege

FC Vaduz:	31 Cupsiege
FC Balzers:	11 Cupsiege
FC Triesen:	8 Cupsiege
USV Eschen-Mauren:	4 Cupsiege
FC Schaan:	3 Cupsiege
FC Ruggell:	0 Cupsiege
FC Triesenberg:	0 Cupsiege

Anzahl Finalteilnahmen

FC Vaduz:	43 Teilnahmen
FC Balzers:	20 Teilnahmen
FC Triesen:	18 Teilnahmen
FC Schaan:	13 Teilnahmen
FC USV Eschen-Mauren:	15 Teilnahmen
FC Ruggell:	5 Teilnahmen
FC Triesenbera:	0 Teilnahmen

Austragungsorte der Cupfinals

In Vaduz:	24 Mal
In Triesen:	15 Mal
In Schaan:	5 Mal
In Balzers:	5 Mal
In Ruggell:	4 Mal
In Eschen-Mauren:	3 Mal
In Triesenbera	1 Mal

Abschlusstabellen Meisterschaft 2001/2002

Nationalliga B – Qualifi	kationsr	unde					4. Liga, Gruppe 3						
1. FC Wil 1900	22	12	5	5	53:32	41	1, FC Gams *	18	13	4	1	63:25	43
FC Winterthur	22	12	3	7	48:48	39	2. FC Sevelen	18	11	5	2	49:25	38
3. FC Thun	22	11	5	6	42:32	38	3, FC Rüthi	18	7	5	6	44:30	26
4. SR Delémont	22	11	5	6	33:26	38	4. FC Altstätten	18	7	3	8	48:46	24
5. Yverdon-Sports	22	10	5	7	37:31	35	Vaduz Portugese	18	6	5	7	31:30	23
6. Etoile-Carouge	22	8	7	7	27:26	31	6. FC Haag	18	6	5	7	32:38	23
7. SC Kriens	22	9	3	10	28:30	30	7. FC Montlingen	18	6	5	7	33:44	23
8. AC Bellinzona	22	7	4	11	26:33	25	8. FC Ruggell II	18	5	3	10	28:53	18
9. FC Baden	22	5	9	8	40:37	24	9. Schaan Azzurri	18	4	4	10	18:35	16
10. FC Locarno	22	6	5	11 -	28:34	23	10. FC Buchs &	18	4	3	11	22:42	15
11. FC Vaduz	22	5	7	10	34:43	22	TO. TO Bueno G	, ,	i i				
12. FC Concordia	22	5	4	13	34:58	19	5. Liga, Gruppe 2						
12. FC Concordia	22	5	4	13	34.00	15	1. FC Mels *	18	16	1	1	67:14	49
								18	14	1	3	52:31	43
Nationalliga B – Abstie	_			_	00.00	10	2. FC Arosa						33
1 Yverdon-Sports	14	8	1	5	30:26	43	3. FC Balzers	18	10	3	5	47:30	
2. FC Vaduz	14	8	3	3	28:18	38	4. FC Triesenberg	18	9	3	6	50:27	30
AC Bellinzona	14	7	3	4	22:18	37	5. FC Triesen	18	9	2	7	51:32	29
SC Kriens	14	7	0	7	31:24	36	6. FC Taminatal	18	8	4	6	57:36	28
Concordia BS	14	6	4	4	23:20	32	7. FC Bad Ragaz	18	7	2	9	63:52	23
6. FC Baden	14	5	2	7	15:21	29	FC Trübbach	18	3	4	11	27:67	13
7. FC Locarno &	14	4	5	5	17:19	29	9. FC Rüti GL b	18	2	1	15	20:89	7
8. Etoile-Carouge &	14	1	2	11	10:30	21	10. FC Sargans	18	0	3	15	19:75	3
2. Liga interregional, G	ruppe 6						5. Liga, Gruppe 3						
1. FC Frauenfeld *	22	17	2	3	52:21	53	1. FC Glarus *	17	13	2	2	55:18	41
2. FC St. Margrethen	22	13	4	5	56:23	43	2. FC Uznach	17	12	2	3	56:26	38
3. FC Widnau	22	13	3	6	47:28	42	3. FC Schwanden	17	12	2	3	37:20	38
Eschen/Mauren	22	11	4	7	38:25	37	4. FC Schmerikon	17	8	3	6	46:29	27
5. FC Winterthur U21	22	11	2	9	49:39	35	5. Rapperswil/Jona	17	7	5	5	48:40	26
			5	7			6. FC Wagen	17	6	5	6	38:46	23
6. FC Herisau	22	10			34:27	35		17	5	1	11	37:69	16
7. SC Brühl	22	11	0	11	36:54	33	7. FC Mels			3	12		9
8. FC Wittenbach	22	8	6	8	40:42	30	8. FC Rüti GL a	17	2			33:59	
9. FC Landquart	22	7	4	11	26:31	25	9. FC Vaduz	9	2	1	6	19:27	7
10. FC Bazenheid &	22	7	1	14	37:48	22	10. FC Wattwil 1929	17	1	2	14	37:72	5
11. FC Wetzikon &	22	3	5	14	23:56	14							
12. FC Rüti ZH &	22	0	6	16	20:64	6	5. Liga, Gruppe 4						
							1. Eschen/Mauren *	18	15	0	3	80:24	45
2. Liga, Gruppe 1							FC Diepoldsau	18	13	2	3	67:28	41
1. FC Balzers *	22	14	4	4	56:26	46	FC Grabs	18	13	1	4	44:27	40
2. FC Rebstein	22	13	3	6	42:29	42	FC Sevelen	18	8	3	7	55:38	27
3. FC Altstätten	22	11	6	5	45:30	39	5. FC Triesen b	18	7	3	8	43:45	24
4. FC Rüthi	22	11	3	8	54:45	36	6. FC Berneck	18	6	5	7	32:40	23
5. FC Rapperswil	22	10	5	7	35:22	35	7. FC Widnau	18	6	1	11	39:60	19
6. FC Ems	22	10	5	7	36:32	35	8. FC Au-Heerbrugg	18	5	1	12	37:65	16
7. FC Glarus	22	9	6	7	34:35	33	9. FC Gams	18	5	0	13	32:45	15
8. FC Flums	22	8	4	10	40:40	28	10. FC Rebstein	18	3	2	13	17:74	11
9. FC Bonaduz	22	7	3	12	30:41	24	10.1010000						
10. FC Uznach	22	5	5	12	26:37	20	Senioren Meister, Gru	nne 1					
			3				1. Chur 97	16	14	2	0	71:20	44
11. FC Sargans &	22	5		14	29:63	18		16	8	4	4	26:18	28
12. Chur 97 &	22	2	7	13	24:51	13	2. FC Grabs						
							3. FC Montlingen	16	8	3	5	40:31	27
3. Liga, Gruppe 2							4. FC Balzers	16	7	5	4	36:25	26
1. FC Mels *	22	11	9	2	42:24	42	5. FC Rheineck	16	7	2	7	30:30	23
2. FC Bad Ragaz *	22	12	5	5	76:42	41	6, FC Bonaduz	16	6	1	9	30:43	19
FC Montlingen	22	12	4	6	60:35	40	7. FC Mels	16	5	2	9	35:51	17
4. FC Schaan	22	12	4	6	55:40	40	8. FC Sargans	16	4	3	9	30:40	15
5. FC Buchs	22	11	5	6	63:36	38	9. FC Ems &	16	2	0	14	15:55	6
6. FC Triesenberg	22	10	6	6	38:33	36							
7. FC Triesen	22	10	4	8	51:29	34							
8. FC Walenstadt	22	10	3	9	39:31	33							
9. FC Grabs	22	8	5	9	44:36	29							
10. FC Ruggell	22	5	3	14	38:52	18							
11. FC Trübbach &	22	4	4	14	30:68	16							
12. FC Flums a &	22	1	0	21	20:130	3							
12. I C FIUITIS d O.	22	,	J	21	20.100	· ·							

Senioren Regional, Gru	ирре 1						Junioren A 1. Stärkekla	sse, Gru	ıppe 1 (l	Frühjah	nr)		
1. FC Bad Ragaz *	16	11	1	4	43:20	34	1 FC Rorschach *	10	8	0	2	45:17	24
2. Danis-Tavanasa	16	8	3	5	39:26	27	2. Team Glarnerland	10	7	0	3	22:13	21
3, FC Thusis/Cazis	16	8	3	5	34:24	27	3. FC Montlingen	10	6	2	2	34:22	20
4. FC Untervaz	16	8	1	7	43:40	25	4. FC Goldach	10	6	0	4	21:16	18
5. Chur 97	16	7	3	6	36:30	24	5. FC Widnau	10	5	2	3	25:22	17
6. Landquart/Herrsch	16	7	2	7	26:22	23	6, FC Altstätten	10	4	1	5	13:16	13
7. FC Triesen	16	5	6	5	38:46	21	7. USV/Ruggell	10	3	2	5	22:26	11
8. FC Davos	16	6	1	9	33:41	19	8. FC Gams	10	3	1	6	22:23	10
9. FC Taminatal	16	1	2	13	17:60	5	9. FC Balzers JG	10	2	3	5	31:30	9
o. ro forminatar	10		_	10	17.00	3	10. St. Margrethen &	10	3	0	7	23:55	9
Senioren Regional, Gru	inno 2						11. AC Poschiavo &	10	2	1	7	18:36	7
Eschen/Mauren	18	11	4	3	54:29	37	TT, ACTOSCIIIAVO Q	10		'	,	10.30	/
FC Walenstadt	18	10	5	3	52:28	35	Junioren A 2. Stärkekla	G	unno 1 //	Cribiok	1		
3. FC Buchs	18	10	3	5			1. FC Mels *	7	ippe i (i 5	runja: 1		24.0	10
4. FC Vaduz	18	10			40:25	33					1	24:6	16
			3	5	48:37	33	2. FC Grabs	7	4	1	2	16:14	13
5. FC Flums	18	7	3	8	38:37	24	3. FC Sargans	7	4	0	3	18:18	12
6. FC Trübbach	18	5	7	6	45:41	22	4. CB Laax	7	3	2	2	19:15	11
7. FC Haag	18	5	5	8	29:43	20	5. Triesen/Triesenberg	7	3	0	4	16:18	9
8. FC Ruggell	18	5	3	10	24:35	18	6. FC Ems	7	3	0	4	18:23	9
9. FC Sevelen	18	4	4	10	37:52	16	7 FC Buchs	7	2	2	3	12:16	8
10. FC Gams	18	3	3	12	24:64	12	8. FC Ruggell	7	1	0	6	7:20	3
Veteranen, Gruppe 1							Junioren B Promotion,	Gruppe	1 (Frühi	ahr)			
1. FC Balzers	12	7	3	2	34:11	24	1. FC Mels *	9	8	0	1	46:17	24
2. CB Laax	12	7	1	4	25:25	22	2. FC Staad JG	9	7	1	1	36:14	22
3. FC Ems	12	5	5	2	24:21	20	3. Chur 97	9	7	0	2	51:12	21
4. FC Bonaduz	12	5	3	4	22:20	18	4. FC Eschenbach	9	6	1	2	31:16	19
5. FC Bad Ragaz	12	5	1	6	24:28	16	5. FC Ruggell	9	4	1	4	21:24	13
6. Chur 97 a	12	3	3	6	22:22	12	6. FC Schwanden	9	3	1	5	23:21	10
7. FC Untervaz	12	2	0	10	17:41	6	7. FC Bad Ragaz	9	3	0	6	19:33	9
8. Eschen/Mauren R	0	0	0	0	0:0	0	8. FC Buchs	9	2	1	6	13:48	7
o. Escrientiviauren 11	U	U	U	U	0.0	U	9. US Schluein JG	9	1	1	7	18:40	
Veteranen, Gruppe 2							10. FC Schmerikon &	9	1	0	8		4
1. FC Mels	14	12	0	2	71:11	20	TO, PC Scrimenkon &	9	'	U	0	10:43	3
2. Chur 97 b	14	10		4		36	44 Düstere Ct Masses	0 1.		0.4.04	-14-1		
3. FC Altstätten	14	8	0		43:19	30	11. Rückzug St. Margreti	nen & Ju	inioren i	5 1. Sta	irkekia	sse,	
			0	6	29:35	24	Gruppe 1 (Frühjahr)	10		0	4	74.04	07
4. FC Flums	14	6	4	4	29:27	22	1. FC Arbon 05 *	10	9	0	1	71:21	27
5. FC Schaan	14	5	2	7	14:29	17	2. FC Flums	10	7	1	2	66:34	22
6. FC Sargans	14	4	2	8	26:35	14	3. FC Balzers JG	10	6	3	1	40:22	21
7. FC Gams	14	2	4	8	18:36	10	4. FC Rebstein	10	6	1	3	47:23	19
8. FC Rüthi	14	2	2	10	13:51	8	5. FC Widnau	10	5	1	4	32:47	16
							6. FC Sevelen	10	3	2	5	39:40	11
Junioren A Meister (Fri	ühjahr)						7. FC Thusis/Cazis	10	3	1	6	19:35	10
 FC Frauenfeld * 	11	6	4	1	24:12	22	8. FC Landquart	10	3	1	6	15:46	10
FC Bischofszell	11	6	2	3	28:16	20	9 FC Ems	10	2	2	6	23:36	8
3. Chur 97	11	6	2	3	35:24	20	10.T'berg/Triesen &	10	2	2	6	13:36	8
4. FC Wittenbach	11	6	2	3	25:16	20	11. Schaan/Vaduz &	10	2	0	8	21:46	6
5. FC Arbon 05	11	6	1	4	28:20	19							
6. FC Amriswil	11	5	2	4	23:16	17	Junioren C Meister (Frü	hjahr)					
7. SC Brühl	11	3	5	3	19:21	14	1. Team Glarnerland *	11	10	1	0	53:10	31
8. Vaduz/Schaan	11	4	2	5	26:32	14	2. Team Graubünden	11	9	1	1	41:8	28
9. FC Winkeln SG	11	3	3	5	24:29	12	3. FC Frauenfeld	11	9	0	2	73:13	27
10. Rapperswil/Jona	11	3	3	5	15:24	12	4. Appenzellerland	11	6	2	3	18:25	20
11. FC Eschenbach &	11	1	3	7	17:27	6	5. FC Uzwil	11	4	2	5	28:27	14
12. FC Rebstein &	11	1	3	7	7:34	6	6. FC Gossau	11	4	2	5	21:22	14
. z. i o noodtom d		,	J	′	7.54	J	7. FC Altstätten	11	4	2	5	14:21	14
							8. FC Schwanden	11	4	1	6	17:30	
							9. SC Brühl						13
								11	3	2	6	18:63	11
							10. FC Wil 1900	11	3	0	8	13:35	9
							11 USV/Ruggell &	11	2	0	9	13:30	6
							12. St.Galler Oberland &	11	0	3	8	10:35	3

Junioren C Promotion,						
1. FC Widnau	9	9	0	0	41:10	27
2. Chur 97	9	5	2	2	44:19	17
3. FC Ems	9	5	2	2	36:19	17
FC Staad JG	9	5	1	3	35:13	16
5. FC St.Otmar	9	5	1	3	35:25	16
6. FC Goldach	9	3	4	2	34:16	13
7. FC Landquart	9	2	1	6	13:25	7
8. Schaan/Vaduz	9	2	1	6	13:58	7
9. FC Arbon 05	9	2	0	7	21:41	6
10. FC Rheineck &	9	1	0	8	24:70	3
Junioren C 1. Stärkekla	sse, Gru	ppe 1(F	rühjahr)		
1. St. Margrethen *	9	8	0	1	59:19	24
2. AC Poschiavo	9	6	1	2	41:20	19
3. Triesen/T'berg	9	6	1	2	33:23	19
4. FC Balzers	9	4	2	3	29:24	14
5. FC Montlingen	9	4	1	4	23:16	13
6. FC Trübbach	9	4	0	5	30:20	12
7. FC Haaq	9	4	0	5	25:27	12
8. FC Bad Ragaz	9	3	2	4	29:35	11
•						
9. FC Buchs &	9	2	1	6	25:33	7
10. FC Altstätten &	9	0	0	9	5:82	0
		- 1		,		
Junioren C 2. Stärkekla					00.40	
1. FC Sevelen *	7	7	0	0	63:12	21
2. FC Untervaz	7	5	1	1	28:22	16
FC Triesenberg	7	4	0	3	42:25	12
4. USV/Ruggell	7	3	1	3	25:28	10
5. FC Davos	7	2	1	4	21:21	7
FC Landquart	7	2	1	4	27:38	7
7. FC Bad Ragaz	7	1	3	3	15:41	6
8. FC Celerina	7	0	1	6	13:47	1
Junioren D/9 Elite (Frül	njahr)					
 FC Landquart * 	9	7	1	1	36:17	22
2. FC Goldach a	9	6	2	1	23:14	20
3. FC Gams	9	6	0	3	21:16	18
4. FC Steinach a	9	5	1	3	23:18	16
5: FC Triesen a	9	4	2	3	20:19	14
6. FC Uzwil b	9	4	1	4	25:18	13
7. FC St. Gallen	9	4	0	5	33:24	12
8 FC Landquart a	9	2	1	6	16:28	7
9. USV Eschen &	9	1	2	6	23:37	5
10. FC Fortuna SG &	9	0	2	7	26:55	2
Junioren D/9, 1. Stärke	kl., Grup	pe 2 (Fi	rühjahr)			
1. FC Balzers a *	8	6	1	1	31:19	19
2. Chur 97 b	8	6	0	2	51:16	18
3. FC Vaduz a	8	6	0	2	36:8	18
4. FC Sevelen a	8	5	0	3	43:21	15
5. FC Sargans a	8	4	0	4	34:36	12
6. FC Buchs a	8	3	1	4	25:34	10
7. FC Mels a	8	3	0	5	22:27	9
8. FC Trübbach	8	1	1	6	18:43	4
9. FC Schaan a	8	0	1	7	11:67	1
J. T C GONGGIT L	Ü	O	'		11.07	
Junioren D/9, 2. Stärke	kl., Grun	pe 3				
1. FC Mels b *	8	6	1	1	46:12	19
2. FC Sargans b	8	5	2	1	36:20	17
3. FC Landquart c	8	5	2	1	31:18	17
4. FC Triesen b	8	5	0	3	19:23	15
5. FC Taminatal	8	3	2	3	28:18	11
6. FC Flums b		2	4	2		
	8				22:23	10
7. FC Bad Ragaz b	8	1	2	5	7:16	5
8. Chur 97 d	8	1	1	6	16:38	4
9. FC Davos b	8	1	0	7	6:43	3

Junioren D/9, 2. Stä	iekoki Gene	no 4 (E	rühishr	,		
1. FC Grabs a *	8 8	7	1	0	54:16	22
2. FC Widnau b	8	6	0	2	49:19	18
3. FC Ruggell a	8	6	0	2	35:19	18
4. FC Buchs b	8	6	0	2	32:23	18
5. FC Haag a	8	3	2	3	23:22	11
6. Eschen/Mauren b	8	3	1	4	23:28	10
7. FC Walenstadt b	8	1	1	6	21:41	4
8. FC Sargans c	8	1	0	7	15:68	3
9. FC Triesenberg	8	0	1	7	6:22	1
9. FC mesemberg	0	U	'	,	0.22	'
Junioren D/7, 1. Sta	irkekl., Grup	pe 2 (F	rühjahr)		
1. Ebnat-Kappel b *	6	6	0	0	73:24	18
2. FC Grabs b	6	4	0	2	55:37	12
3 FC Rüthi b	6	3	1	2	44:37	10
4. FC Vaduz b	6	3	0	3	32:48	9
5. FC Sevelen b	6	2	1	3	37:36	7
6. FC Gams b	6	2	0	4	28:47	6
7. FC Triesen b	6	0	0	6	27:67	0
8. FC Mels c	Rückzug					
Frauen 1. Liga, Gru	ppe 1					
1. FC Widnau	16	12	2	2	50:22	38
FC Kirchberg	16	12	2	2	47:22	38
3. FC Ruggell	16	9	2	5	45:39	29
4.Schwerzenbach II	16	9	1	6	60:29	28
Münsterlingen	16	6	1	9	35:46	19
FC Schlieren	16	5	1	10	34:42	16
7. FC Richterswil	16	4	2	10	31:55	14
8. FC Wittenbach	16	3	4	9	33:56	13
9. SC Veltheim &	16	4	1	11	13:37	13
10. FC Rüthi Rückzu	g &					
	4 /= -					
Juniorinnen A/9, G			4	1	20.15	10
1. FC Bütschwil	10	5	4	1	20:15	19
2. FC Wängi	10	6	1	3	16:12	19
3. FC Triesen	10	5	1	4	27:11	16
4. FC Münchwilen	10	4	1	5	16:18	13
5. FC Eschlikon	10	3	2	5	16:21	11
6. FC Sirnach	10	1	3	6	9:27	6
Juniorinnen B/9, 2.	Stärkek G	ruppe 1	(Frühia	ahr)		
1. Chur 97 JG	10	9	1	0	46:9	28
2. FC Diepoldsau a	10	7	1	2	38:9	22
3. FC Davos	10	6	0	4	23:17	18
4. FC Gams a	10	3	1	6	27:21	10
5. FC Grabs	10	3	1	6	16:21	10
6. FC Triesen	10	0	0	10	8:81	0
O. I C HIESEH	10	U	U	10	0.01	J

102 Mannschaften in der Saison 2001/2002

Junioren A - F	78
Aktive	17
Senioren / Veteranen	7

Total Mannschaften Saison 1998/99	102
Total Wallinstratten Galson 1930/99	IVE

	Vereine								
Kategorie	Balzers	Eschen	Schaan	Triesen	T'berg	Ruggell	Vaduz		
Nati B							1		
1. Liga									
2. Liga Inter		1							
2. Liga	1								
3. Liga			1	1	1	1	1		
4. Liga						1	1		
5. Liga	1	1	1	2	1				
Frauen 1. Liga						1			
Frauen 2. Liga									
Aktive	2	2	2	3	2	3	3		
Junioren A*	1	1	1	2	0	1	1		
Junioren B*	1	0	2	0	1	1	0		
Junioren C*	1	2	1	2	1	0	0		
Juniorinnen				3		2			
Junioren A-C	3	3	4	7	2	4	1		
Junioren D	1	2	1	3	1	1 1	2		
Junioren E	2	5	2	2	2	3	2		
Junioren F	3	7	4	3	2	3	3		
Kinder D-F	6	14	7	8	5	7	7		
Senioren	1	1	0	1	0	1	1		
Veteranen	1	0	1	0	0	0	0		
Sen./Vet.	2	1	1	1	0	1	1		
Total Verein	13	20	14	19	9	15	12		

^{*} U15 / U17 Team Liechtenstein sind unter FC Schaan gemeldet * inklusive Juniorinnen